

# MARK TEUFEL^^ THAILAND



e-Jahrbuch

2009

Dieses Buch ist Teil einer Reihe von e-Jahrbüchern die die chronologischen Abläufe des Militärcoups vom 19.09.2006 bis zum 19.05.2010 beschreiben.

#### DER COUP / BAND 1

**2006 / 2007** – Der Coup und die vom Militär eingesetzte Regierung, die Vernichtung der Verfassung und die Erstellung einer entdemokratisierten Verfassung, Neuwahlen.

#### DER COUP / BAND 2

**2008** – Regierungsbildung, Neubeginn der Demonstrationen, Besetzung von Rundfunksendern, Regierungsgebäuden und Flughäfen mit Unterstützung des Militärs, um die Einlösung von Wahlversprechen der regierenden Partei zu verhindern, die gewählt worden war, weil sie versprochen hatte, die Verfassung zu demokratisieren. Der „Stille Coup“ durch die Justiz, „A Coup for the Rich“ und andere Texte in Deutsch.

#### DER COUP / BAND 3 (Dieses Buch)

**2009** – Großdemonstrationen der Demokratiebewegung mit Forderung von Neuwahlen und einer Demokratisierung der Verfassung sowie einer gerechten Justiz, Angriff mit als Zivilisten verkleideten Provokateuren des Innenministeriums und anschließende Zerschlagung der Demonstrationen mit Kriegswaffen.

#### DER COUP / BAND 4

**2010** – Erneute Großdemonstrationen der Demokratiebewegung, Auftreten von einzelnen bewaffneten Gegnern des Militärs, Massaker durch die Sicherheitskräfte an deren Ende 91 Tote und über 2000 Verletzte, viele davon für ihr Leben gezeichnet, stehen. Thailands Tian'anmen. Und wieder, wie in 1976 werden die Opfer zu Tätern umstilisiert. Der Coup ist beendet. Die Macht konsolidiert. Die Umschreibung der Geschichte hat begonnen.

#### DER COUP / BAND 5

**Texte der Demokratiebewegung** von Chaisaeng Chaturon, einem eher liberal-konservativem Sozialreformer und aus dem linken Spektrum von Giles Ji Ungpakorn, einem linken Republikaner. Die Texte stammen aus Reden und Veröffentlichungen in diesem Zeitraum, teilweise mit thailändischen Originaltexten.

# Thailand 2009

Aufbegehren und Niederschlagung der Demokratiebewegung

Ein politisches Jahrbuch über Thailand von Mark Teufel^^

Wie bereits im Vorjahr will ich auch für das Jahr 2009 ein politisches Jahrbuch der anderen Art vorstellen. Nicht trockene und rein akademische Abarbeitung von Thesen und Fakten, sondern eine Berichterstattung aus der Perspektive eines Zeitgenossen. Analyse und Rahmeninformationen vermitteln die Zusammenhänge, während die chronologische Darstellung der Ereignisse die spannende Politik aus der Sicht des Tages nahe bringt.

Wie bereits im Jahrbuch 2008 begonnen, werden in Band 1 des Jahrbuches von 2009 chronologisch zusammenhängende Ereignisse jetzt noch stärker zusammengefasst, ohne aber den zeitlichen Bezug zu zerreißen. Durch die Bündelung und thematische Gruppierung wird das Verstehen der teilweise ins absurde gesteigerten Vorgänge und Behauptungen der politischen Protagonisten einfacher, auch wenn man kein profundes Hintergrundwissen hat.

Entgegen dem in der Wissenschaft üblichen Zitieren einschließlich von Rechtschreibfehlern, habe die die ursprünglich im Blog [www.schoenes-thailand.de](http://www.schoenes-thailand.de) veröffentlichten Nachrichten und Kommentare überarbeitet und oft gekürzt, weil dies sonst den Rahmen der 800 Seiten dieses Buches gesprengt hätte. Der Text wird einfacher lesbar, ohne dass aber der Sinn verändert wurde. Da die Texte von mir stammen, sei mir dies erlaubt. Die Linkangaben zeigen die ursprüngliche Version. (Siehe auch technische Erläuterungen.)

## **TEIL 1:**

Das Jahrbuch 2008 hatte etwas abrupt geendet. Daher will ich das Jahrbuch mit einem Thema beginnen, das schon 2008 das beherrschende Thema in Thailand war: Die Fehler und Verbrechen von Thaksin Shinawatra. Das erste Kapitel „die Sünden von Thaksin Shinawatra“ versuchen Sachlichkeit in das Thema Thaksin zu bringen. Aber schon kurz danach steigt das Buch in die dramatischen Entwicklungen des ersten Quartals ein, in dem die Menschen gegen den „Stillen Coup“ in der Folge des Militärputschs von 2006 aufbegehren. Bis zur Niederschlagung mit gepanzerten Fahrzeugen und Kriegswaffen, bei der über 120 Menschen mit Schussverletzungen behandelt wurden und mindestens 2 Tote zu beklagen waren. (Zusammengestellt im September 2009)

**TEIL 2:**

Analysiert das Entstehen der Gewalt, welche Vorgänge schließlich die Rechtfertigung für Ausnahmezustand, Militäreinsatz und Verbot aller oppositionellen Medien lieferten. (Zusammengestellt im Dezember 2009.)

**TEIL 3:**

Im letzten Teil wird die Widererstarkung der Demokratiebewegung beschrieben und wie sie sich bis zum Jahresende immer deutlicher wieder zu Wort meldet, weitgehend unbemerkt von den Bewohnern der Hauptstadt. (Zusammengestellt im Januar 2010.)

Text ©Mark Teufel^^/ Fotos ©Mark Teufel^^ und Clara Denker  
Umschlagbild: Mark Teufel

## Vorwort

---

Auch dieses Buch wäre nicht ohne die Toleranz meine Ehefrau zustande gekommen, die bei ihrem Studium dadurch oft sich selbst überlassen war. Und sicher nicht ohne die Geduld und die Zuarbeit meiner thailändischen Freunde, die übersetzten und erklärten. Und zuletzt nicht ohne die Hilfestellung meiner deutschen Freunde, die mir immer noch den Rücken frei halten und dafür sorgen, dass ich mein Pseudonym aufrecht erhalten kann wodurch es mir möglich ist, ohne die Schere im Kopf zu schreiben, die die meisten Kollegen, die über Thailand berichten, immer wieder vor Themen und Aussagen oder Zitaten zurückschrecken lassen.

Mein Dank gilt auch dem Internetblog [www.schoenes-thailand.de](http://www.schoenes-thailand.de) in dem es mir möglich war, ein politisches Tagebuch zu führen, und die Freunde dort, die besonders in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 zunehmend Lücken füllten, die ich offen ließ.

Das Buch ist, wie schon das über die Ereignisse 2008 keine objektive Darstellung, sondern wurde aus einer humanistischen und westlichen demokratischen Ideen verpflichteten Einstellung heraus geschrieben. Aber wie schon im Jahr 2008 beschrieben, macht der Wunsch nach Freiheit auch an den Grenzen Thailands nicht halt. Und mehr als 300.000 Demonstranten im April 2008 beweisen, dass die neue Demokratiebewegung Thailands auf einer breiteren Basis in der Bevölkerung steht, als jemals vorher.

Aber ich will den Ereignissen nicht vorgreifen. Tauchen Sie ein in die unglaublich spannende Politik eines Landes, das auf dem Weg ist, ein neues Kapitel seiner Geschichte aufzuschlagen. Noch ist nicht klar, ob das Land in eine Diktatur nach Vorbild Burmas abgleiten wird, oder ob die Demokratiebewegung Geld- und Machtpolitik durch einen friedlichen Wettbewerb um Ideologien wird ersetzen können. Noch wissen wir nicht, ob Thailands Menschen erlaubt werden wird zu wählen, ob ihnen die demokratische Verfassung von 1997 wieder zugebilligt wird, oder ob sie wie seit dem Militärcoup vom 19. September 2006 bevormundet, von Schlägerbanden terrorisiert und erpresst werden, und von parteiischen Gerichten um das ihnen zustehende Recht gebracht werden.

Manche von Ihnen werden einen kräftigen Lacher nicht zurückhalten

können, und sich vielleicht verwundert die Augen reiben, wenn durch die Massierung der Informationen plötzlich bewusst wird, wie Äußerungen von gewissen Personen zu werten sind. Aber die anfängliche Belustigung schlägt dann irgendwann in Bitterkeit um, wenn man, so wie meine thailändischen Freunde, täglich damit leben muss.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2009 wurde eine Demokratieaktivistin für eine Rede, in der sie angeblich die Monarchie beleidigt hatte, in einem weitgehend nicht öffentlichen Verfahren zu 18 Jahren Gefängnis verurteilt. Vor diesem Hintergrund werden Sie verstehen, wie wenig authentische und wahre Berichterstattung über Thailand erfolgt, denn die jetzige Regierung missbraucht die Monarchie wie einen Schutzschild, und wie eine Waffe, um unliebsame Kritiker zum Schweigen zu bringen. Diese Tatsache war in der deutschsprachigen Welt weitgehend übersehen worden. Über Nord-Korea und Kuba weiß man hier, was von der Erziehung und Meinungsfreiheit zu halten ist. Aber kaum jemand kennt die Probleme Thailands. Aber damit wären wir schon tief im zweiten Band des Jahrbuchs 2009 über Thailand.

## Technische Erläuterung:

---

Ganz linksbündig finden sie Bemerkungen, die während der Erstellung des Buches gemacht wurden, oder Tagesnotizen aus dem politischen Blog „[www.schoenes-thailand.de](http://www.schoenes-thailand.de)“.

Eine Tabulatorstelle eingerückt finden sie Zitate, zu der eine Quelle angegeben wurde. Auf das Setzen in Klammern wurde verzichtet, wenn es sich um eine Übersetzung handelt, die auch nicht immer vollständig ist aber der Link zum Originaltext in der Fußzeile genannt wird. Ich empfehle grundsätzlich die Lektüre des Originals. Auch nicht in Klammern sind Texte aus der o.g. Internetseite.

Zwei Tabulatorstellen eingerückt finden Sie Übersetzungen aus fremden Quellen oder Aussagen innerhalb von zitierten Artikeln oder besonders hervorzuhebende Textstellen.

Originalzitate erfolgen immer in Anführungsstrichen. Bei Übersetzungen wurde darauf verzichtet, in diesem Fall wurde aber die Quelle genannt. Ich empfehle jedem Leser die Originalquelle zu lesen, um sich ein eigenes Bild zu verschaffen.

In Einzelfällen kann davon abgewichen werden, dies ist aber in der Regel sofort erkennbar oder ich weise darauf hin. Punkte in einem Text weisen darauf hin, dass im Original weitere Informationen enthalten sind.

Umfangreiche Quellenangaben sollen das Nachschlagen, Überprüfen oder Recherchieren erleichtern. Leider werden mit zunehmenden Alter die Linkverbindungen immer öfter unterbrochen werden und in die Irre gehen. Aber dies wird hoffentlich durch die rasante Entwicklung der Online-Medien auch als Dauerinformationsquelle, in den nächsten Jahren immer seltener der Fall sein. Zumindest haben diese Quellen den großen Vorteil kostenlos oder zumindest preisgünstig und unmittelbar an jedem Internetanschluss zur Verfügung zu stehen. Ein wichtiger Fortschritt, denn er ermöglicht direkter und für jeden (nicht nur Experten) das Hinterfragen und Überprüfen von Informationen.

**Inhalt:**

Vorwort .....	3
Technische Erläuterung: .....	5
Inhalt: .....	6
Thaksins Sünden .....	29
1) Korruption und Machtmissbrauch .....	29
Der CTX-Bombenscannerfall .....	31
Der Rollbahnrißfall .....	32
Der Burma-Kredit-Fall .....	33
Der Shin Corp.-Fall .....	34
2) War on Drugs .....	39
Die Reaktion auf den War on Drugs .....	41
3) Die Einführung einer Republik .....	43
Das Finnlandkomplott .....	44
4) Die Flüchtlingspolitik Thaksins .....	47
5) Thaksins War on Dark Influence .....	56
6) Verschwindenlassen und Ermorden von Personen .....	61
7) Erhöhung der "Qualität" der Touristen .....	67
8) Unterdrückung der Pressefreiheit .....	67
Der Kampf gegen Thaksin .....	70
The Nation – die Gesichtssicht im Kampf gegen Thaksin .....	72
König Rama VII .....	73
Phibul (Phibun) Songkram .....	83
Feldmarschall Thanom Kittikajorn (Kittikachorn) .....	91
Begriffserklärungen für Deutschsprachige .....	97
Vorsicht for Thailands Medienlandschaft .....	107
Nachlese zum Coup 2008 .....	110
Der neue Premierminister Abhisit Vejjajiva .....	118
2009 – Der Weg zur Wahl .....	123
Die Ursachen der Konflikte .....	124
Der Ruf der Rothemden .....	126
Erste Priorität für neue Regierung: Internetseiten sperren .....	134
Die Arbeit der Presse in Thailand .....	146
Neue Regierung – Zurück in die gute alte Diktatur .....	148
Gute alte Zeit unter Sarit? .....	151
Die Politik der neuen Regierung .....	169
Die roten Horden vor dem Parlament .....	172
Den Weg zur Diktatur ebnen? .....	175
Menschenrechte in Thailand .....	177
08.01.2009 – Die Regierung bezahlte Sri Sao .....	184
Bangladesh und Thailand – die gleichen Generäle .....	187



Noch ein Seitenwechsel – Gen. Panlop .....	188
Die zweite Gleichschaltungswelle .....	189
11.01.2009 – Nachwahlen das Ergebnis .....	193
Wall Street Journal: Die Nachwahl .....	199
Das Erbe der PAD – Bomben .....	200
<b>Lèse Majesté – Kapitel 1 .....</b>	<b>202</b>
Internetseiten mit Majestätsbeleidigung als Chefsache .....	202
Zwei Frauenschicksale .....	203
12.01.2009 Lèse Majesté: Giles Ji Ungpakorn .....	210
13.01.2009 - Lèse Majesté: Jakrapob Penkair .....	228
Die Innovation = indirektes Lèse Majesté .....	229
Justizminister: Lèse Majesté dient "Nationaler Sicherheit" .....	229
Lèse Majesté: Giles Pressekonferenz .....	231
16.01.2009 - Internetnutzer wegen Lèse Majesté verhaftet .....	233
Anti-Coup Aktivist ins Ausland geflohen .....	235
<b>Das große Saubermachen .....</b>	<b>236</b>
Kritischer Senator zurück getreten .....	236
Die unkontrollierte Willkür .....	237
Die Klage gegen die PAD .....	238
<b>Der Zustand der Regierung im Januar .....</b>	<b>240</b>
Warum diese Regierung die Wirtschaftskrise nicht lösen kann .....	240
Die psychologische Kriegsführung .....	245
Mehr Geld für Gesundheit? .....	247
Außenminister beschimpfte Premierminister Kambodschas .....	249
PAD berät die Regierung .....	250
NeWin mit zweitgrößter Partei in der Regierung .....	251
Thailand im Vergleich zu seinen Nachbarn .....	253
Konjunkturprogramm - wohin das Geld geht .....	255
<b>Die Boots-Flüchtlinge .....</b>	<b>256</b>
Abhsit: Hartes vorgehen gegen illegale Einwanderer .....	258
Abhsit verweigert der UN Zugang zu den Flüchtlingen .....	259
<b>Lèse Majesté – Kapitel 2 .....</b>	<b>262</b>
19.01.2009 – 3 Jahre für Nicolaides .....	262
Petition: Stop "Lèse Majesté" in Thailand .....	263
100 politische Gefangene wegen Lèse Majesté in Thailand? .....	264
Das Lèse Majesté Gesetz ist "ein Problem" für Thais .....	269
Distributor hat den "The Economist" wieder gebannt .....	271
Aber Ermittlungen gegen die PAD kommen nicht voran .....	272
<b>Korruption bei den Saubermännern .....</b>	<b>274</b>
<b>Die Demokratieaktivisten machen mobil .....</b>	<b>276</b>
Wahlkommission warnt Opposition .....	276
Satellitensender gestartet .....	277

UDD fordert ASEAN Mitglieder auf nicht am Gipfel teilzunehmen.....	280
UDD Anhänger stürmen Santi Asoke Niederlassung .....	281
Thaksin: Ich kämpfe um mein Recht .....	282
UDD Proteste: Mehr als nur ein Wendepunkt für die Regierung.....	284
24.01.2009 – PM ist nicht besorgt über UDD.....	287
<b>Thailand und Menschenrechte .....</b>	<b>288</b>
Rohingya: Erdrückende Beweise .....	291
Regierung spricht von Kampagne gegen Thailand .....	292
Die thailändische Armee und die Menschenrechte .....	293
Großbritannien über die Rohingya "besorgt" .....	294
In Thailand verboten: The Economist.....	295
Mehr "anstößige" Websites blockiert.....	299
Abhisit: Lèse Majesté Problem Nr. 1 .....	300
Webseiten blockieren für nationale Sicherheit.....	301
<b>Die Bemühungen um die Wähler .....</b>	<b>308</b>
<b>Ein dunkles Zeitalter im "Land der Freien" .....</b>	<b>311</b>
<b>Die Roten kommen! .....</b>	<b>320</b>
Keine Soldaten unter den Demonstranten.....	320
Die Demo der Red Shirts in thailändischen Medien .....	320
Verschärfte Sicherheitsmaßnahmen wegen Demos .....	323
Der Demonstrationsablauf .....	325
Red Shirts senden starkes Signal .....	328
Regierung will Red Shirts anklagen.....	332
Die Reden der UDD.....	334
Ein Kommentar zur „neuen“ UDD .....	336
Wer waren die Demonstranten, warum geben sie nicht Ruhe.....	342
Bangkokpost: "Öffentlichkeit gegen Red-Shirt Demo" .....	345
<b>Der Zustand der Regierung im Februar .....</b>	<b>350</b>
Democrat Party vor der Auflösung? .....	350
Das Amtsenthebungskarussell, anders herum.....	352
Thailands finanzielle Situation bedenklich? .....	355
Morden im Süden geht weiter.....	356
PM: ICT Ministerium soll Portale bekämpfen.....	358
Die Abhisit Tragödie .....	358
Die Rolle des Militärs in Thailand.....	364
Die Rolle des Militärs in Thailands Außenpolitik: Burma.....	368
198 weitere Flüchtlinge in Indonesien gerettet .....	372
Außenminister Kasit bestreitet Misshandlung von Flüchtlingen .....	373
Erzwungene Rückführung von Hmong Flüchtlingen beginnt.....	376
Keine Änderung des Foreign Business Act .....	378
50.000 Webseiten zensiert? .....	380
Gemeinsame Manöver "Cobra Gold" gestartet.....	381
<b>Der Zustand der Opposition.....</b>	<b>382</b>

The Nation: Thaksin will Präsident werden.....	382
Thaksin kommt zurück? Ein Kommentar.....	384
Puea Thai wird Amnestieantrag einbringen.....	386
Der Shinawatra-Clan verstärkt die Kontrolle der Puea Thai.....	388
Parlament fast beschlussunfähig.....	389
Verweigert Japan Thaksin die Einreise?.....	390
<b>Von Lèse Majesté zum Red Siam Manifesto .....</b>	<b>393</b>
Lèse Majesté und die Amnestie.....	393
Giles Ji Ungpakorn flieht nach England.....	395
Red Siam Manifesto von Giles Ji Ungpakorn.....	396
Die Reaktion auf das Manifest "Red Siam".....	403
Senator erklärt Jis Manifest zu Hochverrat.....	406
Abhisit verteidigt Lèse Majesté.....	409
<b>Der Rohingya-Skandal .....</b>	<b>411</b>
Thailand verweigert Rohingyas Flüchtlingsstatus.....	411
Schamlose und verdrehte Antworten.....	413
Indonesiens Regierung kritisiert Thailand wegen Flüchtlingspolitik.....	414
Angelina Jolie in Thailand unerwünscht.....	416
<b>UDD- Thaksin und das Militär .....</b>	<b>418</b>
UDD jetzt mit mehr Mittelstand.....	418
Gerüchte um Mordanschläge auf Thaksin.....	420
Armeesprecher widerspricht Komplott-Gerücht gegen Red Shirts.....	422
<b>Die Probleme der Democrat Party im Februar.....</b>	<b>423</b>
Democrat Party kämpft gegen politische Gegner.....	423
Japan: Abhisit leidet für PAD und Armee.....	424
Korruption bei den Saubermännern.....	429
Ungeklärte Mordfälle und Nepotismus.....	433
Kein Truppenrückzug an der Grenze zu Kambodscha.....	434
Einreiseverbot für Minister?.....	435
US-Botschafter bestreitet Visa-Gerüchte.....	436
Verschuldete Bauern protestieren vor Regierung.....	437
Misstrauensdebatte für den 11. März geplant.....	438
Megakredit = Verfassungsbruch?.....	439
Das endlose Märchen: Stimmenkauf.....	439
<b>Das Militär, der Süden und Preah Vihear .....</b>	<b>441</b>
Armee durchsucht Menschenrechtsgruppen.....	441
Regierung erhält die Rechnung der Militärs.....	442
Vermittler für Frieden im Süden "unnötig".....	444
Preah Vihear wieder eröffnet?.....	446
Historische Artefakte aus Kambodscha.....	447
<b>Wo stehen Thailands Medien politisch? .....</b>	<b>448</b>
Thailands Presse = Cheerleader für ISOC.....	448
Asia Sentinel in Thailand blockiert.....	451

Menschenrechtsskandale und das Justizsystem .....	454
Abhisit gibt Flüchtlingsdrama zu .....	454
Verdächtigter Verantwortlicher für Rohingya-Skandal .....	455
Das Justizsystem Thailands .....	456
Radikale Monarchisten gefährden die Monarchie .....	460
Unterzeichner der Petition gegen Lèse Majesté werden bedroht .....	463
Parteispendenskandal, Amnestie und Stimmenkauf .....	466
Democrat Party beschuldigt wegen illegaler Wahlspenden .....	466
Amnestiegesetz spaltet Regierung .....	468
Der größte Stimmenkauf aller Zeiten? .....	470
Die UDD und die PAD .....	472
Keine Demo der Red Shirts am 14. Febr. ....	472
PAD geht ins Red-Shirt-Land .....	473
Ausgegrenzte radikale Red Shirts prügeln .....	473
Großdemo der Redshirts für 24. Februar angekündigt .....	474
PAD lässt 20.000 Anhänger in den Norden kommen .....	476
UDD: Das Land wird rot .....	477
Auch Konservative fordern Zurückstutzen der PAD .....	481
Die Richtung der neuen Regierung .....	485
Thailand und die USA - Die Absetzbewegung .....	485
Offener Krieg der Regierung gegen Informationsfreiheit .....	491
Der Hass auf ausländische Medien .....	495
Regierung will Medien "entwickeln" .....	498
Bericht über 7. Oktober unterliegt Geheimhaltung .....	500
Die Demontage von Abhisit Vejjajiva .....	504
Die Probleme der Opposition .....	511
Red Shirts unter Druck .....	511
Amnestie durch Militär blockiert? .....	512
Democrat Party: Spendenskandal wird zum Problem .....	514
Die Geschichte von Lèse Majesté und Thailand .....	519
Nach 5 1/2 Monaten endlich frei: Harry Nicolaides .....	519
Economist berichtet über Thailand .....	520
Die Geschichte von Lèse Majesté .....	524
Lèse Majesté im Deutschen Reich .....	532
Ungpakorn und Lese Majeste in Thailand .....	583
Interview mit Giles Ji Ungpakorn .....	586
Lèse Majesté schützt Nationale Sicherheit? .....	600
Die Probleme der Regierung .....	602
Angelina Jolie .....	602
Regierung reduziert Haftung von Pharmafirmen .....	604

**Thailand**

Finanzminister wegen Vermögenserklärung unter Kritik .....	605
Demonstrationsgruppen vereinigen sich? .....	606
The Nation: Red Shirts nicht nur Thaksin Handlanger .....	608
Die Misstrauensdebatte wirft ihre Schatten voraus .....	611
Untersuchung über Geschehnisse am 7. Oktober doch veröffentlicht .....	613
Thailands Wirtschaft: Es wird noch schlimmer! .....	615
Schulmilch unter Standard .....	617
Meint es Abhisit ernst mit Bestrafung der PAD? .....	618
<b>Menschenrechte für ASEAN? .....</b>	<b>620</b>
230 Jahre, bis Menschenrechte nach ASEAN kommen? .....	620
Seine Majestät zensiert durch MICT? .....	621
Fluglinien erheben keine Klagen gegen PAD .....	624
Da Torpedo: keine Kautions .....	625
<b>Menschenrechtsverletzungen in Thailand .....</b>	<b>628</b>
Noch eine zahnlose Menschenrechtsorganisation .....	636
Staatstourismus statt Humanitäre Hilfe .....	637
Keine Chance für Bürgerrechte .....	638
<b>Die Demonstrationen der UDD im Februar .....</b>	<b>642</b>
Demos mit Frühstart .....	644
Regierungshaus blockiert .....	648
Regierungshaus blockiert, Tag 2 .....	661
Regierungshaus blockiert, Tag 3 .....	664
Die neue Kraft .....	667
<b>Die Regierung nach der Demonstration .....</b>	<b>671</b>
Die Armen zahlen die Zeche .....	672
Thaielexport ASEAN -50% .....	678
Misstrauensdebatte oder nicht? .....	683
Wegen Wahrheit verhaftet: ausländischer Journalist .....	684
Die PAD sucht den Zusammenstoß .....	686
Thaksins Bewegungsspielraum wird enger? .....	687
<b>Neuigkeiten zu Lése Majesté .....</b>	<b>689</b>
Vor dem Gesetz sind (nicht) alle gleich .....	689
Lése Majesté wirkt auch im Ausland .....	690
Giles Ungkpakorn fordert Botschafter zu Gespräch auf .....	691
<b>Thaipolitik als Seifenoper .....</b>	<b>692</b>
<b>Die Regierung Anfang März .....</b>	<b>712</b>
Regierung lässt Zivilklage gegen PAD fallen .....	712
Regierung versucht Beziehung mit Großbritannien zu entspannen .....	713
Abhisit kopiert auch Thaksins Reise in die Provinz .....	713
Strafanzeigen gegen die PAD Anführer zurück gezogen? .....	714
100.000 Arbeitslose mehr, aber Immobilien erholen sich? .....	715
USA gibt Foltergefängnis in Thailand zu - Armeechef streitet ab .....	716
The Nation: Thaksin schuld an Geheimgefängnissen .....	721

PAD will politische Partei werden.....	722
Wahlkommission: Ein Haufen Falschgeld.....	723
<b>Lèse Majesté umstritten .....</b>	<b>726</b>
Harry ist frei, aber viele andere in der Hölle.....	726
Internationale Hochschullehrer fordern Reform von Lèse Majesté .....	727
Lèse Majesté muss bleiben!.....	729
Lèse Majesté Verfahren gegen Jakrapob 30 Tage verschoben.....	735
Razzia und Verhaftungen bei Prachatai .....	736
Prachatai: Endkampf gegen die letzten Unabhängigen.....	737
Lèse Majesté: Enttäuschung über Abhisit.....	739
Lèse Majesté - Der Deckel auf der Büchse der Pandora.....	740
<b>Die Regierung im März .....</b>	<b>743</b>
Aidsaktivisten drängen Regierung Zwangslizenzen zu erhalten .....	743
Thailands Schwachen in Gefahr .....	745
Vier Red Shirts stellen sich.....	746
Provinzreise wird zu Spießrutenlaufen .....	747
Thailand und UN Vereinbaren Handbuch wg. Rohingya .....	748
Journalist wegen Bericht aus 2002 angeklagt .....	749
Die Validierung von Meldungen der thailändischen Presse.....	751
Demonstrationen in Khon Kaen.....	754
Wahlgeschenke und Wirtschaftsprobleme.....	758
Sozialversicherung soll unabhängige Behörde werden.....	758
Thailands Weg in die Isolation? .....	761
Die Zähmung Thaksins.....	764
Wieder eine Studie über politische Reformen.....	765
PAD - Parteibildung - Gründe .....	766
Steuereinnahmen fallen um fast 30% im Februar? .....	767
THAI erhält Marschbefehl.....	768
<b>Lèse Majesté, Abhisit und Thanong .....</b>	<b>770</b>
Abhisit hält Rede in Oxford.....	770
Oxford: Abhisit glaubt an den Fortschritt der Demokratie .....	773
Abhisit in Oxford und die Bewertung.....	775
Lèse Majesté: Reformforderungen und ihre Folgen.....	788
Streckfuss gegen Thanong.....	791
Lèse Majesté: Thailand will Auslieferung von Giles Ji Ungpakorn.....	795
Meinungsfreiheit in Thailand?.....	796
Warum so viele Berichte über Lèse Majesté?.....	797
Lèse Majesté und die Wirtschaft Thailands.....	801
Die Times über Thailand .....	806
Die Antwort der Regierung auf Reformforderung von Lèse Majesté .....	808
<b>Immer wieder Menschenrechte .....</b>	<b>814</b>
Die Schlagzeilen verschwinden, das Leid bleibt: Rohingya .....	814
Thailändisches Militär verweigert Hmong Flüchtlingen Nahrung.....	816
Menschenrechtskommission fordert Landreform .....	817

Die Justiz der Region .....	819
Ehemalige Regierung auf Anklagebank, PAD ungestraft? .....	823
Der lange März für die Regierung .....	825
PAD und Democrat Party driften auseinander .....	825
Misstrauensdebatte möglich oder nicht? .....	828
Thaksins Rede vor dem FCCHK .....	829
Umfragen in Thailand .....	830
Die Democrat Party missversteht den Aufstand .....	831
Chalerm wird Oppositionsführer .....	835
Werden Red Shirts militanter? .....	837
NeWin bald Premierminister? .....	839
Suvarnabhumi und die Korruption .....	842
Die Wirtschaftskrise fängt erst an und dauert 5 Jahre .....	846
Misstrauensantrag Donnerstag und Freitag .....	849
Red Shirts wollen nächste Woche demonstrieren .....	849
Überraschung: Red Shirts wollen Rücktritt der Regierung! .....	851
Misstrauensantrag fokussiert sich auf Parteispenden .....	853
Abhisit und seine Fakten .....	854
Wo sind die Bomben? .....	855
Opposition versucht Misstrauensdebatte zu verschieben .....	857
Premierminister Abhisit erklärt "War on Drugs" .....	858
Abhisit plant 1,4 Billionen Schulden .....	859
Abhisit im Interview .....	863
Die Misstrauensdebatte .....	865
Meinungen zur Misstrauensdebatte .....	888
Nachwehen der Misstrauensdebatte .....	893
Verfassungsgericht reicht Verleumdungsklage ein .....	894
Das praktische Lèse Majesté .....	896
Antwort verweigern, um kein Lèse Majesté zu begehen ist Lèse Majesté? .....	896
Malaysia ist auch "Besonders" .....	899
Die seltsamen Justiz-Entscheidungen .....	904
Sondhi wird verwahrt .....	904
Bizarres Politiktheater - Antikorruptionsbehörde (NACC) .....	905
Künstlicher Regen .....	911
Wer sind die Rothemden? .....	919
UDD will am 26. März die Regierungsgebäude einkreisen .....	919
Red Shirt Interviews: Sunay .....	921
Red Shirt Interview: Sombat .....	929
Red Shirt Interview Jakrapob Penkair .....	935
Erstes Symposium über Lèse Majesté in Thailand .....	945
Die Red Shirts sammeln die Kräfte .....	952
Der Zustand des Staates .....	955
Die Burma - Thailand Connection .....	957

Thailändische Kultur und Demokratie .....	961
<b>Das Verhalten der Regierung.....</b>	<b>966</b>
Armeechef: Der "Thaksin-Plan" existiert .....	966
Klong Toey: Wild West in Thailand.....	967
Klong Toey Market Händler tragen Ermordete zum Parlament.....	969
Suthep: Klong Toey Polizei ohne Korruption.....	969
Mehr Geschenke für das Wahlvolk.....	970
Weitere Partei vor der Auflösung .....	972
Die Ausländer sind an Verbrechen schuld!.....	975
Suvarnabhumi wird einziger Flughafen .....	976
Porntiva bringt thailändische Geschäftsleute nach Europa .....	977
Heißes Eisen Spendenskandal der Democrat Party.....	978
ICT Ministerium und die Informationsgesellschaft .....	979
Schießübungen der Polizei vor Demonstrationen .....	979
Regierung setzt Thaksin-Lotterie fort.....	980
Innenminister warnt vor Blutbad am Donnerstag .....	982
64% der Bewohner Bangkoks wollen Abhsit .....	983
Interview: Thailands Beziehung zu Burma unter Abhsit .....	984
Kasit bricht mit Menschenrechtstradition der Democrat Party .....	990
Thailand repatriert 350 Hmong gegen ihren Willen .....	991
Thailändische Behörden verhaften Hmong Führer eines BBC-Berichtes .....	992
Suthep, der Mann fürs Grobe.....	993
<b>Die Demokratiebewegung und Thaksin Ende März .....</b>	<b>995</b>
Was sagte Panlop wirklich zu Thaksin?.....	995
Surayud dementiert Coupbeteiligung.....	998
Vermehrt Red Shirts Demonstrationen .....	1000
Was sagte Thaksin wirklich? .....	1001
1 Milliarde Baht zum Kampf gegen Red Shirts .....	1006
Regierung versucht Demonstration zu behindern .....	1007
Thaksin will am Donnerstag alles über seine Gegner offenbaren .....	1008
Gericht verurteilt PAD Redakteur wegen Verleumdung.....	1009
Sondhi wegen "guten Absichten" frei gesprochen.....	1010
Spendenskandal und Abspaltung von Democrat Party?.....	1011
<b>Sondhi bestätigt, dass Kronrat in Coup verwickelt.....</b>	<b>1013</b>
<b>Die Demonstration der Rothemden.....</b>	<b>1016</b>
Red-Shirt-Demo im März – Tag 1 .....	1016
Die Blue Shirts.....	1053
Thaksins Reden auf den Demonstrationen.....	1054
Die Zahl der Demonstranten.....	1056
Hat Thaksin Tonbänder?.....	1058
Red-Shirt-Demo im März Tag 2 .....	1076
Red-Shirt-Demo im März – Tag 3 .....	1098
Thaksin greift an und trifft auf wenig Gegenwehr.....	1100
People's Alliance for Democracy stärker als man denkt.....	1103



**Thailand**


---

1973 - 2009.....	1104
Red-Shirt-Demo im März – Tag 4: Wird es eine Dauerdemo?.....	1109
Was Thaksin sagte, und was es bedeutet .....	1150
Die Reaktion auf Thaksins Reden .....	1162
UDD bereitet sich auf eine Konfrontation vor.....	1165
Red-Shirt-Demo im März – Tag 5.....	1167
Thailand needs changes.....	1175
Red-Shirt-Demo im März – Tag 6.....	1179
Die Monarchie jetzt im Zentrum thailändischer Politik.....	1189
<b>Ende März neben der Demonstration.....</b>	<b>1193</b>
Vorladungen gegen PAD Führer beginnen.....	1193
Kasit will Speerspitze der Jagd auf Thaksin sein.....	1194
Korruption beim thailändischen Militär.....	1196
Die Demokratie der Generäle .....	1198
Grenzkonflikt mit Kambodscha flammt wieder auf.....	1200
<b>Demonstrationen im April.....</b>	<b>1202</b>
Demonstration: Endspurt bis Sonntag?.....	1202
Was ist das Ziel?.....	1258
Demonstration: DTV aus oder an? .....	1261
Wer ist „demokratischer“?.....	1302
Klassenkampf für Demokratie.....	1302
10 Jahre für beleidigende Bilder.....	1302
Demonstration: Gegen die Aristokratie .....	1302
Demonstration: Ermüdungserscheinung? .....	1302
Demonstration: Das Imperium schlägt zurück.....	1302
Demonstration: Kein Fortschritt in Sicht.....	1302
<b>Red-Shirts am Mittwoch: Atemholen ... wovor? .....</b>	<b>1302</b>
Universitäten: Abhisit unerwünscht.....	1302
Khon Kaen: verhaftet wegen Lèse Majesté .....	1302
<b>Die Songkran-Unruhen .....</b>	<b>1302</b>
07.04.2009 – Es geht um mehr als Thaksin .....	1302
NeWins Theaterstück .....	1302
08.04.2009 Demonstranten erreichen Prem's Residenz.....	1302
Red Shirts: eine unabhängige Demokratiebewegung .....	1302
09.04.2009 – Die Spannungen steigen.....	1302
10.04.2009 Rothemden, der Abschied? .....	1302
10.04.2009 Die Rache des Imperiums? .....	1302
11.04.2009 Der Pattaya Vorfall.....	1302
Regierung hat Ziel erreicht: Ausnahmezustand in Pattaya .....	1302
12.04.2009 – Ausnahmezustand und Militäreinsatz.....	1302
<b>13.04.2009 Die Zerschlagung der Demokratiebewegung.....</b>	<b>1302</b>
<b>Was geschah wirklich in Thailand in den letzten Tagen.....</b>	<b>1302</b>

Einleitung: Thai Stil Demokratie .....	1302
Die Bewertung der Unruhen .....	1302
Erklärung von Thailändern in Deutschland .....	1302
Der Aufstand der Wähler.....	1302
Vorwort: .....	1302
80 Jahre Kampf um Demokratie .....	1302
Pridi Vs. Pibun (Phibun).....	1302
Die Coups Thailands.....	1302
Der Kalte Krieg und der „Krieg des Volkes“ .....	1302
Demokratieaufstand und Niederschlagung – Oktober 1973 / 76 .....	1302
Premokratie.....	1302
Aufstieg und Fall Thaksins (1994 – 2006).....	1302
3 Jahre PAD-Chaos.....	1302
Gewalt beim ASEAN-Gipfeltreffen.....	1302
Der Kampf um D-Station.....	1302
Der Rückzug.....	1302
Zusammenfassung .....	1302
Das Gespenst eines Bürgerkrieges? .....	1302
Die neue Welle der Cyber-Armee.....	1302
Liebe zur oder Angst vor der Monarchie? .....	1302
Zusammen für Demokratie .....	1302
Schlussworte.....	1302
Nick Nostitz: Ein Augenzeugenbericht.....	1302
Die Tage danach .....	1302
Nachlese der Unruhen .....	1302
Das Auswärtige Amt der BRD: .....	1302
Thailand wartet auf die nächste Runde .....	1302
Haftbefehle für 36 Rothemden.....	1302
Linke Interpretation der Ereignisse.....	1302
Die Fortsetzung der Rebellion, die 1910 begann .....	1302
Demokratie verhindern? Dem Drehbuch folgen.....	1302
Die ausländische Presse zum blutigen Songkran.....	1302
The Economist: Das Problem mit dem König .....	1302
Financial Times: Interview mit Thaksin .....	1302
The Korea Times: Klassenkampf in Thailand.....	1302
The Australian: „Wir sind nicht so dumm“.....	1302
Thailands Zensurpolitik enthemmt .....	1302
Financial Times: Thaksin sagt, dass König vom Coup wusste .....	1302
Ein Mönch: Armee erschoss Menschen.....	1302
Die Reaktion der Rothemden.....	1302
Jakrapob: UDD plant neue Demonstrationen.....	1302
Die Regierung nach den Unruhen.....	1302
Thaksins Pass widerrufen .....	1302

**Thailand**


---

Prachatai auf dem Weg zum Verbot .....	1302
Anti Terror Einheiten Schließen Dissidentensender .....	1302
Frau wegen Lèse Majèste verhaftet .....	1302
Kopfgeld auf Redshirts .....	1302
Super Abhsit unter Druck der Koalition .....	1302
Die Lügenmaschine .....	1302
Nattakorn: Konservative bedrohen Monarchie .....	1302
Chang Noi : Erfüllt berechnete Forderungen .....	1302
Lügen der Regierung, Verschwörungstheorien, Neuwahlen.....	1302
Newin zwischen den Stühlen? .....	1302
Abhsit erklärt ausländischen Medien Krieg .....	1302
Zuerst Zensur, dann Entzug des Wahlrechts? .....	1302
Ausschuss prüft Video-CDs der Opposition .....	1302
Keine Kautions für Red Shirts .....	1302
Jakrapob: Ausnahmezustand zwingt Rothemden in Untergrund .....	1302
Thailand Schlusslicht Aseans in Kommunikation .....	1302
Ausnahmezustand nicht verfassungsgemäß? .....	1302
Ausnahmezustand aufgehoben .....	1302
Thailand und die Spirale der Gewalt .....	1302
Das Märchen der sanften Demonstrationenauflösung verfliegt .....	1302
Doha Centre hilft Lèse Majèste-Opfer .....	1302
<b>Attentat gegen Sondhi L.....</b>	<b>1302</b>
Thaksin hinter Attentat auf Sondhi L.....	1302
Das Sondhi Attentat: Alles deutet auf Armee .....	1302
<b>Die Politische Situation Ende April .....</b>	<b>1302</b>
Die revisionistische Geschichtssicht in Thailand.....	1302
Die "dritte Macht" .....	1302
Doppelte Moral – oder der Bankrott des thailändischen Rechtsstaates .....	1302
Ein Beispiel wie "Kontrollbehörden" gebildet werden .....	1302
Sich selbst bestätigende Propaganda .....	1302
<b>Red Shirts Reloaded.....</b>	<b>1302</b>
Red Shirts – Regenbogenfarben als Phoenix aus der Asche? .....	1302
Reds reloaded – Eindrücke der 2. Generation der Rothemden .....	1302
71 Webseiten wieder lesbar .....	1302
<b>Der Propagandakrieg nimmt Fahrt auf.....</b>	<b>1302</b>
Eine typische Armeemitteilung .....	1302
Abhsits Ansprache zum Sonntag .....	1302
Hat Thaksin einen kambodschanischen Pass? .....	1302
Die thailändischen Medien – einem platzt der Kragen .....	1302
Die Bloggerszene wehrt sich - Das Füllen der Informationslücke.....	1302
Thanong: Ausländische Medien unterstützten Thaksin-Coup .....	1302
FACT zensiert?.....	1302
Blauhemden = empörte Anwohner? .....	1302
Eine Analyse der Blue Shirts.....	1302

---

Die kommunistische Bedrohung ist zurück! .....	1302
Die Antwort der Blogger auf den Propagandakrieg.....	1302
Die Sache mit dem Gastanker.....	1302
Redakteur von Maticchon entlassen wegen Sympathie für Rothemden .....	1302
Die Sache mit den Songkran-Opfern .....	1302
Tod eines Soldaten wirft Fragen auf.....	1302
Bravo The Nation: Ein selbstkritischer Artikel.....	1302
Abhsit in der New York Times.....	1302
Die Medien – Opfer der politischen Krise .....	1302
Jatuporn: Angreifer waren Soldaten in roten Hemden.....	1302
Angst, Markenzeichen Thailands hinterlistiger Monarchie .....	1302
<b>Der Zustand der Nation nach Songkran .....</b>	<b>1302</b>
Wird Thailand ein geteiltes Land? .....	1302
Thailand und die Welt .....	1302
Der vergessene Krieg.....	1302
Am Jahrestag vom Krue Se Massker 10 Tote .....	1302
Die "Bestechungsversuche" der Regierung.....	1302
Und „Bestrafungsversuche“.....	1302
Nachwahlen, z.B. in Roi Et.....	1302
Snoh Thienthong: Ein Vetaran als Hoffnungsträger? .....	1302
Statt Aufklärung "kleine" Verfassungsänderung und Amnestie?.....	1302
Marionetten der Militärs ernennen Marionetten der Militärs.....	1302
Democrat Party auf dem Weg zum Wahlsieg? .....	1302
Keine Verjährung im Ausland .....	1302
Das Militär die wahre Macht im Staat .....	1302
Verfassungsänderung, aber wie? .....	1302
Parteigründung abgelehnt wegen Namen.....	1302
<b>NGOs konservativ und gegen Sozialpolitik? .....</b>	<b>1302</b>
<b>Die Sondhi-Show .....</b>	<b>1302</b>
Thanpuying Viriya Chavakul im Interview .....	1302
<b>Was Meinungsfreiheit angeht .....</b>	<b>1302</b>
Sulak bald hinter Gittern?.....	1302
Reporter ohne Grenzen und 31 andere Gruppen gegen Lêse Majesté.....	1302
Botschafter für Pressefreiheit.....	1302
Gesetze zum Schutz der Sicherheit der Nation .....	1302
<b>Stabilisierung der Regierung im Mai? .....</b>	<b>1302</b>
Weiße, Rote, Gelbe und versteckte Vermögen? .....	1302
Die Umerziehung schlägt fehl?.....	1302
US-Firma verkauft Überwachungstechnik an Militär .....	1302
Doppelmoral.....	1302
Wie lange hält die Regierung durch?.....	1302
Feudalismus und das Militär.....	1302
Aus 1400 Milliarden werden 800 Milliarden.....	1302
Budgetkürzung? Militär will mehr Geld!.....	1302

---

**Thailand**

Democrat Party: Demokratie abgelehnt.....	1302
Machtdemonstration und die Reaktion.....	1302
Sozialisten in Thailand.....	1302
Demo unter Bedrohung.....	1302
Thailand wird Indonesien – und umgekehrt.....	1302
Pra-cha-tipa-tai - Demokratie.....	1302
Rothemden: Kriminalisiert, verfolgt, auch ermordet.....	1302
Abhisits Watergate? Nein normale Politik!.....	1302
Suwicha Thakors Leben nach der Verurteilung.....	1302
Ungpakorn: Was wollen die Rothemden.....	1302
Zurück zur üblichen Tagespolitik.....	1302
Massengrab im Meer gefunden?.....	1302
Die Democrat Party: auf dem Weg zur Volkspartei?.....	1302
Preah Vihear – Wie es weiter geht.....	1302
Sanoh greift Regierung an.....	1302
Lèse Majesté Anklage gegen Thaksin.....	1302
Die Parteienlandschaft.....	1302
Handgemenge im Parlament.....	1302
Verfassungsrichter will Aufklärung der Gerichtsbeeinflussung.....	1302
Zensurmaßnahmen kurz vor Überkochen?.....	1302
Abhisit bildet Regierung als Dank für Newin um?.....	1302
Neuwahlen innerhalb von 6 Monaten?.....	1302
Probleme einer politischen Reform.....	1302
Die Menschenrechte.....	1302
Der Rohyngia-Skandal.....	1302
Ärzte ohne Grenzen ziehen sich zurück.....	1302
Lèse Majesté: Sulak Sivaraksa.....	1302
Erste Urteile wegen Songkran.....	1302
Die Regierung - Pakchiroina.....	1302
Die Megaschulden.....	1302
Wahlkampf schon im Gange?.....	1302
Das Verleugnen der Red Shirts.....	1302
Wie viele Arbeitslose?.....	1302
Zum Stand der Propaganda.....	1302
ASTV in finanziellen Problemen?.....	1302
Die englischsprachigen Medien Thailands.....	1302
Holländischer Botschafter zu Lèse Majesté.....	1302
Zensur, Gerüchte und Verleumdungen.....	1302
Rosana will Medien einschränken.....	1302
Burma: Eine Geschichte der Heuchler.....	1302
Propaganda, auch in der Wirtschaftspolitik.....	1302
Doch Aufarbeitung von "War on Drugs" oder Propaganda?.....	1302
Lèse Majesté: Wieder Anklage gegen RedShirt.....	1302

Neue Entschuldigung für Zensur: Spielsucht.....	1302
<b>Gute Nachrichten von der Regierung.....</b>	<b>1302</b>
Waffenkäufe auf Eis gelegt.....	1302
Kostenlose Schulausbildung?.....	1302
Die vorgeschlagenen Verfassungsänderungen.....	1302
<b>Abhisits Probleme.....</b>	<b>1302</b>
Thailand warnt UNESCO wg. Preah Vihear.....	1302
Der Ruf der Tourismusindustrie von Thailand.....	1302
Die Koalition vor der Spaltung?.....	1302
Die Volksdemokratie der PAD.....	1302
Der Prozess der Verfassungsänderung.....	1302
Abhisits Wirtschaftspolitik.....	1302
<b>Thailand braucht Ideologien.....</b>	<b>1302</b>
<b>Die nächste Stufe der Propaganda.....</b>	<b>1302</b>
Das Denunziantensystem.....	1302
Propaganda: Auch die Ratingagenturen sind unfair?.....	1302
Thailand fördert grüne Energie?.....	1302
Lèse Majesté: Bundith Arniya oder die Rache des Kronrats?.....	1302
Propaganda oder Information?.....	1302
<b>Die wahren Probleme des Landes zeigen sich wieder.....</b>	<b>1302</b>
Die Monarchie.....	1302
Sklavenhaltung in Thailand?.....	1302
Querelen in der Regierung und keine Busse.....	1302
Amtsenthebung bei Busleasing?.....	1302
Busprojekt wieder verschoben.....	1302
Der Ausnahmezustand.....	1302
Tak Bai – Und der Rechtsstaat.....	1302
Giles Ji Ungpakorn: Takbai Verbrechen des Staates.....	1302
PAD mutiert zum Politbüro.....	1302
Die Auswüchse der Militärverfassung von 2007.....	1302
Verteidigungsminister will Flugzeuge, die Luftwaffe nicht will?.....	1302
Thailand: Regierungskrise?.....	1302
Elite auf der Flucht?.....	1302
Thailand 3. in Weltstatistik Schusswaffentote.....	1302
Einige tausend Bauern demonstrieren vor Handelsministerium.....	1302
Die Ächtung der Rothemden.....	1302
Showdown im Kabinett?.....	1302
<b>Keht „Normalität“ in Thailands Politik ein?.....</b>	<b>1302</b>
Positive Signale für eine Reform der Verfassung?.....	1302
Somsak erster PAD-Parteivorsitzender.....	1302
Selbstgenügsamkeit: Armee bekommt neueste Sturmgewehre.....	1302
Karn Muang Mai (Die neue Politik).....	1302

Neues zur Propaganda.....	1302
Die „Roten“ schlagen zurück.....	1302
Propaganda und Einschüchterung.....	1302
Propaganda: Der Abstieg der The Nation.....	1302
Zweite Runde der 2.000 Baht Schecks.....	1302
Falschmeldungen in deutschsprachigen Medien.....	1302
Gegenseitige Beschuldigungen.....	1302
Der Zwang zum Optimismus.....	1302
NBC: Medien in Thailand.....	1302
"Stimme von Thaksin" ab dem 26. Juli erhältlich.....	1302
Propaganda: The Nation zur Politik im Süden.....	1302
Massaker-Nachwehen im Süden.....	1302
DNA-Test beweist: Anschlag durch Aufständische?.....	1302
Neues von der Regierung im Juni.....	1302
Der Schatten Thaksins.....	1302
Abhsit für neue Busse.....	1302
4000 Karen flüchten nach Thailand.....	1302
Karen zwischen Thailand und Burma.....	1302
Ausschuss für mehr und gewählte Senatoren.....	1302
Stärkt den Binnenmarkt!.....	1302
Land für Bauern.....	1302
Panne? Gerichtsverfahren gegen Thaksinattentäter.....	1302
Die Charade geht weiter – 15 Senatoren disqualifiziert.....	1302
Democrat Party will Minderheitsregierung bilden?.....	1302
Amatya (Die Bürokratie / Der Bürokrat).....	1302
Der Propagandafeldzug der Regierung.....	1302
Thailands Pressefoto des Jahres gefälscht.....	1302
Der Spiegelartikel: Stur gegen Zensur.....	1302
Kommunalradios erhalten Lizenz?.....	1302
König Bhumipol verliert 5 Milliarden Dollar.....	1302
Die sozialpolitische Bedeutung des Crown Property Bureau.....	1302
Die Regierung Ende Juni.....	1302
Die Militärverfassung, Falle für die eigene Regierung?.....	1302
Abhsit verteidigt Ansprüche Thailands auf Preah Vihear.....	1302
Die Nachwahl.....	1302
Gewonnen und doch verloren?.....	1302
Kennen Minister die Verfassung nicht?.....	1302
TIME: zum Zeichen der New Politics Party.....	1302
Propaganda und die Antwort im Sommer 2009.....	1302
Puea Thai-Kandidat für Vorsitz: Anschlag gegen Monarchie?.....	1302
Propagandakrieg: Die Plakataktion.....	1302
Der vollständige Sieg der PAD.....	1302
"Da Torpedo" keine öffentliche Verhandlung.....	1302

Amnesty International, Opfer der Propaganda.....	1302
Ist der Iran eine bessere Demokratie als Thailand?.....	1302
Auf internationale Ablehnung Säbelrasseln.....	1302
Das wundersame Zahlenspiel von Abhisit.....	1302
Massen-Haftbefehle von Rothemden wegen Lèse Majesté.....	1302
Veera und Sondhi lehnen Teilnahme an Abhisits TV-Show ab.....	1302
Untersuchung des Aufruhrs vom 7. Oktober wird verlängert.....	1302
<b>Die Demokratiebewegung zeigt Flagge.....</b>	<b>1302</b>
Rothemden demonstrieren in Khon Kaen.....	1302
Polizei warnt: Keine Blockade des Regierungsgebäudes.....	1302
Die "Rothemden" sammeln sich in Bangkok.....	1302
UDD plant die nächste Kundgebung.....	1302
Pheu Thai feuert Abgeordnete und Spekulationen wg. großer Koalition.....	1302
<b>Die Petition.....</b>	<b>1302</b>
Propagandakrieg gegen Amnestie für Thaksin.....	1302
3 Millionen Unterschriften für Thaksin?.....	1302
Lèse Majesté: Anzeige gegen jeden der Petition unterschreibt!.....	1302
<b>Läuft Lèse Majesté im Sommer Amok?.....</b>	<b>1302</b>
Lèse Majesté im Zentrum der politischen Auseinandersetzung.....	1302
Lèse Majesté sucht Denunzianten.....	1302
Lèse Majesté: The Economist.....	1302
Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich?.....	1302
Lèse Majesté: Reaktionen.....	1302
<b>Abhisits verwirrende Politik im Süden.....</b>	<b>1302</b>
Der Durchbruch im Süden mit Abhisit?.....	1302
Autonomie und Scharia im Süden Thailands.....	1302
Tak Bai-Urteil - Revision.....	1302
<b>Warum es keine Wahlen gibt.....</b>	<b>1302</b>
<b>Die Probleme der Regierung im Sommer.....</b>	<b>1302</b>
Regierung zahlt Stromrechnung nicht? Was noch?.....	1302
Regierung bald nur 8 Sitze Mehrheit?.....	1302
Preah Vihear – als politisches Werkzeug entlarvt.....	1302
Die "Gelbhemden" wollen Sondhi als Parteichef.....	1302
Anklagen gegen PAD Führer?.....	1302
Außenminister Kasit vor Anklage.....	1302
Kommt es zu einer Anklage gegen die PAD?.....	1302
<b>Mit Propaganda in den Sommer.....</b>	<b>1302</b>
Das Militär und die Demokratie.....	1302
Das Thaksin Dilemma.....	1302
Thaworn: Thaksin fast verhaftet.....	1302
The Nation: verteidigt Terrorismus.....	1302
Bangkok Post: Nachdenklich.....	1302



Rothemden-Propaganda in Deutschland.....	1302
Abhisit will den Isaan besuchen .....	1302
Thaksin-Party auf dem Sanam Luang verboten.....	1302
Neue Werbekampagne der Regierung .....	1302
Unterschiede Bangkok Post und The Nation.....	1302
The Nation: in Propagandabetrieb.....	1302
Lügen Bangkok Post und The Nation?.....	1302
Gegenpropaganda.....	1302
Die Medien der Rothemden sind zurück .....	1302
Folge einseitiger Berichterstattung: neue Zeitungen?.....	1302
Medienkrieg: Petition für Thaksin muss aufhören! .....	1302
Streiter für Objektivität – Nick Nostitz.....	1302
<b>Außenminister Kasit immer noch im Amt .....</b>	<b>1302</b>
Der moralische Neuanfang? .....	1302
Kasits und Abhisits Spruch des Tages.....	1302
Abhisit, Kasit und was einen Mann ausmacht .....	1302
Kasit unterstützt Unrechtsregime im Sudan.....	1302
<b>Monarchie und Genügsamkeitstheorie.....</b>	<b>1302</b>
Monarchisten drehen durch?.....	1302
Der König, die Wirtschaft die Angst vor dem Danach .....	1302
<b>Ist Thailand im Krieg gegen die eigenen Bürger?.....</b>	<b>1302</b>
Protestverbot in Phuket.....	1302
Die Rolle von ISOC.....	1302
Abhisit, Suthep und die Angst vor den Rothemden.....	1302
Eine besorgniserregende Analyse Thailands .....	1302
<b>Die thailändischen Banken.....</b>	<b>1302</b>
<b>Die Regierung in der Hitze des Sommers .....</b>	<b>1302</b>
Haftbefehle wg Sondhi Attentat .....	1302
UDD Demo am 31. Juli .....	1302
Senatoren und Wahlkommission gegen Regierung?.....	1302
Kampf um Thaksins 76 Milliarden .....	1302
PAD überzeugt Polizei die Anklagen zu überprüfen .....	1302
Suthep tritt als Abgeordneter zurück .....	1302
Horoskop steht gut für Militärputsch .....	1302
Preah Vihear – Die Situation spitzt sich weiter zu.....	1302
<b>Der Propagandasommer .....</b>	<b>1302</b>
PM Kein Geheimgefängnis in Thailand .....	1302
Website „ilovethailand“ entfacht Kontroverse.....	1302
Thaksin nutzt Facebook & Twitter .....	1302
Der Propagandakrieg: Mordanschläge und Coupgerüchte.....	1302
ASEAN und Menschenrechte.....	1302
Thaksin: Ich werde zurückkehren, um das Land zu retten.....	1302

Die Angst vor 5 Millionen Unterschriften .....	1302
Petition: 5,3 Millionen Unterschriften .....	1302
Über 6 Millionen Unterschriften.....	1302
Abhisit und die Wahrheit.....	1302
Kommentar: Die Petition und Thailands Recht .....	1302
Die Geschichte der königlichen Begnadigungen .....	1302
Propaganda: The Nation und die Petition .....	1302
Die Planung der Übergabe der Petition.....	1302
Dorfbewohner und Schüler im Fokus der Regierung.....	1302
Todesstrafe für Petition an König? .....	1302
PAD startet Massenanzeigenkampagne gegen Petition .....	1302
Die große Geburtstagsüberraschung .....	1302
Thailand vor der Entscheidung? .....	1302
27 Polizeikompanien und Militär bei Übergabe der Petition .....	1302
Der Tag der Petition nähert sich .....	1302
Premierminister: Petition wird verworfen werden .....	1302
Thaksin singt die königliche Hymne .....	1302
Jakrapob: Pardon nur ein Wunschtraum .....	1302
Thaksins und Abhisits PR-Kampagnen .....	1302
Thaksin startet "Voice TV".....	1302
11000 Webseiten wegen „Nationaler Sicherheit“ blockiert.....	1302
63 Milliarden Baht für den Süden.....	1302
Zerschlagung der Dissidentenmedien steht kurz bevor?.....	1302
Thaksins Stipendien.....	1302
Sondhis Propaganda.....	1302
Regierung bezahlt für Unterhaltungsfilm NARESUAN .....	1302
Demokratie zwischen roten und gelben Mahlsteinen .....	1302
Die Dynastien der Provinzfürsten erodieren? .....	1302
Propagandastar The Nation und Gerüchte .....	1302
Bangkok – Kolonialmacht im eigenen Land.....	1302
Bauer festgenommen .....	1302
Keine Erhöhung des Mindestlohnes .....	1302
Thailands Süden: Modell für ganz Thailand? .....	1302
Miliz verdächtigt wg. Blutbad in Moschee .....	1302
Korruption in der Regierung? .....	1302
Justiz mit Augenbinde .....	1302
Korruption bei den Kontrolleuren?.....	1302
Blinde Justizia, oder: wer so lächelt kann nicht schlecht sein.....	1302
Korruption: Der Vorteil der Überläufer .....	1302
Bordelle und das Handelsministerium .....	1302
Mehr Stimmenkauf .....	1302
Das Markenprodukt Abhisit.....	1302
Thailand auf Weg zum Polizeistaat .....	1302

Das Gesetz zur Inneren Sicherheit.....	1302
Die verräterischen Worte des Premierministers.....	1302
Die Burmanisierung Thailands.....	1302
Demo am Jahrestag des Coups:.....	1302
Jakrapob und Ungpakorn gegen Kompromisse .....	1302
Demonstrationen: Hier PAD, dort UDD .....	1302
PAD Protest endet in Blutbad.....	1302
UDD – Friedliche Proteste in Bangkok .....	1302
Bewertung des Wochenendes.....	1302
Der Staat im Staate.....	1302
Dissidentin: 18 Jahre Gefängnis.....	1302
Das Versagen von Amnesty International .....	1302
Wieder Webseiten gesperrt.....	1302
The Nation: Urteil in Ordnung .....	1302
Nachdenkliche Stimmen .....	1302
Die neue Rolle des Militärs .....	1302
Unentschlossenes Thailand.....	1302
Maulkorb für die Medien.....	1302
Was übrig bleibt von Verfassungsänderung = Selbstbedienung.....	1302
Flughafenterror = Außenminister, verteidige Parlament = Gefängnis... ..	1302
Coupgründe als Lügen entlarvt .....	1302
Sondhi L. verurteilt – aber frei.....	1302
Die vier Putschgründe leere Luft.....	1302
Justizokratie.....	1302
Die Ursache des Coups aus PAD Sicht.....	1302
Thailands verlorenes Image .....	1302
Abhisits Wahrheit.....	1302
Alle Macht und keine Verantwortung.....	1302
Deutsche Stiftungen in Thailand.....	1302
Thailands Dritte-Welt-Justizsystem.....	1302
Der 6. Oktober 1976.....	1302
Die Rolle der Volksallianz für Demokratie (PAD).....	1302
Das Programm der PAD-Partei „Neue Politik Partei“.....	1302
PAD Führer wirft Abhisit politische Unaufrichtigkeit vor .....	1302
PAD droht die kambodschanische Botschaft zu umzingeln .....	1302
Regierung im Oktober.....	1302
Polizei überwacht die "Rothemden" .....	1302
Chang Noi: So lange wie möglich an der Macht bleiben.....	1302
Propagandaaktion „Vereinigte Thailänder, Starke Thailänder“.....	1302

Neuer Korruptionsskandal .....	1302
Standardprozedur: Aussetzung der Bürgerrechte .....	1302
Vom 15-25. Oktober gilt in Bangkok der ISA .....	1302
Kann man Abhsit ernst nehmen? .....	1302
Krankheit des Königs Waffe gegen Redshirts .....	1302
Die Regierung und Justizwillkür .....	1302
Neueste Umfrageergebnisse: Abhsit immer noch chancenlos .....	1302
<b>Opposition im Oktober .....</b>	<b>1302</b>
Hoffnungsträger für die Opposition .....	1302
Chavalit, ein Rückblick .....	1302
"Rothemden" wollen Amtsenthebungsverfahren .....	1302
"Rothemden" setzen Regierung unter Druck .....	1302
UDD Kundgebung vor den Regierungsgebäuden .....	1302
Frage an Thaksin: Was bedeutet „Revolution“? .....	1302
Gen Chavalit besucht Kambodscha .....	1302
Prem soll sich nicht in die Demokratie einmischen .....	1302
Kundgebung der "Rothemden" in Udon Thani .....	1302
<b>Das Problem mit der Verfassung .....</b>	<b>1302</b>
Zum Geburtstag der Volksverfassung von 1997 .....	1302
Wiedereinführung der Verfassung von 1997 .....	1302
Die Pua Thai und die Verfassung .....	1302
Das Resultat der Verfassung: Lese Justizokratie .....	1302
Die Zukunft der Königshäuser in Südostasien .....	1302
Die Symbolik von Royals .....	1302
<b>Die Menschenrechte .....</b>	<b>1302</b>
Der Stand bei Ermittlungen im „WAR ON DRUGS“ .....	1302
"Gebt dem Süden Autonomie" .....	1302
Der Süden: Chavalits kluger Schachzug .....	1302
Suthep: Thailand kann nicht geteilt werden .....	1302
Razzia gegen birmanische Oppositionsgruppen .....	1302
ASEAN Menschenrechtskommission .....	1302
Der Zustand der Medienfreiheit .....	1302
"Press Freedom Index 2009" - Thailand fällt auf 130 .....	1302
E-Mail nach Spanien: Lese Majesté .....	1302
"Liberal Thai" vom MICT geblockt! .....	1302
Computer-Strafgesetz –Werkzeug zur Unterdrückung .....	1302
Börsengerüchte: zwei Festnahmen .....	1302
Die Wahrheit über die Verhaftungen .....	1302
Polizei verhaftet dritten Verdächtigen .....	1302
Bösartig und paranoid .....	1302
DSI soll gegen Bloomberg ermitteln .....	1302
Die Börsenmanipulatoren? .....	1302
Ärztin wegen „Verbreitung von Gerüchten“ verhaftet .....	1302
Wie die Gesellschaft mundtot gemacht wird .....	1302
Vergewaltigung bald wieder straffrei? .....	1302

PAD Fall auf 24. Dezember verschoben.....	1302
<b>Thailand vs Kambodscha Ende 2009.....</b>	<b>1302</b>
Thailand zieht Botschafter aus Phnom Penh ab.....	1302
Krieg zwischen Thailand und Kambodscha?.....	1302
Bankenliberalisierung, Verfolgung von Bloggern und Krieg.....	1302
Wovon soll Säbelrasseln ablenken?.....	1302
Thaksin und der Kronprinz.....	1302
Giles Ungpakorn: Schaum vor Mund der Monarchisten.....	1302
Bangkoks "Group of 50" schließt sich Puea Thai an.....	1302
Thailändischer Extremismus.....	1302
Verräter und diejenigen, die das Land nicht lieben.....	1302
Wohin steuert Thailand?.....	1302
Möglicher Mordanschlag und Thailands Bild in der Welt.....	1302
Umfrageergebnisse zu Kambodscha.....	1302
Abhsit wird die Truppen nicht abziehen.....	1302
Vorbereitungen zur Verteidigung.....	1302
„Spion“ legt Geständnis ab.....	1302
Chavalit bittet um Begnadigung.....	1302
Democrat Party greifen Sivaraks Mutter an.....	1302
Thailändischer Spion begnadigt.....	1302
Thailand stellt Bedingungen.....	1302
PM behauptet Thailand will ihn stürzen.....	1302
<b>Rot- und Gelb-Demo am gleichen Wochenende.....</b>	<b>1302</b>
Thailändische Kulturrevolution?.....	1302
PAD-Proteste in Bangkok.....	1302
Explosion bei den PAD Protesten.....	1302
Leidenschaftlicher PAD Nationalismus auf der Bühne.....	1302
Rothemden Demonstration in Khao Yai.....	1302
Nick Nostitz: Rot und Gelb an einem Wochenende.....	1302
Bangkok Post Leitartikel – Proteste ohne Sinn.....	1302
<b>Der Zustand des Staates.....</b>	<b>1302</b>
TRT Auflösung kann nicht rückgängig gemacht werden.....	1302
Korruption wieder im Vormarsch.....	1302
Das, liebe Freunde ist Thailand.....	1302
Zustand des Staates – Putschist übernimmt politische Partei.....	1302
Putsch-Führer Sonthi wird Parteichef.....	1302
Kostenlose Bildung.....	1302
Einnahmen und Ausgaben der Regierung.....	1302
Konfrontation zwischen Regierung und Opposition.....	1302
Ausländer dürfen nicht an den Protesten teilnehmen.....	1302
Zur Legitimität der Regierung.....	1302
Die FDP aufgelöst, Funktionäre mit Politikverbot belegt?.....	1302
Und das Damoklesschwert schwebt: Spendenaffäre.....	1302
Die Bangkok Post Flughafenfiasko – Späte Einsicht.....	1302
Thai verklagt PAD auf 575 Millionen Baht.....	1302

---

Die 2000er eine Wiederholung der 1970er Jahre? .....	1302
Suthep, das Militär und der Schutz der Monarchie .....	1302
Die „Rotfront“ im Dezember .....	1302
Die Rothemden am Verfassungstag .....	1302
Seh Deang bekommt ein Jahr Gefängnis auf Bewährung .....	1302
Die Hauptförderung der „Roten“: Die Verfassung von 1997 .....	1302
Der Burma-Kredit .....	1302
Der Zustand der Regierung zum Jahresende .....	1302
Die Menschenrechte .....	1302
Lèse Majesté und Computer-Straf-Gesetz .....	1302
Flüchtlingsdrama, diesmal Hmong .....	1302
Unterdrückung der Meinungsfreiheit .....	1302
Korruption .....	1302
Gesundheitsminister tritt zurück .....	1302
Korn Chatikavanij und Flugtickets .....	1302
Menschenrechtskommission kompromittiert .....	1302
Die Democrat Party .....	1302
Der Spendenskandal .....	1302
Erhöhung des Mindestlohns um 2 bis 17 €-Cent PRO TAG .....	1302
New Politics Partei: Regierung stürzt in drei Monaten .....	1302
Opposition = Feinde der Aussöhnung .....	1302
Regierung gehorcht Militär .....	1302
Kommentare zum Jahresende .....	1302
Bürgerkrieg am Horizont? .....	1302
Thaksin schmuggelt Waffen für Regimewechsel? .....	1302
Geheimpapiere, Mordanschläge, Justizokratie .....	1302
Stichwortverzeichnis .....	1302

## Thaksins Sünden

---

Wenn man die politische Szene in Thailand verfolgt, glaubt man, dass sich alles nur um einen Mann dreht: Thaksin Shinawatra. Für die Einen ist der der Erzfeind an sich. Kein Mensch mehr, sicher kein wahrer Thai, ja für viele weniger als ein Tier. Für die einen der Heilsbringer. Der Demokrat, um den sich inzwischen alle scharen, die die Nase voll von Militärdiktatur, einer Willkürjustiz der Elite und einer im Jahr 2009 offen zu Tage getretenen Gruppokratie haben. Gerade so als ob er der Hoffnungsträger für die mit Propaganda bearbeiteten, mit Gesetzen eingeschüchternen und mit Militär unter Kontrolle gehaltenen Mehrheit des Landes wäre.

Und dabei wissen auch diese Menschen, dass Thaksin kein Heiliger war und vermutlich auch nicht ist. Er ist war selbstloser Diener seines Vaterlandes wie Pridi Banomyong und Puey Ungphakorn, aber er war auch nicht der Teufel, den die PAD an die Wand malt. Und je stärker er stigmatisiert und verteufelt wird, und mit ihm mehr als 14 Millionen Mitglieder, desto stärker wird sein Ruf als Märtyrer und desto näher rückt er an die beiden oben genannten Lichtgestalten Thailands des vorigen Jahrtausends heran. Deshalb wollen wir ihn ins richtige Licht rücken, und Übertreibungen nach beiden Seiten zurechtstutzen.

Die Vorwürfe der PAD und sonstigen Thaksingegner sind eintönig immer die selben, ohne dass aber nennenswerte Sachinformationen seit 2006 hinzu gekommen wären, obwohl eine quasi Militärdiktatur und eine durch die Feinde Thaksin beherrschte Justiz und Führungselite nun mehr als 2 Jahre Zeit hatte, die Vorwürfe substantieller zu begründen. Wir wollen diese Vorwürfe einmal beleuchten:

### **1) Korruption und Machtmissbrauch**

---

Thaksin war zu klug, um gegen Gesetze zu verstoßen. Er verfügte zu seiner Glanzzeit über die besten Berater Thailands, jene, die auch den Rest der Elite, die sich jetzt gegen Thaksin verschworen hat, beriet. Wenn es notwendig war veränderte der die Gesetze durch seine Mehrheit im Parlament und im Senat zu nächst so passend, dass er dann ohne Gesetzesverstoß seinen Vorteil daraus ziehen konnte. Das ist kein Verbrechen, so lange die Wähler das tolerieren. Man sieht am Beispiel Italien, dass ein ähnlicher Politiker, nämlich Berlusconi, wieder von der Mehrheit der Wähler ins Amt geholt wurde. In einer Demokratie dauern

Lernprozesse eben manchmal länger.

Die Tatsache, dass bisher nur ein einziges „Korruptions“-Verfahren zu einer Entscheidung gekommen ist, trotz massiver Anstrengungen der Militärs und Justiz, trotz Druck auf Zeugen und Ankläger, zeigt, wie dünn die Beweislage ist.

In dem **Ratchadaphisek Fall**, in dem Thaksin zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, hatte er sich schuldig gemacht, Premierminister zu sein, als seine Frau ein Grundstück ersteigert, und zwar von einer Organisation, die von den Anklägern als unter dem Einfluss der Regierung bzw. des Premierministers stehend, angesehen wurde.

Die Versteigerung wies keinerlei Sonderbarkeiten auf, es gab trotz intensiver Suche und massiven Druck auf Zeugen keine Möglichkeit, irgendwelche Manipulationen nachzuweisen, auch fühlte sich eigentlich niemand geschädigt, denn niemand war zu dem Zeitpunkt des Gebotes bereit gewesen den damals hohen Preis für das Grundstück zu zahlen.

Deshalb wurde die ersteigernde Ehefrau frei gesprochen. Aber der Ehemann, da er Amtsinhaber war, wurde wegen dieser Tatsache verurteilt.

Thaksin war in diesem Fall vielleicht instinktlos gewesen, es hätte einen Skandal geben sollen, und die Wähler hätten diese Tatsache bei der nächsten Wahl berücksichtigt. Aber eine Gefängnisstrafe? Wäre wohl in keinem westlichen Land vorstellbar. Weiterführende Informationen **HIER**<sup>1</sup> und **HIER**<sup>2</sup>.

Es war schwer verständlich, warum die Ermittlungsbehörden und Gerichte ausgerechnet diesen Fall so stark herausgestellt und beschleunigt haben, statt andere Fälle, in denen wir wesentlich mehr Brisanz gesehen hätten. Aber alles deutet darauf hin, dass die anderen Fälle eben NICHT beweiskräftig genug sind, um zu einer Verurteilung zu führen. Auch nicht durch noch so angestrengte Sonderermittlungsbehörden und eine ebensolche Justiz.

---

<sup>1</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/der-ratchadaphisek-fall.html>

<sup>2</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/2-jahre-fuer-thaksin-freispruch-fuer-pojaman.html>



Trotzdem will ich noch zwei Fälle nennen, welche man besprechen sollte, die ebenfalls öfters angesprochen werden.

## **Der CTX-Bombenscannerfall**

---

Auch ich hatte diesen Fall für glasklar gehalten. Und mich gefragt, warum dieser nicht schneller vor Gericht verhandelt wird. Aber hier sind alle, Gerichte, sämtliche Nachrichtenmedien und wohl auch die Militärs selbst, auf eine Zeitungssente aus der Nation Gruppe hereingefallen, und nun weiß niemand, wie da wieder ohne Gesichtsverlust heraus zu kommen ist.

Statt Verfahren ist Stille und Verschleppung angesagt. Tatsächlich hatten die Reporter der Krungthep Turakij, einer Schwesterzeitung der englischsprachigen The Nation, in ihrer seltenen Arbeit, selbst Ermittlungen anzustellen, englische Texte falsch übersetzt und außerdem falsch gerechnet. Thaksin hatte sie dafür vor einem Zivilgericht angeklagt und die Macher mussten sich öffentlich entschuldigen. Auch The Nation hatte sich auf die „Ermittlungen“ dieser Journalisten gestützt und eine Serie von Veröffentlichungen darüber gebracht.

Da aber die gesamte Gesellschaft auf diese Riesenente hineingefallen war, will niemand etwas davon wissen und so lief sich der Fall tot. Hier findet man die Details<sup>3</sup>. Und hier das {das vom Gericht im Urteil geforderte} Entschuldigungsschreiben<sup>4</sup>.

Von Thaksinanhängern wird gerne noch eine Schaufel draufgelegt. Sie behaupten, Thaksin hätte beim Flughafenbau von Suvarnabhumi sogar dem Staat eine große Menge Geld gespart. Als die Budgets drohten überschritten zu werden, hätte er persönlich den Rotstift angesetzt, zum Beispiel weniger Toiletten eingeplant und lokale Materialien und Lieferanten gefordert, wodurch angeblich Milliarden Euro gespart worden wären. Er hätte also dem Staat Geld gespart.

Nun, inzwischen wissen wir, dass nachträglich zusätzliche Toiletten

---

<sup>3</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/wichtigster-korruptionsfall-gegen-thaksin-ist-zeitungssente.html>

<sup>4</sup> [http://www.bangkokbiznews.com/2008/09/22/news\\_27278542.php?news\\_id=27278542](http://www.bangkokbiznews.com/2008/09/22/news_27278542.php?news_id=27278542)

gebaut werden mussten, und dass die Rollbahnen schon kurz nach der Eröffnung Risse hatten. Diese Übertreibung sollten wir also ebenso wenig bei einer Wertung heranziehen, wie die falschen Beschuldigungen.

## **Der Rollbahnrisfall**

---

Ein Fall von Machtmissbrauch und Einschüchterung der Presse wird dem Premierminister vorgeworfen, indem er die Bangkokpost gezwungen haben soll, zwei Redakteure zu feuern, die schon vor der Eröffnung des Flughafens über Risse in den Landebahnen berichtet hatten. Die beiden Journalisten haben inzwischen für den Bericht einen Preis erhalten.

Am 6. August 2005 veröffentlichte die Bangkok Post einen Artikel, in dem von notwendigen Reparaturen berichtet wurden. Der Chefreporter Sermsuk Kasitipradit und der Redakteur Chadin Thepaval wurden entlassen, da ihre Informationsquelle die Informationen nicht öffentlich bestätigen wollte. Ein Jahr später stellte sich heraus, dass die Beschuldigungen zu Recht erhoben worden waren. Aber die Auswirkungen der Entlassungen auf die Moral der Berichterstattung waren in der Zwischenzeit gewaltig gewesen und Selbstzensur ist heute das vielleicht größte Zensurproblem. Die Karrieren der beiden Journalisten waren ruiniert, obwohl sie nur die Wahrheit wiedergegeben hatten. (ST<sup>5</sup>)

Unklar blieb, wie Thaksin in diesen Fall verstrickt war. Und welche Verantwortung er für die Unterdrückung der Nachricht trug. In jedem Fall hätte er die politische Verantwortung zu tragen und müsste im Parlament auf entsprechende Fragen antworten. Und die Antworten würden für den Wähler zur Meinungsbildung beitragen. Aber es ergibt keinen Fall für ein Gericht, solange kein nachweisbarer Rechtsverstoß vorliegt. Wozu gibt es sonst Gesetze, Gerichte und einen Rechtsstaat?

Ein aus meiner Sicht unethischer und abzulehnender Akt Thaksins betrifft seine Absprachen und Geschäfte mit Burma. Hier hat er auch Amerika an der Nase herum geführt. Und gezeigt, dass er sich für Menschenrechte nicht sehr stark interessiert, um es vorsichtig auszudrücken. Allerdings ist er hier in der guten Gesellschaft ALLER Führer Thai-

---

<sup>5</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/thema/zensur-in-thailand-teil-4.html>

lands. Alle, und damit meine ich auch diejenigen, über die man gewöhnlich nicht spricht, empfinden Geschäfte mit den Machthabern im Norden als richtig, soweit sie die Interessen Thailands fördern, egal welche Menschenrechtsverletzungen in Burma gerade begangen werden.

## **Der Burma-Kredit-Fall**

---

Im Fall eines Kredites der Export-Import Bank für die Burmesische Regierung, die es der Shin Corp erlaubt hatte, Satellitentechnik in Milliardenhöhe an die Generäle in Burma zu verkaufen hört man nicht viel. Es erscheint normal, dass eine Exportförderbank Kredite zur Stützung von Exporten vergibt. Aber auch hier war es instinktlos und unethisch, dass es sich ausgerechnet um die Firma des Premierministers handelte, die von diesem Kredit profitierte. Die Vergabe des Kredites an sich wäre nicht so sehr das Problem, als vielmehr die Details der Vereinbarungen, und die Tatsache, dass auch US-Kredite der US-Exportförderbank eine Rolle in dem ganzen Projekt spielten. Wodurch der US-amerikanische Steuerzahler<sup>6</sup>, das eigentlich durch ein Embargo belegte Burma, mit Technik beliefert hat, die den Generälen half, Dissidenten besser zu kontrollieren, aufzuspüren und einzusperren.

Details der Verwicklung und offensichtlichen Austricksung der USA findet man in dem zuletzt genannten Internetlink. Das Verfahren wegen des Kredites, in Thailand und gegen Thaksin, wurde dann doch eröffnet<sup>7</sup>. Die Anklage wird aber immer dünner. Sie basiert nunmehr in erster Linie auf der Tatsache, dass die Bank angeblich eine niedrigere Zinsrate eingeräumt haben soll, als während dieser Zeit normalerweise gewährt worden wäre. Außerdem wäre die Rückzahlungskondition auf 5 Jahre verlängert (von ursprünglich 2 Jahren) worden. Der Kredit soll der EXIM BANK einen Schaden von 600 Millionen Baht (12 Millionen Euro) verursacht haben.

Gerade dies ist der Grund, warum ein Politiker Geschäft und Politik

---

<sup>6</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/die-us-verwicklung-mit-shin-corp.html>

<sup>7</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/gericht-eroeffnet-verfahren-gegen-thaksin-wegen-kredit-fuer-burma.html>

strikt trennen sollte. Denn in solchen Fällen wird immer sofort der Geruch der Bevorzugung auftreten. Wenn die Firma eine andere gewesen wäre, hätte man den Beteuerungen, dass es um die Arbeitsplätze und den Bezug von Gas aus Burma ging, sicher problemlos geschluckt. Hier nun sieht es anders aus.

Aber immerhin stellt sich die Frage, wieso das Verfahren bis heute nicht weiter vorangetrieben wurde?

Der wichtigste aller Korruptionsvorwürfe dürfte den Verkauf der Aktien am wichtigsten Unternehmen der Thaksin-Gruppe, der Shin Corp an den staatlichen Investmentarm Singapurs betreffen. Er hatte die Menschen seinerzeit auf die Straßen getrieben und die Gemüter erhitzt.

---

## Der Shin Corp.-Fall

---

Wikipedia<sup>8</sup> berichtet:

Der Verkauf der Anteile der Shinawatra Familie im Jahr 2006 der Geschäftsanteile der Shin Corporation an die Temasek Holding verursachte eine große Kontroverse in Thailand. Der Verkauf war die Folge der seit lange anhaltenden Kritik, dass die Holding der Shinawatra-Familie einen Interessenkonflikt für den thailändischen Premierminister Thaksin Shinawatra darstellen würde. Kritik an dem Verkauf fokussierte sich auf die Anschuldigung, dass Thaksin und eine ihm hörige Regierung veranlasst hatten, dass der Verkauf von Kapitalertragssteuern befreit worden war, (bedingt durch Regeln der Finanzbehörden und der Börse von Thailand – die später von thailändischen Gerichten als illegal bezeichnet wurden). Die Regeln waren vor dem Verkauf in Kraft gesetzt worden, waren jedoch schon seit 2001 auf dem politischen Entscheidungsweg gewesen.) Thaksins Verkauf betraf unter anderem auch Holdings, die das Crown Property Bureau (CPB)<sup>9</sup> in die Siam Commercial Bank investiert hatte, die wiederum Anteil an ShinCorp hielt.

---

<sup>8</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/Sale\\_of\\_Shin\\_Corporation\\_to\\_Temasek\\_Holdings](http://en.wikipedia.org/wiki/Sale_of_Shin_Corporation_to_Temasek_Holdings)

<sup>9</sup> Die Vermögensverwaltungsgesellschaft des Königs

### **Der Verkauf der Shin Corporation an die Temasek Holding**

Am 23. Januar 2006 wurde der „Thai Telecommunication Act (2006)“ in Kraft gesetzt, der den Anteil, den ausländische Firmen an thailändischen Telekomfirmen halten durften auf 49% an hob. Dieses Gesetz ersetzte das „Telecom Business Law“ das im November 2001 in Kraft getreten war und das ausländische Investitionen auf 25% beschränkt hatte. Zu diesem Zeitpunkt war die AIS<sup>10</sup> die einzige Gesellschaft, die die Bestimmungen erfüllte. Die Wettbewerber DTAC und TA Orange kritisierten die Regierung wegen Diskriminierung ausländischer Investoren und drängten auf eine Anhebung der Grenze.

Am Montag den 23. Januar 2006, verkaufte die Shinawatra-Familie ihre verbliebenen Anteile von 49,6% an der Shin Corporation, einer führende thailändischen Telkommunikationsgesellschaft an zwei Vertreter der Temasek Holdings (Cedar Holdings und Aspen Holdings). Shinawatra und Damapong (der Mädchenname von Thaksins Frau Potjaman) nahmen ca. 73 Milliarden Baht (ca. 1,88 Milliarden US-Dollar) ein. Auf Grund der thailändischen Gesetze mussten sie keine Kapitalertragssteuer zahlen.

In einer nicht mit hiermit in Verbindung stehenden Fall hatten die zwei Familien keine Steuern gezahlt, als Thaksin Anteile auf seine Schwester Yingluck Shinawatra und auf seine Frau Potjaman Shinawatra auf ihren Bruder Bannapoj Damapong übertrug. Der Steuererlass war gewährt worden, da der Transfer zum Wert von 10 Baht über die Börse stattgefunden hatte.

Auch wenn der Steuererlass legal war, so rief er doch eine heftige Kritik über Thaksins Ethik hervor, mit der Begründung, dass die Shin Corp, die eine dominante Rolle in Thailand's Informationstechnologie spielte, an den Investitionsarm der Regierung von Singapur verkauft werden sollte.

Die Transaktion wurde über verschiedene Holdings durchgeführt, einschließlich der Cypress holdings, Kularb Kaew und

---

<sup>10</sup> Die Firma von Thaksin Shinawatra

Cedar holdings. Dypress Holdings, eine Einheit von Temasek, besaß 49% der Kularb Kaew, hatte aber 90% der Stimmrechte. Kularb Kaew besaß 41,1% der Cedar holdings. Cedar Holdings hielt 54,54% Anteile an der Shin Corp. Direkt. Kularb Kaew besaß direkt noch einmal 22,4% an der Shin Corp.

### **Ermittlungen der Justiz**

Die thailändische Börsenaufsichtsbehörde ermittelte in der Transaktion. „Die Untersuchung kam zu dem Schluss, dass Premierminister Thaksin Shinawatra und seine Tochter Pinthongta frei von jedem Fehlverhalten sind,“ sagte der Generalsekretär der SEC Thirachai Phuvanatanarubala am 23. Februar 2006. Die SEC urteilte jedoch, dass Thaksins Sohn, Panthongtae gegen die Regeln verstoßen hatte, indem er Informationen nicht offen gelegt hatte ... zwischen 2000 und 2002. Er wurde mit einem Bußgeld in Höhe von 6 Millionen Baht bestraft (ca. 150.000 US-Dollar). „Der Fall ist nicht ernst, da Panthongtae die SEC informiert hatte, jedoch in den abgegebenen Information Fehler gemacht worden waren,“ sagte der stellvertretende Chef der SEC Prasong Vinaiphat.

Vorwürfe über Insiderhandel durch die Shinawatra-Familie, Shin Corp. Angestellte und Hauptanteilseigner wurden ebenfalls untersucht. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten gefunden.

### **Kontroverse**

Die Transaktion machte den Premierminister zum Ziel von Anschuldigungen, dass er Werte von nationaler Bedeutung an einen ausländischen Eigentümer verkaufen würde, und so einen Ausverkauf der Nation betreiben würde. Der Sprecher der Democrat Party, rief aus, dass Thaksin schlimmer als Saddam (Hussein) wäre, weil er die thailändische Wirtschaft nicht vor Ausländern schützen würde: „Diktator Saddam, auch wenn er ein brutaler Diktator war, kämpfte doch für die Macht des irakischen Mutterlandes.“

Anhänger jedoch konterten jedoch, dass Thailands Mobilfunkindustrie höchst umkämpft ist und dass wenig Kritik geäußert worden war, als die norwegische Firma Telenor die Total Ac-

cess Communications gekauft hatte, den zweitgrößten Anbieter in Thailand. Der Anführer der Democrat Party, Abhisit Vejjajiva hatte Thaksin außerdem vorher kritisiert, dass dieser den thailändischen Telekommunikationsbereich nicht ausreichend für Ausländer öffnen würde. Anhänger äußerten außerdem, dass der Verkauf der Shin Corp. Durch die Shinawatra-Damapong-Familien eine seit langer Zeit geäußerte Forderung einiger öffentlichen Gruppen gewesen war, da dadurch Thaksin ermöglicht werden würde, ohne den Vorwurf des Interessenkonfliktes ausgesetzt zu sein, als Premierminister zu regieren.

Die Auseinandersetzungen über den Verkauf brachten einer bereits geplanten Anti-Thaksin-Demonstration zusätzlichen Zulauf, die dann am 4. und 5. Februar auf dem Royal Plaza stattfand. Dies war in der Nähe des Parlaments und des königlichen Palastes. Mindestens 100.000 Anhänger, angeführt vom Medientycoon Sondhi Limthongkul versammelten sich um den Rücktritt des Premierministers zu verlangen. Sie übergaben eine Petition an den Kronratvorsitzenden General Prem Tinsulanonda und den Vorsitzenden des Privatsekretariats des Königs, gerichtet an den König Bhumibol Adulyadej. Dann fanden auch Demonstrationen in verschiedenen südlichen Provinzen statt.

Als Ergebnis der Unruhen wurde Thaksin gezwungen das Unterhaus am 24. Februar 2006 aufzulösen.

### **Die Nutzung von Vertretern**

Kularb Kaew und Cedar Holdings waren Holdingfirmen die benutzt worden waren um die Shin Corp zu kaufen. Kularb Kaew wiederum gehörte einer kleinen Gruppe von thailändischen Anteilsinhabern, die in Vertretung handelten, darunter war Pong Sarasin, ein Sohn des früheren Premierministers und der Bruder von Arsa Sarasin, dem ersten Privatsekretär von König Bhumibol. Andere Anteilseigner der Cedar waren Temasek und Siam Commercial Bank, in der das von König Bhumibol kontrollierte Crown Property Bureau die bestimmende Mehrheit hält. SCB spielte auch eine entscheidende Rolle in der Beratung und der Finanzierung des Verkaufs der Anteile Thaksins.

Die Nutzung von thailändischen Vertretern durch ausländische

Eigentümer als Mittel um Gesetze zu umgehen, die ausländisches Eigentum an thailändischen Firmen limitierten, wurde von einigen Anti-Thaksin-Gruppen angegriffen. Daraufhin folgende Untersuchungen stellten fest, dass Vertreter 24,1% aller Anteile an der thailändischen Börse hielten und bis zu 36% aller Anteile im Technologie-Sektor. Anstrengungen die Nutzung von thailändischen Vertretern abzuschaffen könnte einen signifikanten Abfluss von Kapital aus Thailand mit sich bringen. Eine offizielle Untersuchung über die Nutzung von Stellvertretern ist derzeit in Arbeit.

### **Nach dem Coup**

Am 16. Oktober 2006, fast einen Monat nachdem ein Militärcoup die Regierung von Thaksin Shinawatra gestürzt hatte, verbreitete die Temasek eine Erklärung, in der signalisiert wurde, dass sie mit einer evt. Reduzierung der Anteile an der Shin Corp. Einverstanden wäre. Jedoch erklärte die Regierung <sup>11</sup> dass sie damit fortfahren würde zu untersuchen, ob die Kularb Kaew ein Stellvertreter von Temasek wäre.

Der Vorsitzende Pong Sarasin wurde später aus dem Direktorium entfernt und von Mom Rajawongse Tongnoi Tongyai ersetzt, der auch Privatsekretär des Kronprinzen Maha Vajiralongkorn ist. Das Büro erklärte später, dass Mom Rajawongse Tongnoi Tongyai niemals der Sekretär des Kronprinzen gewesen wäre, sondern nur ein Beamter in niedrigerem Rang innerhalb des Büros.

Die Interpretation des „Foreign Business Act of 1999“, die Stellvertreter und die Grenzen ausländischer Investitionen in thailändischen Firmen regelt, durch die Militärjunta, hätte weit reichende Konsequenzen für ausländische Investitionen in Thailand haben können.

### **5. Haftbefehl**

Der Richter am Strafgerichtshof für politische Taten, Pongphet Vichitchonchai ... verhängte am 15. Oktober 2008 den fünften

---

<sup>11</sup> Die vom Militär eingesetzt worden war.



Haftbefehl gegen Thaksin, wegen seines Fernbleibens von einem Hearing im Fall des „Verkaufs der Shin Corporation an Temasek Holdings“. ....

## **2) War on Drugs**

---

Der von Thaksin ausgerufene "War on Drugs" soll zwischen 1.500 und 3.000 Menschenleben gefordert haben. In ST wurde verschiedentlich ausführlich darüber berichtet<sup>12</sup>. Während Thaksins unsäglichen "War on drugs", der von breiten Teilen der Bevölkerung willkommen geheißen worden war, und auch vom König zu Beginn besonders lobend erwähnt wurde<sup>13</sup>, kamen 2000, manche sprechen von 3000 Menschen bei "außergesetzlichen" Tötungen ums Leben. Eine Untersuchungskommission kam zu dem Schluss, dass mindestens die Hälfte in keinerlei Beziehung zu Drogen stand. Und dass es sich ganz klar um außergesetzliche Tötungen, also Morde, begangen durch Sicherheitskräfte, handelte. Selbst in Fällen, in denen Geständnisse vorlagen, wurde nie Anklage erhoben.

Inzwischen hatten ich Gelegenheit mit einer Person zu reden, die zu dieser Zeit Zugang zum engeren Kreis Thaksins hatte. Sie berichtete mir, dass Thaksin selbst betroffen war von der Folge seines Aufrufes. Obwohl er selbst Polizist war, hätte er angeblich nicht erwartet, dass die Sicherheitskräfte so reagieren würden. Man mag dies glauben oder nicht. Tatsache ist jedenfalls, dass er nicht mehr zurück konnte, denn die gesamte Gesellschaft befürwortete diesen Kampf. Als die Zahl von 2500 Opfern bekannt geworden war, hatte der König geäußert, dass dies ein vertretbares Opfer für das Ziel wäre. Obwohl manche Opfer wirklich<sup>14</sup> tragisch waren.

Als im Jahr 2007 eine Untersuchung über die Morde durchgeführt wur-

---

<sup>12</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/1976/was-geschah-1976-august-september.html>

<sup>13</sup> Später allerdings forderte der König Aufklärung. Die aber nie, auch nicht unter der Militärregierung oder der von ihr eingesetzten Regierung, geliefert wurde. Vielmehr entlasteten die Untersuchungen Thaksin und verschwanden in Geheimakten.

<sup>14</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/den-tod-als-lottogewinn-thailand-mordet.html>

de, fand sich einerseits, dass ca. die Hälfte der Getöteten in keiner Beziehung zu Drogen gestanden hatten, und dass es nicht nur Indizien, sondern einige Geständnisse gab. Der Bericht wurde von den Militärs als GEHEIM eingestuft und es wurde nie Anklage erhoben. Und das, obwohl das Militär der Todfeind Thaksins war. Hätte dieser Bericht Thaksin belastet, so könnte man sicher sein, dass er verwendet worden wäre, um den Ruf Thaksins zu schädigen.

Vielmehr ist anzunehmen, dass Thaksin die politische Schuld trifft, seinen Aufruf und dessen Wirkung falsch eingeschätzt zu haben einerseits, und andererseits, den Krieg nicht schneller abubrechen, als die ersten Opfer bekannt wurden, weil er opportunistisch die Zustimmung der Bevölkerung, der Elite und des Königs ausnutzte.

Über die Höhe der Schuld müsste eine unabhängige Kommission richten. Aber eine solche wurde nie von den Machthabern der Militärherrschaft eingerichtet. Warum nicht?

Die thailändische Gesellschaft hat ein grundsätzliches Problem mit Gut und Böse. Wir haben darüber einen Artikel von Awzar Thi<sup>15</sup> kommentiert, der in diesem Zusammenhang für das Verständnis wichtig ist.

Thaksins Versagen bestand darin, keine moralische und ethische Führung übernommen zu haben, sondern opportunistisch seine Politik nach dem Wählerwillen und teilweise der gesellschaftlichen Präferenz auszurichten.

## Der Beginn

Die folgende Rede war der Auslöser, für den strengen Monarchisten Thaksin (und das ist ernst gemeint) einen Plan für den War on Drugs zu entwerfen:

“BANGKOK, Dec. 5 (Xinhua) -- Thai King Bhumibol Adulyadej has called on his people to wage a national war against the illicit drugs trade, Thai News Agency reported Thursday.”  
(König Bhumibol Adulyadej hat die Menschen aufgerufen, einen nationalen Krieg gegen den illegalen Drogenhandel zu betreiben.)

---

<sup>15</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/meinung/tolerantes-thailand.html>

“In his annual traditional birthday address before cabinet ministers and a large number of well-wishers gathering at Dusidalai Hall, he said the narcotics problem had posed a grave threat to all sections of the society.” (In seiner jährlichen Geburtstagsansprache vor den Ministern der Regierung und einer großen Zahl von Glückwünschüberbringern in der Dusidalai Hall, sagte er, dass das Drogenproblem eine ernsthafte Bedrohung für alle Schichten der Gesellschaft wäre.)

It had done so much damage to individuals and society, causing rising public health costs, social illness and huge state financial burdens for drug suppression, the king added. (Es würde so viel Schaden für den Einzelnen wie die Gesellschaft verursachen, die Kosten für die öffentliche Gesundheitsversorgung in die Höhe treiben, soziale "Krankheiten" und hohe finanzielle Lasten für die Drogenabhängigen mit sich bringen, fügte der König hinzu.)”

## Die Reaktion auf den War on Drugs

Und dies war die Reaktion des Königs auf die Ergebnisse des War on Drugs

“SUTIN WANNABOVORN, Associated Press Writer, AP Worldstream, 12-04-2003, Dateline: BANGKOK, Thailand

Thailand's king on Thursday gave a strong endorsement to the government's war on drugs, saying criticism of the thousands of deaths it caused was a minor matter. (Thailands König gab am Donnerstag sein ausdrückliches Einverständnis für den War on Drug der Regierung, indem er sagte, dass die Kritik von tausenden von Getöteten ein geringeres Problem wäre.)

"That they've criticized you for the 2,500 deaths, it's a small issue," King Bhumibol Adulyadej said in his annual birthday speech which was broadcast live over radio. "If the prime minister didn't do this, every year ... there would be more than 2,500 deaths, including the addicts and even more." (Sie haben die 2500 Tote kritisiert, aber das ist eine kleine Sache," sagte König Adulyadej in seiner jährlichen Geburtstagsansprache, die live über das Radio ausgestrahlt wurde. "Wenn der Premiermi-

nister das nicht tun würde, dann gäbe es mehr als 2500 Tote, jedes Jahr, einschließlich der Abhängigen sogar noch mehr.“<sup>16</sup>”

Ein guter Überblick bietet dieser Artikel der IRRAWADDY<sup>16</sup>. Er beschreibt vor allen Dingen die Untätigkeit der nachfolgenden Administrationen. Wer die vorhergehenden Sätze gelesen hat, wird die Hintergründe nun verstehen.

Hier noch das Zitat, das von einem Kommentator erwähnt wurde, allerdings mit den Erläuterungen zum Umfeld: Im Fernsehen hielt der König dann eine Fernsehrede, über die wie folgt berichtet wird<sup>17</sup>:

„Thailand’s King Bhumibol Adulyadej, while highly praising the prime minister, also called him to task during the King’s birthday speech. The King requested a full inquiry into all drug related deaths – a request celebrated by Human Rights and Health agencies. However the investigation is not going to be conducted by an independent source, so it is widely believed that the police and government agencies will be exonerated. The King also tactfully attempted to tell the PM that, while victory may be claimed, the drug war is far from over.“

Thailands König Bhumibol Adulyadej, der den Premierminister überaus lobte, forderte ihn auch während seiner Geburtstagsansprache auch auf weiter an den Aufgaben zu arbeiten. Der König verlangte eine Untersuchung in die mit Drogen in Verbindung stehenden Toten - eine Forderung, die von den Menschenrechtsgruppen und Gesundheitsbehörden gefeiert wurden. Jedoch wird die Untersuchung nicht von unabhängigen Organen durchgeführt, weshalb weit verbreitet vermutet wird, dass die Polizei und die Regierungsbehörden entlastet werden. Der König versuchte dann dem Premierminister taktvoll mitzuteilen, dass, zwar nun der Sieg erklärt werden könne, aber der Krieg noch lange nicht vorbei wäre.

---

<sup>16</sup> [http://www.irrawaddy.org/article.php?art\\_id=10023](http://www.irrawaddy.org/article.php?art_id=10023)

<sup>17</sup> <http://www.globalsecurity.org/military/world/war/thai-drug-war.htm>

Human Rights Watch Bericht von 2004<sup>18</sup> über Thailand und den War on Drugs schreibt mehr über die Auswirkungen auch auf viele Unbeteiligte.

Es ist sehr vielsagend, dass vom erbitterten Gegner Thaksins, der People's Alliance for Democracy und dem Militär keine Anstalten gemacht werden, die Menschenrechtsverletzungen während des War on Drugs ernsthaft zu verfolgen. Das Problem, liegt, wie aufgezeigt, keineswegs bei einem einzigen Politiker, sondern in der Geschichte und der Meinung der herrschenden Klasse, die dem Volk beibringt, dass Straftäter die Folgen ihrer Strafe zu tragen haben, und dass es eben auch der Tod sein kann. In diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache zu sehen, dass nach dem Coup von 2008 die Regierung wieder mit dem Vollzug der Todesstrafe nach einem sechsjährigen Moratorium begann.

Es ist diese Mentalität, die es den Sicherheitskräften erlaubt, zu foltern und Menschen stillschweigend verschwinden zu lassen. Und selbst im Fall von Jugendlichen Straftätern, die aufgeknüpft im Wald gefunden werden, nachdem sie von der Polizei verhaftet worden waren, führt in den großen Teilen der Bevölkerung nur zu einem Schulterzucken.

### ***3) Die Einführung einer Republik***

---

Dies ist der vermutlich unbegründete, wenn auch von der PAD meistgenutzte Vorwurf. Nämlich der, Thaksin hätte versucht, die Monarchie abzuschaffen, eine Republik auszurufen, und sich selbst zum Präsidenten zu machen.

Die Tatsache, dass Thaksin nach dem Coup, entgegen dem Rat einiger Berater, keine Regierung im Exil ausrief, weil ein Anruf "von einer hochgestellten Persönlichkeit" erfolgte, und auch sein ganzer Werdegang, zeigt, dass Thaksin immer nur bestrebt war, die Monarchie zu seinem Vorteil zu nutzen, aber sicher nicht, sie abzuschaffen. Es wird klar wie absurd der Vorwurf ist, wenn man andererseits von den gleichen Gegnern Thaksin hört, dass Thaksin dem Kronprinzen gegenüber zu freundlich gewesen wäre, als ob er sich in seine Gunst einschleichen wollte.

---

<sup>18</sup> <http://www.scribd.com/doc/7120635/Thailand-0704>

Die finanziellen Zuwendungen, oder Kredite oder Palastkäufe oder was auch immer kolportiert wurde, wären nur von ihm gemacht worden, in der Absicht den Kronprinzen unter seinen Einfluss zu bekommen. Das ist so widersinnig wie Lèse Majesté - verdächtig. Dann müssten die ganzen Zuwendungen, die vom Militär an den Kronprinzen geleistet wurden, wie Flugzeuge, persönliche Fliegerstaffeln, Landabtretungen, Dienstleistungen usw. doch auch als "Einflussversuch" gewertet werden, oder nicht? Und außerdem, wie kann man auf ein zukünftiges Staatsoberhaupt einen solchen Einfluss denn ausüben?

Kommen wir also wieder zu dem Vorwurf der Republikrevolution. Schon alleine die Vorstellung, Thaksin würde das Wohlergehen seiner diversen Investitionen dadurch gefährden, dass er auf dem Gipfel der Macht und mit einer Wählermehrheit die fast 75% der Stimmen betrug, eine "Revolution" durchführt ist so lächerlich, dass es schwer fällt, weiter zu denken.

## **Das Finnlandkomplott**

---

Die Beschuldigung lautet, dass in der Finnlanddeklaration, Thaksin mit seinen Verschwörern beschlossen hätte, aus Thailand eine Republik zu machen, die Thai Rak Thai als einzige Partei zuzulassen, und Thaksin zum ersten Präsidenten in Thailands Geschichte zu machen.

Anhänger des Plans sollten angeblich einflussreiche Geschäftsleute und Veteranen des Aufstandes von 1973 gewesen sein. (Jene "kommunistischen" Studenten, die dann in den Dschungel getrieben wurden.) Die Vorwürfe wurden im Mai 2006 in einer fünfteiligen Serie des Manager Daily veröffentlicht, die dem Medienmogul Sondhi Limthongkul gehörte. Der Titel war: "Finland strategy: Thailand's revolution plan?"

Inzwischen sollte man wissen, was man von Sondhi und seinen Wahrheiten und Berichten zu halten hat. Dabei wollen wir Details über die Verwendung von benutzten Damenbinden zum Abhalten von bösen "Khmer"-Geistern, die den guten Geist der Reiterstatue von König Chulalongkorn keine Möglichkeiten gaben, gute Dinge zu tun, (Kein Scherz oder Übertreibung<sup>19</sup>) nicht verbreiten.

---

<sup>19</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/der-pad-coup/pad-sondhi-l.-und-die-austreibung-boeser-geister.html>

Ein finnischer Journalist ging der Sache nach und "fand keinerlei Anhaltspunkte". Der Artikel findet sich in einem unverfänglichen finnischen Medienorgan.<sup>20</sup>

Anschuldigungen über die "Finland conspiracy" wurden also nie belegt, aber es ist bekannt, dass Thaksin Finnland und das finnische Lappland mehrmals besuchte. Dies wurde durch den finnischen Botschafter in Thailand, Lars Backström bestätigt.

"Die Gerüchte begannen, als Thaksin das finnische Lappland zusammen mit einigen politischen Freunden besuchte. Während der Reise diskutierten die Gentlemen über die Zukunft Thailands.", sagte Backström über Telefon von Bangkok. "Er (Thaksin) hat einen Rentier-Führerschein," ließ er verlauten. Backström sagt, dass er nach dem Streit um die "Finnland-Deklaration" in 2006 in Thailand, diesen an das finnische Außenministerium weitergeleitet hätte. "Aber es ist nichts dabei herausgekommen," sagt er.

Der Botschafter hatte Thaksin selbst auch persönlich auf die Angelegenheit im Jahr 2006 angesprochen, als dieser Finnland besuchte. "Er sagte, dass er Lappland besucht hätte, aber keine solche Diskussion (über einen Finnlandplan) stattgefunden hätte," sagte Backström.

Und so geht es weiter. Der Journalist befragt und recherchiert. Aber mehr als geschäftliche Hintergründe zu Nokia kamen nicht dabei heraus. Der Journalist schließt mit den Worten: "Das politische Spiel hier ist wirklich rau. Wenn du einem Wettbewerber den Teppich unter den Füßen wegziehen willst, dann ist das eine sehr effektive Waffe," sagt Lars Backström.

Das Ganze zeigt sich als eine der üblichen thailändischen Komplote, die über einen Komplott berichten, den es gar nicht gibt. Es gibt keinen Zeugen, es gibt keine Papiere und es gibt überhaupt keine Gründe, kein Motiv. Thaksin hatte die Wähler auf seiner Seite und die Opposition tat alles, um den Vorsprung nicht einzuholen. Warum hätte Thaksin einen solchen selbstmörderischen Plan überhaupt ansprechen, geschweige denn durchsetzen wollen?

---

<sup>20</sup><http://www.hs.fi/english/article/%E2%80%9CFinnish+conspiracy%E2%80%9D+lurks+behind+political+crisis+in+Thailand/1135242291902in>

---

Wegen eines so gearteten Komplottes wurden die drei angeblichen Mörder von Rama VIII<sup>21</sup> hingerichtet und Pridi<sup>22</sup> musste ins Exil flüchten.

Schließlich entschied auch ein Gericht im März in Thailand, dass die Behauptungen, die in den Medien von Sondhi Limthongkul erschienene Geschichten reine Fiktion und Verleumdung waren. Der Verursacher und Erfinder der Geschichten wurde zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, Sondhi selbst kam mit einer geringeren Strafe davon, weil er „im guten Glauben“ gehandelt hätte.

ST<sup>23</sup> berichtet nach einem Artikel in der The Nation:

Ein Strafgericht hat am Mittwoch einen "unabhängigen Akademiker" und Kolumnisten der Zeitschrift Manager, einem der Sprachrohre der People's Alliance for Democracy (PAD), zu einem Jahr Gefängnis und einer Geldstrafe von 10.000 Baht wegen Verleumdung in Zusammenhang mit der angeblichen Finnland Deklaration Thaksin's verurteilt.

Der Artikel "Finnland Deklaration, Strategie zur Veränderung des Regierungssystems des Landes", der vom 17. bis 25. Mai im letzten Jahr im Manager erschienen war, enthielt keinerlei Wahrheit. Die Geschichte war 2006 genutzt worden, um Menschen für Demonstrationen gegen Thaksin Shinawatra zu mobilisieren, was erfolgreich in einen Militärcoup mündete, wie man ja inzwischen weiß.

Tatsächlich erweisen sich immer mehr Behauptungen als reine Erfindungen von Menschen, die Thaksin so sehr hassten, dass ihnen jedes Mittel recht war, um ihn zu beseitigen. ...

Zwei Tage später erging das Urteil zu Sondhi Limthongkul, Chirmsak Pinthong und Chai-Anan Samudavanija weil „sie nicht gewusst hätten,

---

<sup>21</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/die-monarchie/rama-viii-unzensiert.html>

<sup>22</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/helden-thailands/pridi-phanomyong.html>

<sup>23</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/der-pad-coup/gericht-verurteilt-pad-redakteur-wegen-verleumdung.html>



dass es eine Lüge war und aus guter Absicht gehandelt hätten“. Die Bangkok Post schrieb<sup>24</sup>:

Die Thai Rak Thai und Thaksin hatten die drei beschuldigt, in einer Diskussion am 24. und 25. Mai 2006 in der Thammasat Universität behauptet zu haben, dass sie die konstitutionelle Monarchie stürzen wollten. .... Die Klage beinhaltete die Aussage von Sondhi, Chirmsak und Chai Anan, die die Thai Rak Thai und Thaksin beschuldigt hatten, zu versuchen, eine Einparteien-Herrschaft im Land einzuführen, und dass sie die königliche Institution nur noch als Symbol bestehen lassen wollten.

Die Diskussion bezog sich auf die "Finland Declaration" eine Einparteien-Herrschaft. Die Diskussion wurde über den ASTV-Fernsehsender und der Homepage [www.manager.co.th](http://www.manager.co.th) verbreitet.

Das Strafgericht sagte, dass, obwohl die drei die Finland Declaration erwähnt hätten, sie nicht darauf bestanden hätten, dass es sie geben würde, oder die Thai Rak Thai oder Thaksin beschuldigt hätten, sie unterschrieben zu haben. ... Sie dachten außerdem, dass eine Regierung, die von Thaksin und seiner Partei geführt wird, das Ansehen der Nation beschädigen würden. Und als Teile des öffentlichen Lebens, hätten die Partei und seine Führer, Meinungen, die in guter Absicht verbreitet werden, zu akzeptieren.

Sowohl der CTX-Scanner Fall als auch die Finland Declaration, zwei äußerst wichtige Gründe für den Militärcoup von 2006 waren damit als Lüge entlarvt.

#### ***4) Die Flüchtlingspolitik Thaksins***

---

In ST findet man fast 100 Seiten<sup>25</sup>, die das Thema Asyl und Flüchtlinge

---

<sup>24</sup> <http://www.bangkokpost.com/news/local/13986/court-clears-sondhi-of-finland-plot-charges>

<sup>25</sup> <http://www.google.de/search?hl=de&q=asyl+F1%C3%BCchtlinge+site:www.schoenes-thailand.de&btnG=Suche&meta=>

besprechen. Es ist ein trauriges Thema. Und gerade im Januar 2009 wurde wieder von furchtbaren Gräueltaten der thailändischen Streitkräfte berichtet, die tausende von Flüchtlinge auf altersschwachen Booten nach mehrtägigen Fahrten auf die hohe See, dort aussetzten. Ohne Antrieb, und ohne Chance, Land zu erreichen. Mindestens 500 Flüchtlinge sind dabei umgekommen, während ca. 500 bis 600 Flüchtlinge an die Küsten Indonesiens und Indiens angespült wurden.

ST<sup>26</sup> schreibt: Es ist definitiv kein spezifisches Thaksin Thema. Thaksin hat sich nur so verhalten wie die Regierungen vorher und nachher. Keine Regierung hat die internationalen Verträge unterzeichnet, und das Militär ist federführend bei der oft entwürdigenden Behandlung der Flüchtlinge in Lagern, die an Kriegsgefangenenlager erinnern.

In diesem Artikel wollen wir auch auf DIE VORWÜRFE DER THAKSINGEGNER, also insbesondere die der PAD eingehen. Und dort wird zwar immer wieder etwas von Flüchtlingen erzählt, aber im Detail will man sogar noch schärfere Regelungen einführen. D.h. von der PAD oder einer von ihr geförderten Regierung darf man keine Verbesserungen erwarten, sondern eher das Gegenteil.

Da die neue Regierung ihre Macht einerseits dem Militär und andererseits der PAD verdankt, kann man davon ausgehen, dass die vom Militär auf eigene Faust immer wieder durchgeführten Nacht- und Nebelaktionen gegen Flüchtlinge nicht weniger werden, sondern eher zunehmen werden.

Interessant in diesem Zusammenhang dürfte sein, dass die vom Militär beherrschte Nationalversammlung in 2007 ein Fremdarbeitergesetz verabschiedete, das die Gefängnisstrafe für thailändische Arbeitgeber ABSCHAFFTE, die illegale ausländische Arbeiter, meist Flüchtlinge, als Arbeitssklaven einsetzten. Dagegen sieht das Gesetz vor, dass die legalen ausländischen Arbeiter eine Sondersteuer zahlen sollen, damit aus diesem Budget die illegalen abgeschoben werden können. (Die Sondersteuer wurde noch nicht umgesetzt.) Man beachte, dass dies von Thaksingegnern stammt.

Im Grunde kann man sagen, dass die Kräfte, die im Jahr 2008 gegen

---

<sup>26</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/der-pad-coup/thaksins-suenden.html>

Thaksin auf die Barrikaden gegangen sind, die gleichen sind, die auch massiv und rücksichtslos gegen Asylanten vorgehen.

Besonders interessant in diesem Zusammenhang ist DIESER BLOGBEITRAG<sup>27</sup>. Er beschreibt die brutale und menschenverachtende Abschiebung von Kambodschanern durch das thailändische Militär, quer durch Minenfelder. Das war 1979. Lange bevor Thaksin Ministerpräsident war, Thailand war damals unter einer seiner vielen Militärverwaltungen.

Thailand hat weder die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 noch das Protokoll von 1967 ratifiziert. Die Genfer Flüchtlingskonvention verbietet in ihrem Art. 33 die Abschiebung eines Flüchtlings in ein Land, in dem ihm aufgrund seiner Rasse, Religion, Staatsangehörigkeit, seiner Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen seiner politischen Überzeugung Gefahr für sein Leben oder seine Freiheit droht (Gebot des non-refoulement). (Amnesty International, Deutschland<sup>28</sup>.)

Was man Thaksin vorwerfen könnte, ist die Tatsache, dass er nicht die Unterzeichnung der Internationalen Flüchtlingskonvention versuchte durchzusetzen, schließlich hatte er eine satte Mehrheit im Parlament. Aber als populistischer Politiker, der nicht ethisch angetrieben war, wollte er nicht gegen den Strom der öffentlichen Meinung schwimmen. Insbesondere, weil er keine Verbesserung seiner politischen Situation darin sah. Denn er gehörte zur alten Garde der Phu Jai, er war kein Heiliger oder Sozialreformer. Denn als solcher wäre er nie in die Position gekommen.

Eine geschichtliche Betrachtung der Flüchtlingsdramen Thailands findet man Auf der Homepage der thailändisch-kambodschanischen Flüchtlingscamps<sup>29</sup>, in denen die Jahre 1975 bis 199 dargestellt werden. Es bestehen ernsthafte Befürchtungen, dass die neue Regierung Abhisit,

---

<sup>27</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/forum/politik/preah-vihear-ein-berg-nicht-zu-leugnender-fakten/view.html>

<sup>28</sup> <http://www.amnesty.de/umleitung/2002/deu04/014?lang=de&mimetype=text/html&destination=node/3024?page=4>

<sup>29</sup> <http://www.websitesrcg.com/border/index.html>

und die PAD eine Flüchtlingspolitik betreiben werden, die eher restriktiver und negativer sein wird, als die, welche Thaksin gezeigt hat. Die von der Democrat Party im Süden des Landes dominierten lokalen Provinzgrößen zeigen ein massives Desinteresse an Menschenrechtsfragen. Wer sich an den Fall der in einem Meeresfrüchtetransporter ersticken über 50 Flüchtlinge<sup>30</sup> erinnert, wird dem beipflichten müssen. Kurz danach war ein Artikel erschienen, die die südliche Mafia des Landes beschuldigte, sowie die Polizeibehörden, die mit diesen zusammen arbeiten würden, unterstützt von lokalen Politikern. Lesen Sie auch diesen Reuters-Bericht<sup>31</sup>.

Welche Rolle das Militär bei den Menschenrechtsvergehen in Verbindung mit Flüchtlingsdramen spielt, geht aus einem Artikel der Phnom-Penh-Post hervor, den ein Leser von ST<sup>32</sup> übersetzt hatte und der ein Flüchtlingsdrama beschreibt, das dreißig Jahre zurück liegt.

### **Preah Vihear-ein Berg nicht zu leugnender Fakten**

geschrieben von Sovatha Ann, Donnerstag, 9. Juli 2008

Der Konflikt über die Gebietshoheit des Preah Vihear Tempels ist nun schon seit einigen Tagen in den Schlagzeilen. Die häufigsten Streitpunkte beschäftigen sich mit Gebietsverlust, dem beerdigen der Vergangenheit oder der Richtigstellung falscher Informationen. Ich teile alle diese Auffassungen. Jedoch ist dieser Streit noch mit einer weit tiefer liegenden Angelegenheit verbunden, die über all diese Themen hinausreicht.

Viele Kambodschaner haben die Vergangenheit schon mehr als genug begraben. Der Buddhismus hat uns Kambodschaner gelehrt zu vergeben und zu vergessen, soweit dass wir sogar tragische Ereignisse wie den Verlust von tausenden von Leben, vergessen können.

---

<sup>30</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/wirtschaft/54-fluechtlinge-ersticken-in-lastwagen.html>

<sup>31</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/kein-licht-am-ende-des-schmuggeltunnels.html>

<sup>32</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/forum/politik/preah-vihear-ein-berg-nicht-zu-leugnender-fakten.html>

Das Ereignis das ich hier in Erinnerung rufe, wurde von den Newsmedien nicht aufgegriffen und spielte sich vor weniger als 3 Jahrzehnten genau an diesem jetzt wieder heftig umstrittenen Ort ab. Sollten sich die Thais noch daran erinnern, so müssten sie eigentlich damit zögern, den Preah Vihear Tempel Streit erneut aufflammen zu lassen. Dieser Ort sollte eigentlich eher der Ort der Schande als der des Stolzes für sie sein.

Das Ereignis von dem ich spreche war die gewaltsame Rückführung von tausenden kambodschanischen Flüchtlingen, die innerhalb Thailands Grenzen Schutz suchten, als die Khmer Rouge Periode 1979 endete.

Als ein Khmer der Nachkriegsgeneration habe ich dieses Ereignis nicht selbst erlebt, aber um diesen sehr traurigen und herzerreißenden Vorfall zu verstehen braucht man nur durch einige Seiten zweier Bücher zu blättern.

"The Quality of Mercy-Cambodia, Holocaust and Modern Conscience" von William Shawcross(1984) und "To Destroy You Is No Loss" von Joan Criddle und Teeda Butt Mam(1987).

Als die Khmer Rouge 1979 verdrängt wurden, kamen tausende Flüchtlinge aus dem Land in den Westen. Sie siedelten in provisorischen Zeltlagern entlang der Thai-Kambodschanischen Grenze. Ohne Unterstützung der Internationalen Gemeinschaft mit dieser großen Anzahl Flüchtlingen fertig zu werden, lösten die Thais das Problem, indem sie die Flüchtlinge nach Kambodscha zurückdrängten.

Shawcross berichtet von dem Ereignis in einer bewegenden Weise.

"Am Freitagmorgen den 8. Juni kamen an der Grenze von Nong Chan, einige Meilen nördlich von Aranyaprathet, wo mehrere tausend Flüchtlinge auf offenem Gelände campierten, 110 Busse an. Thailändische Soldaten in den Bussen sagten den Flüchtlingen, dass sie in ein anderes, besseres Camp gebracht würden. Einige Flüchtlinge schienen zu glauben, was man ihnen da sagte und waren froh, das armselige und total überfüllte Camp von Nong Chan zu verlassen. Andere waren nicht erfreut- eine Frau, die eine Woche zuvor mit ihren 3 Kindern zu

Fuß von Kambodscha nach Nong Chan kam sagte später, dass sie panische Angst bekam, als die Thai-Soldaten begannen die Leute in die Busse zu pferchen."(Seite 88)

In ihren Berichten aus erster Hand beschreibt Teeda Mam wie es war, einer der Flüchtlinge in diesen Bussen zu sein. "Nachdem wir bemerkt hatten, dass der Bus nicht nach Bangkok sondern zurück zur Kambodschanischen Grenze fuhr, konnte man bei den Leuten sehen, wie sie mit den Tränen kämpften oder wütend vor sich hin murmelten. Jeder versuchte mit der Katastrophe auf seine Weise klarzukommen. Betroffene Ungläubigkeit zeigte sich in den Gesichtern der Leute. Wir waren gerade aus der Hölle entronnen und wurden dazu verurteilt wieder in diese zurückzukehren. Wir konnten unser schreckliches Schicksal kaum fassen. Viele wünschten sich einfach nur noch einen schnellen Tod herbei."

Weiter beschreibt Teeda Mam wie elendig sie sich fühlte, zurückgewiesen zu werden. "Grausam wie es war, konnten wir verstehen, warum uns die Soldaten belogen hatten. Doch es war doppelt grausam uns im Norden nach Kambodscha zurückzuschicken, obwohl Vorbereitungen getroffen waren, uns weiter im Süden hinüber zu schicken. Es war nahezu kaltblütiger, geplanter Mord. Der abgeschiedene Dschungel wurde absichtlich gewählt. Die Thais wollten einen internationalen Zwischenfall und wir waren die Darsteller".(Seite 251)

Man wollte ein Exempel statuieren und das lautete: Wir können die Flüchtlingskrise ohne sofortige internationale Hilfe nicht bewältigen. Allerdings war dieses Exempel auf Kosten von tausenden Menschenleben ein ziemlich unmenschliches. Wie unmenschlich dieses war, kann man daran erkennen was passierte als diese Flüchtlinge am Preah Vihear ankamen.

Shawcross weiter: "Beladen mit kambodschanischen Flüchtlingen, die aus Camps in ganz Ostthailand kamen, trafen hunderte von Bussen in einer Bergregion an der nordöstlichen Grenze in der Nähe des Preah Vihear Tempels ein, welcher schon lange eine erbitterte Streitquelle zwischen Thailand und Kambodscha war. Sie erreichten ihr Ziel mit militärischer Präzision nach Einbruch der Dunkelheit. Die Grenze war von Thai-Soldaten

hermetisch abgeriegelt. Das Gebiet war von Truppen überfüllt. Den Flüchtlingen wurde Busladung für Busladung befohlen nach Kambodscha zurück zu laufen. Man sagte ihnen, dass es einen Pfad den Berg hinunter gibt, aber auf der anderen Seite die Vietnamesische Armee auf sie warten würde, um sie zu begrüßen. Die Soldaten sagten auch, dass Thailändisches Geld in Kambodscha kein Zahlungsmittel ist und sie deshalb eine Spende an ihre Armee erwarteten." (Seite 89)

Teeda Mam beschrieb ebenfalls die Szene, als ihr Bus bei Preah Vihear ankam. Sie schrieb: "Mit einem Ruck kamen die Busse zum Stillstand. Wir wurden befohlen auszusteigen. Die Leute weigerten sich, doch als Gewehre auf sie zielten, verließen sie ihre Sitze. Wenn wir doch nur noch etwas länger durchhielten, bevor wir zurück über die Grenze müssen- vielleicht würde der Befehl doch noch zurückgenommen. Alle waren sich darüber im Klaren, dass durch Thailands Entscheidung uns zurückzusenden, Schockwellen durch die ganze Welt gehen würden. Thailands Entscheidung war gefallen und wir wollten nicht die Opfer der klaren Botschaft, dass sofortige Hilfe benötigt wird, sein.

Das Campen auf der thailändischen Seite der Grenze war nicht mehr möglich. Flüchtlinge wurden wie Viehherden Busladung für Busladung zwischen Soldatenreihen zum Gipfel eines steilen Bergrücken getrieben, der die Grenze markierte. Dann wurden sie hinuntergestoßen. Thai-Soldaten mit schussbereiten Gewehren brüllten "geht hinunter, geht hinunter." Sie begannen auf jene zu schießen, die sich weigerten die Klippen hinunterzusteigen." (Seite 251-252)

Shawcross fügte dem Bericht hinzu: "Der Pfad den Berg hinunter wurde steiler, der Dschungel dichter. Dutzende Menschen fielen auf Tretminen. Diejenigen, die Habseligkeiten mit sich trugen, mussten sie zurücklassen um ihre Kinder hinunterzutragen." (Seite 89) Sobald die Flüchtlinge begannen, die Klippen hinunterzusteigen, wurden die Szenen immer schrecklicher. Selbst nach fast 3 Jahrzehnten glaube ich, dass diejenigen, welche die Klippen hinunterstiegen und überlebten, immer noch schwer mit dem Ereignis umgehen können.

Teeda Mam beschreibt diesen unvorstellbaren Abstieg in die Hölle: "Unterhalb des Bergrückens konnten wir das Schreien und Stöhnen der Menschen hören. Jene, die während der vergangenen 2 Tage über die Grenze gestoßen wurden, weigerten sich stur den Bergpfad zu verlassen, obwohl der Druck der Flüchtlinge von oben sie weiter hinunter drückte. Der komplette Berg war von der Khmer Rouge 4 Jahre zuvor vermint worden und jeder war verängstigt, einen neuen Pfad in das 5 Meilen breite Niemandsland zu treten. Gelegentlich explodierte eine Mine, wenn die Menge jemanden vom Pfad weggedrückt hatte. Da jeder nur dahin treten wollte, wo er andere bereits gehen sah, schlitterten sie nur dann vorsichtig nach unten, wenn der Druck durch die Menge von oben zu groß wurde. Der Abstieg erfolgte im Schneckentempo." (Seite 252)

Einige Flüchtlinge versuchten sich von diesem tödlichen Abstieg freizukaufen. Shawcross schreibt: "eine Gruppe Flüchtlinge sammelte verzweifelt alle Wertgegenstände die sie noch hatten ein, füllten zwei Eimer damit und liefen mit einer weißen Fahne zurück zu den Thai-Soldaten. Die Soldaten nahmen die Eimer und eröffneten dann das Gewehrfeuer auf die Flüchtlinge." (Seite 89-90)

Teeda Mam bestätigt diesen grausamen Vorfall: "Der Chinesische Gentleman und seine Begleiter hatten ihr thailändisches Geld in einen roten Plastikeimer zusammengetan. Wortlos bot er es dem Soldaten an und fragte dann nach einem Weg, der sie in die Freiheit führt. Der Soldat nahm den Plastikeimer und zeigte mit seinem Gewehr in Richtung eines anderen seitlichen Pfads, während er in die andere Richtung schaute. Sobald die Gruppe jedoch den Pfad nach unten begann, drehte der Soldat sich um und eröffnete das Feuer aus seiner Schnellfeuerwaffe. Sie fielen um wie Dominosteine." (Seite 253)

Ich glaube, dass jeder gesunde Mensch von diesen Ereignissen betroffen ist, doch die Geschichte ist noch schlimmer, wenn wir uns gewahr werden, dass dieser Horror sich tagelang fortsetzte. Shawcross schreibt weiter: "Tagelang ging dieses so weiter. Insgesamt wurden zwischen 43000-45000 Menschen die Klippen bei Preah Vihear hinunter befördert. Es dauerte 3 Tage die Minenfelder zu durchqueren. Wasser war kaum zu finden. Ei-



nige Leute hatten Salz dabei, nur sehr wenige hatten etwas Nahrung bei sich. Die Thais hatten bestenfalls eine Tasse Reis pro Person verteilt, bevor die Busse geleert wurden.

Ein Flüchtling, der es letztlich schaffte nach Thailand zurück zu fliehen, erzählte UNHCR-Mitarbeitern folgendes: " Die Menschenmenge war sehr zusammengedrängt. Es war unmöglich die Opfer der Landminen zu zählen. Die verletzten Menschen stöhnten. Der schwierigste Teil des Weges war der vorbei an den toten Körpern. Tränen, die wie ich glaubte schon vor langer Zeit vertrocknet waren, kamen in meine Augen zurückweniger von dem schrecklichen Anblick als von dem Gedanken, dass diese unschuldigen Menschen für den Versuch die Freiheit zu erreichen mit ihrem Leben bezahlen mussten, in einer Welt die zu selbstsüchtig war."(Seite 90)

Für Teeda Mam überstiegen die Ereignisse bei Preah Vihear selbst die schrecklichen Jahre der Khmer Rouge, welche sie überlebte. Sie schrieb: "Ich dachte der Alptraum in dem ich jahrelang lebte sowie das Trauma unserer Flucht, hätte mich schon allem Leid und Horror, den diese Welt zu bieten hat ausgesetzt. Ich lag falsch. Nichts hatte uns auf die erste Nacht auf dem Pfad vorbereitet. Der Abstieg von den Klippen war wie ein Sturz in die Klauen der Hölle." (Seite 255)

Mit diesem Artikel möchte ich keine Wut oder Vergeltung provozieren. Der Buddhismus, die Religion die Kambodschaner mit ihren Thailändischen Nachbarn teilen, hat uns gelehrt, dass man Vergeltung erreicht, indem man sich nicht rächt "pea rumngoab doy ka min chong pea." Meine Absicht ist es aufzuzeigen, dass es eine unleugbare Tatsache ist, dass vor 3 Jahrzehnten am Preah Vihear schreckliches passierte, das den Verlust von tausenden kambodschanischen Menschenleben verursachte. Die Tatsache, dass niemand diese Ereignisse in den Diskussionen über den Preah Vihear Konflikt in den Medien aufgegriffen hat, ist schockierend. Tatsächlich sind vielen Kambodschanern, speziell jenen meiner Generation die in den 80igern geboren wurden, diese schrecklichen Ereignisse nicht einmal bekannt. Was man sie lehrte handelt über die Khmer Rouge Periode, aber nicht was am Preah Vihear passierte. Die Ereignisse am Preah Vihear, die von den Thais begangen wurden, kostete

das Leben vieler Kambodschaner. Im Gegensatz zu den Khmer Rouge Führern, die wir jetzt vor Gericht bringen, stellen wir uns noch nicht einmal die Frage, wer für die Toten am Preah Vihear verantwortlich ist. Die Frage die sich aber stellt ist: Wie können Thais mit Stolz um die Souveränität dieses Ortes streiten, wo dies doch eher der Ort der Schande für sie sein müsste.

Es ist also kein spezifisches Thaksin-Problem, sondern ein Problem, das dringend gesellschaftlich angegangen werden muss. Ein Thema das gerade im Verlauf der extrem nationalistischen Propaganda der People's Alliance for Democracy und der Democrat Party sehr gelitten hat. Wir erinnern uns alle an die Äußerungen des Premierministers Abhisit, der die Medien aufgefordert hatte, mehr Beweise vorzulegen, als man ihn fragte, welche Schritte er gegen die Verursacher des Rohingya-Dramas unternehmen wollte. Aber dazu mehr im chronologischen Teil des Jahrbuches.

## ***5) Thaksins War on Dark Influence***

---

ST in seinem Bericht über „Thaksins Sünden“: Einer der Erfolge von Thaksins War on Dark Influence (Kampf dem Einfluss der Finsternis) wird derzeit wieder umgedreht. Die Mopedtaxifahrer beschwerten sich, dass seit der Machtübernahme der Democrat Party die Mafia wieder Schutzgelder kassieren will. Wir haben den Bericht HIER<sup>33</sup>. Dieser Kampf gegen die Moped-Taxis-Mafia, die die Zentralregierung zusammen mit dem damaligen Bürgermeister Samak S. im Jahr 2003 durchführte, war typisch für den Kampf, der unter diesem Banner stattfand.

Eine sehr abgewogene Betrachtung über das Thema War on Dark Influence liefert Chang Noi<sup>34</sup>. Denn nicht alle Aktionen waren immer mit ganz sauberen Mitteln durchgeführt worden. Und immer stand ein populistischer Gedanken, und natürlich die Stärkung des eigenen Rufes bei der Wählerschaft im Vordergrund. Und die Ansicht Thaksins, dass man sich nicht mit Verwaltungsfragen aufhalten sollte, sondern solche Din-

---

<sup>33</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/wirtschaft/mopedtaxifahrer-demonstrieren-vor-democrat-party.html>

<sup>34</sup> <http://www.geocities.com/changnoi2/influence.htm>

ge wie im Geschäftsleben anfassen sollte. Was das Geheimnis, und der größte Kritikpunkt seines Erfolges war. Thaksin glaubt, dass Geschäfts-Management-Prinzipien den Prinzipien der Bürokratie oder des Rechtes überlegen wären, um solche Probleme zu lösen.

Der Krieg gegen die Unterwelt begann im Mai 2003. Und er war damals erstaunlich wenig kritisiert worden. Im Gegenteil forderte die Presse eine Ausweitung.

Chang Noi schrieb in dem bereits erwähnten Artikel schon am 26.03.2003 zu dem Thema:

Dunkle Einflüsse auszulöschen ist um ein Vielfaches schwieriger als ein Krieg gegen den Drogenhandel zu führen. Denn die Einflussnahme ist Teil der thailändischen Politik. Im Jahr 1991 und 1992, kündigte die Militärjunta an, dass sie die „dunklen Einflüsse“ loswerden würde. Ein bekannter Gangster wurde in seinem Wagen in einem Vorort von Bangkok auf offener Straße mit Maschinenpistolen erschossen. Man war allgemein davon ausgegangen, dass die Junta „die Tür geöffnet hätte“ (die Ähnlichkeit dieses Ereignisses mit dem Krieg gegen die Drogen ist nicht zufällig). Aber die Kampagne der Junta zerstörte die „dunklen Einflüsse“ nicht. Statt dessen beeilten sich einige Mafiapaten der politischen Partei des Militärs beizutreten. In der Zwischenzeit wurden die Schutzgelderpressungen in Bangkok und an anderen Orten durch Leute in Uniform übernommen. Khaki und Grün begannen sich auf nächtlichen Nachtclubparkplätzen Schießereien zu liefern. Das Problem des Einflusses war nicht gelöst, es war nur etwas neu arrangiert.

Thaksins Kampagne bei Ausrufung des Kampfes gegen die „dunklen Einflüsse“ war zweifellos gut. Aber wie bei der Kampagne gegen Verkehrsprobleme und den Drogenhandel fokussierte er sich eher auf die Wirkungen als die Gründe. Und die Durchführung der Kampagne wird noch schwieriger werden, weil die Einflussnahme zum großen Teil politischer Natur ist. Es gibt das große Risiko, dass die Kampagne nicht die Einflussnahme auslöschen, sondern nur neu arrangieren werden wird.

Der vielleicht größte Erfolg des "Krieges", war das Austrocknen einer gewaltigen illegalen Lotteriemiafia. Deren Profiteure in höchsten Krei-

sen zu suchen sind. Das System war einfach. Es war nach Multi Level Verkauf aufgebaut. Die Summen waren atemberaubend. Thaksin führte dann in seiner CEO-Manier eine staatliche 2 und 3-Zahlen Lotterie ein. Dabei überstimmte er Bedenken, dass das schnelle und radikale Einführen der Lotterie gegen alte Gesetze und Verordnungen verstoßen würden. Der Erfolg gab ihm zunächst Recht. Durch intensivierete Undercover-Arbeit und gleichzeitige Einführung der staatlichen Lotterie wurde die illegale Lotterie schwer angeschlagen. Das Geld wurde insbesondere für Stipendien für Schüler und Studenten aus armen Familien ausgegeben, die in tausenden dadurch auch ein Auslandsstudium machen konnten.

Natürlich war der Hintergedanke, Thaksin als den Vater dieser Lotterie darzustellen, und so eine Loyalität derjenigen zu erreichen, die davon profitierten, den jungen Intelligenzen aus ärmlichen Verhältnissen. Und das führte nach dem Coup von 2006 dazu, dass das Programm für illegal erklärt wurde, und ein Prozess eingeleitet wurde, in dem über <sup>40</sup> Regierungsamtinhaber vor dem Kadi stehen, um sich wegen "Amtsmissbrauches" zu verantworten.

ST <sup>35</sup> schrieb damals zu dem Thema:

Im Jahr 2005 flog es auf. Was allgemeine Praxis, auch die des Königs war, Spenden zu sammeln und dann im eigenen Namen weiter zu geben, war durch einige Politiker der 2005 damals amtierenden Thai Rak Thai so interpretiert worden, dass die staatliche Lotteriegesellschaft das Geld einsammelte und ein Teil davon in ihrem Namen für wohltätige Zwecke gespendet werden konnte. Nicht nur eine peinliche Angelegenheit, sondern auch mit öffentlicher Bloßstellung.

Aber im Prinzip sorgte die Ausdehnung der Lotterie während der Thaksin Administration dazu, dass illegale Wetten zurück gedrängt wurden, und durch die Einnahmen zum Beispiel tausende von Studenten ins Ausland geschickt werden konnten, um dort zu studieren. Die ersten dürften in diesen Monaten mit einem ausländischen Abschluss in der Tasche wieder zurück

---

<sup>35</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/drei-minister-von-amtsenthebung-betroht.html>

kommen.

Leider hat die damals regierende Thai Rak Thai in ihrer Euphorie, was man mit Lottereeinnahmen bewirken kann (das sollte nicht zynisch wirken, denn auch in dem Prozess geht es nicht um Korruption im Sinne einer Bereicherung der Politiker), die Prozeduren und Regularien etwas großzügig ausgelegt und ist dadurch angreifbar geworden. Das die Strafrechtsabteilung für politische Amtsinhaber des "Supreme Court" wird heute entscheiden, ob es eine Klage wegen der Zwei- und Dreizahlenlotterie annehmen wird oder nicht.

Falls das Gericht den Fall akzeptiert, könnten drei der Minister im Kabinett des Premierministers Samak Sundaravej, die auch unter den 47 Beschuldigten sind unter Umständen ihres Amtes enthoben werden. Es handelt sich um Finanzminister Surapong Suebwonglee, Arbeitsminister Uraiwan Thienthong und den stellvertretenden Transportminister Anurak Jureemart. Aus diesem Grund hatte Samak die Kabinettsumbildung bis zu diesem Tag verschoben.

Der Lotteriefall betrifft viele Kabinettsmitglieder und Beamte der staatlichen Lotterieverwaltung (GLO). Die inzwischen aufgelöste Assets Scrutiny Committee ASC hatte ermittelt, dass angeblich 32 Mitglieder der entmachteten Thaksin-Administration sowie alle Direktoren der Lotteriegesellschaft gegen das GLO-Gesetz von 2003 verstoßen hätten. Außerdem wären 15 Millionen Baht (ca. 300.000 Euro) nicht entsprechend den Regularien verwendet worden. (Was keinen Bereicherungsvorwurf zu implizieren scheint.)

Das ASC hatte die Anklage auf eigene Faust beim Gericht eingereicht, da die öffentlichen Ankläger sich geweigert hatten, die Anklage zu verfolgen. Die Verteidiger hatten die Legitimation des durch die Militärregierung installierten ASC in Frage gestellt. Die Putschisten hatten das ASC eingerichtet und dann verlängert bis zum 30. Juni d.J., ohne eine verfassungsrechtliche Grundlage dafür. Das Gericht hatte dem widersprochen und das Komitee als im Einlang mit der Verfassung bezeichnet, könnte also die Klagen annehmen.

Surapong hatte früher bereits zum Ausdruck gebracht, dass die

anderen Minister und er, die durch die Anlagen betroffen sind, eine Petition beim Verfassungsgericht einreichen würden, um zu klären, ob sie wirklich ihre Ämter als Minister aufgeben müssen. Im Jahr 2005 flog es auf. Was allgemeine Praxis, auch die des Königs war, Spenden zu sammeln und dann im eigenen Namen weiter zu geben, war durch einige Politiker der 2005 damals amtierenden Thai Rak Thai so interpretiert worden, dass die staatliche Lotteriegesellschaft das Geld einsammelte und ein Teil davon in ihrem Namen für wohltätige Zwecke spendete. Nicht nur eine peinliche Angelegenheit, sondern auch mit öffentlicher Bloßstellung. Aber im Prinzip sorgte die Ausdehnung der Lotterie während der Thaksin Administration dazu, dass illegale Wetten zurück gedrängt wurden, und durch die Einnahmen zum Beispiel tausende von Studenten ins Ausland geschickt werden konnten, um dort zu studieren. Die ersten dürften in diesem Monaten mit einem ausländischen Abschluss in der Tasche wieder zurück kommen.

Leider hat die damals regierende Thai Rak Thai in ihrer Euphorie, was man mit Lottereeinnahmen bewirken kann (das sollte nicht zynisch wirken, denn auch in dem Prozess geht es nicht um Korruption im Sinne einer Bereicherung der Politiker), die Prozeduren und Regularien etwas großzügig ausgelegt und ist dadurch angreifbar geworden. Das die Strafrechtsabteilung für politische Amtsinhaber des "Supreme Court" wird heute entscheiden, ob es eine Klage wegen der Zwei- und Dreizahlenlotterie annehmen wird oder nicht.

Falls das Gericht den Fall akzeptiert, könnten drei der Minister im Kabinett des Premierministers Samak Sundaravej, die auch unter den 47 Beschuldigten sind unter Umständen ihres Amtes enthoben werden. Es handelt sich um Finanzminister Surapong Suebwonglee, Arbeitsminister Uraiwan Thienthong und den stellvertretenden Transportminister Anurak Jureemart. Aus diesem Grund hatte Samak die Kabinettsumbildung bis zu diesem Tag verschoben.

Der Lotteriefall betrifft viele Kabinettsmitglieder und Beamte der staatlichen Lotterieverwaltung (GLO). Die inzwischen aufgelöste Assets Scrutiny Committee ASC hatte ermittelt, dass angeblich 32 Mitglieder der entmachteten Thaksin-

Administration sowie alle Direktoren der Lotteriegesellschaft gegen das GLO-Gesetz von 2003 verstoßen hätten. Außerdem wären 15 Millionen Baht (ca. 300.000 Euro) nicht entsprechend den Regularien verwendet worden. (Was keinen Bereicherungsverwurf zu implizieren scheint.)

Das ASC hatte die Anklage auf eigene Faust beim Gericht eingereicht, da die öffentlichen Ankläger sich geweigert hatten, die Anklage zu verfolgen. Die Verteidiger hatten die Legitimation des durch die Militärregierung installierten ASC in Frage gestellt. Die Putschisten hatten das ASC eingerichtet und dann verlängert bis zum 30. Juni d.J., ohne eine verfassungsrechtliche Grundlage dafür. Das Gericht hatte dem widersprochen und das Komitee als im Einlang mit der Verfassung bezeichnet, könnte also die Klagen annehmen.

Surapong hatte früher bereits zum Ausdruck gebracht, dass die anderen Minister und er, die durch die Anlagen betroffen sind, eine Petition beim Verfassungsgericht einreichen würden, um zu klären, ob sie wirklich ihre Ämter als Minister aufgeben müssen.

Seit dem Verbot ist illegale Lotterie wieder kräftig angewachsen, und die Anzahl an Stipendien für ärmere Bevölkerungsschichten, gesunken. Ein Urteil wurde noch nicht versprochen, aber Surapong S. und andere Politiker sind im Jahr 2007 und 2008 von öffentlichen Ämtern zurück getreten um dem Verfahren Rechnung zu tragen.

## **6) Verschwindenlassen und Ermorden von Personen**

---

Ob das "Verschwindenlassen" von Personen direkt mit Thaksin in Zusammenhang steht, kann bezweifelt werden. Meist sind die Gründe hier wesentlich profaner. Ein Beispiel findet man bei ST<sup>36</sup>:

Die Beamten von Khon Kaen mochten Kamol Laosophaphant möglicherweise nicht besonders. Seine Kampagne, mit der er

---

<sup>36</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/helden-thailands/kamol-laosophapant.html>

Korruption und Sachen aus dem Gemeinderat aufdeckte in Bezug auf Grundstücke der staatlichen Eisenbahnverwaltung, um nur einige Dinge zu nennen, hatten eine Reihe von Polizisten ihm letzten Jahr schon dazu gebracht, ihn durchzuprügeln.

Der 49-jährige Auslieferfahrer, sagte seiner Familie, dass er um seine Sicherheit fürchte. Im Januar schloss er eine Lebensversicherung ab, aber gab seinen Kampf gegen die in der Nachbarschaft lebenden "Menschen mit Einfluss" nie auf. Kamol, da es passierte, hatte wohl Grund zur Sorge. Am 7. Februar 2008 ging er zur Baan Phai station<sup>37</sup> um eine von einem Dutzend Strafanzeigen aufzugeben die er gegen lokale Beamte vorbereitet hatte. Er kam von dort nie nach Hause, obwohl die Station nur wenige hundert Meter von seinem Haus entfernt liegt.

Kamols Frau (abgebildet mit seinem Photo) und seine Brüder sagen, dass die Familie ihn gegen 23 Uhr kontaktiert hätte. Seine Frau hatte einen Anruf von seinem Telefon kurz danach verpasst. Dann war die Leitung tot.

Die Familie erstattete am nächsten Morgen eine Vermisstenanzeige, wurde aber nicht Ernst genommen. Am Tag danach, machten Sie einen weiteren Anlauf bei der Kriminalpolizei. Obwohl sein Wagen unter mysteriösen Umständen vier Wochen später vor einem Krankenhaus einige 20 Kilometer weiter im Norden wieder auftauchte, sind nun Monate vergangen, ohne das jemand weiß, wohin er ging.

Ohne damit zu überraschen, hatte weder die Provinzpolizei, noch die von Bangkok irgendwelche Fortschritte gemacht. Statt dessen haben sie gleichen und erprobten Methoden angewendet, die von anderen Polizisten bereits erfolgreich in anderen Fällen, in denen sie einer Tat bezichtigt wurden, genutzt hatten. Als der stellvertretende Provinz-Polizeichef einige Zeit nach dem Verschwinden von Kamol eine Stellungnahme abgab, erklärte er, dass es keinen Beweis gegen seine Jungen gäbe, und dass er bezweifle dass Kamols Strafanzeigen genügend brisant

---

<sup>37</sup> <http://banpai.khonkaen.police.go.th/>



gewesen wären um als Motiv für eine Entführung zu dienen. Statt dessen, erklärte er, vermutet die Polizei, dass Kamol mit einer Frau davon gelaufen wäre, und dann sich vielleicht entschlossen hätte, sich von seinem Auto zu trennen und nach Kambodscha zu gehen.

Das ist die Art von Unsinn, die immer erzählt wird, wenn Leute, die Ärger machen, verschwinden. Nachdem der Anwalt Somchai Neelaphajit<sup>38</sup> 2004 verwunden war, sagte man, dass er von zu Hause weg gelaufen wäre, weil er sich mit seiner Frau gestritten hätte. Später wurde bewiesen, dass es keinen Ehestreit gegeben hatte, sondern dass er von einer Gruppe von fünf Männern, davon vier als Polizisten identifiziert, mitten in Bangkok entführt worden war. Vier der Polizisten waren von der gleichen Einheit, bei der Kamols Familie Anzeige erstattet hatte.

Aber Unruhestifter wie Somchai und Kamol sind keine typischen Fälle für das Verschwinden von Personen. Ihre Familien bestehen aus Leuten denen es ganz gut geht, die mit Dokumenten und Computern umgehen können, mit Beamten und mit Medien reden können. Im Gegensatz dazu kommen die meisten Familien von vermissten Personen Verhältnissen, in denen sie keinen Schulabschluss haben, von Bauernhöfen, verdienen ihren Lebensunterhalt als Taxifahrer dem Verkauf von Gemüse. Leute die von zornigen Ermittlern eingeschüchtert werden und die von den Tätern oder ihren Agenten bedroht werden. Ihre geliebten vermissten waren auch Unruhestifter, aber von einem anderen Typus, vielleicht hatte man sie mit Drogen in Zusammenhang gebracht oder ihnen vorgeworfen ein Moped gestohlen zu haben, bevor sie verschwanden. Etwas, das selten die Sympathie der Öffentlichkeit erzeugt.

Die Geschichten dieser Leute, die überwiegende Zahl betrifft Entführungen und Ermordungen auf Anordnung von Polizeioffizieren, werden selten besprochen, geschweige denn untersucht oder dokumentiert.

---

<sup>38</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/politik/mord-ohne-folgen.html>

So kommt es, dass Pornthip Rojanasunant erklärte, dass in ihrem forensischen Institut um die 300 unidentifizierten Körper pro Jahr aus den vier von ihr zu betreuenden von 76 thailändischen Provinzen, eingeliefert werden. Und so kam es, dass, als sie nach Somchais sterblichen Überresten suchte, sie auf einem Müllplatz zwar nicht seine, aber die anderer Personen fand.

Das Verschwinden von Menschen ist kein besonderes Problem des Südens, nicht das Problem eines Konfliktes. Vielmehr es ist ein nationenweites Problem das als Gesetzlosigkeit gebrandmarkt werden muss. Aber nicht als normale Gesetzlosigkeit, sondern als archaisches teilweises Abhandenkommen des Gesetzes.

Auch der Fall des Menschenrechtsanwaltes Somchai Neelaphajit<sup>39</sup> ist eher auf Polizisten zurück zu führen, die ihre Verbrechen vertuschen wollen, als auf eine direkte Anweisung von Thaksin. Seine Ehefrau hatte zwar gefordert, Thaksin als Zeugen zu vernehmen, aber in einem anderen Zusammenhang hatte sie Thaksin nur für seine nicht ausreichend entschlossene Hilfe bei der Aufklärung, nicht für die Tat selbst verantwortlich gemacht. Leider hat weder die inzwischen 1 ½ Jahre währende vom Militär eingesetzte Regierung, noch die seit Dezember 2008 amtierende, von der Democrat Party geführte Regierung mehr erreicht als Thaksin.

Von John Ungphakorn:

Es ist ein normaler Freitagmorgen. Du verlässt das Büro in Rat-chadapisek Road um 9 Uhr am Morgen um einen Kunden beim Robinson Department Store, Bangrak zu treffen. Begleitet wirst Du von Deinem Assistenten der mit Dir den Expressway entlang fährt und dann den Wagen in am South Bangkok Civil Court, dem Zivilgericht für das südliche Bangkok, parkt. Er soll ein paar Dokumente zu einem anderen Klienten bringen.

Bei der Ankunft im Robinson Bangrak Store, ruft Dein Kunde Dich an und es stellt sich heraus, dass es ein Missverständnis

---

<sup>39</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/helden-thailands/somchai-neelaphajit.html>

gibt. Er erwartet Dich im Robinson Silom Store.

Du nimmst ein Taxi und redest mit dem Kunden ca. 2 Stunden. Dann nimmst Du ein anderes Taxi und fährst zum Konkursgericht wo Dein Assistent auf Dich wartet. Ohne dass Du es weißt, befinden sich den ganzen Tag über 5 Mobilfunkbenutzer genau in der Nähe Deines Mobiltelefons.

Es ist 14:30. Du fährst zurück zum Büro in der Rachadapisek Soi 32, zusammen mit Deinem Assistenten. Du hältst noch einmal an einer Tankstelle in der Chan Road an, bevor Du auf den Expressway fährst. Nach zwei Stunden im Büro fährst Du zum Chaleena Hotel auf der Ramkamhaeng Soi 65 um einen Freund zu treffen. Dein Assistent begleitet Dich.

Auf dem Weg hältst Du an einer Moschee neben dem Hotel an um kurz zu beten und um etwas in einem Restaurant in der Nähe zu essen. Du kommst im Chaleena Hotel gegen 19:00 Uhr an und wartest über eine Stunde auf Deinen Freund, bevor Du Dich entscheidest wieder zu fahren. Du rufst Deine Tochter an und sagst Ihr, dass Du müde wärst, und die Nacht bei Deinem Bruder in der Nähe verbringen würdest.

Um 20:30 Uhr verabschiedest Du Dich von Deinem Assistenten im Chaleena Hotel und fährst über den Saen Saab Canal zur Ramkamhaeng Road, wo Du dann links abbiegst um auf die Lam Salee Kreuzung zu fahren. Plötzlich rammt Dich ein Auto von hinten. Du steigst aus und siehst einige Männer in einer schwarzen Toyota-Limousine. Du erkennst einen der Männer als einen Polizei-offizier, der von einem Deiner Klienten beschuldigt wird, ihn gefoltert zu haben. Er fordert Dich auf, mit der Gruppe zu kommen, um zu diskutieren.

Du weigerst Dich. Er steigt aus und drängt Dich zum hinteren Dachende des schwarzen Toyota. Du rufst um Hilfe und kämpfst mit dem Polizisten. Einige Neugierige sehen, wie Du hilflos in den Wagen gedrängt wirst und dieser mit Dir wegfährt.

Das geschah mit Rechtsanwalt Somchia Neelaphajit am 12. März 2004, gerade vor vier Jahren. Er wurde nie wieder gesehen.

Am Sonntag, den 30. März diesen Jahres, reiste ich (Jon Ungphakorn) mit einer kleinen Gruppe von Leuten, angeführt von seiner Frau und vermutlichen Witwe, die Strecke, die er damals zurückgelegt hatte. Obwohl mir schon vorher der ganze Vorgang klar war, wurde mir zum Ersten Mal der volle Horror bewusst, der eine solche Tat auf einer belebten Strasse, mitten in Bangkok zuließ.

Ich konnte nachempfinden, wie Somchai empfand, als ihm langsam bewusst wurde, welches Schicksal ihn erwartete. Und was jeden erwarten kann, der ähnlich wie Somchai illegale Aktionen der Polizei anprangert, der die Folterung von Muslimen durch die Polizei öffentlich machte.

Fünf Polizisten wurden verhaftet und man versuchte sie in Verbindung mit dem Verschwinden des Rechtsanwaltes Somchai zu bringen. Aber nur einer wurde angeklagt wegen Nötigung, das war Polizeimajor Ngern Tongsuk. Er wurde zu 3 Jahren Haft verurteilt. Er ist derzeit in Berufung. Die anderen Angeklagten, einschließlich seines direkten Vorgesetzten, wurden mangels Beweisen frei gesprochen.

Die Angeklagten konnten nicht wegen Kidnapping angeklagt werden, da nach thailändischem Recht hierfür die Forderung von Lösegeld notwendig ist. Und sie wurden nicht wegen Mordes angeklagt, weil der Körper nie gefunden wurde. Die Ermittlungen wurden schlampig geführt und Spuren zu noch höheren Stellen wurden nie verfolgt.

Es gibt eine breite Überzeugung in der Gesellschaft, dass eine Anzahl von hochrangigen Polizeioffizieren und anderen Personen, die eng mit der Thaksin –Administration zusammen hingen, in die Entführung und vermutliche Ermordung verwickelt waren.

**Was Rechtsanwalt Somchai passierte ist besonders schockierend, weil es einen prominenten Mittelklasseanwalt traf und in der Mitte von Bangkoks belebten Strassen.** Obwohl die Tötung, Folterung und Entführung von Muslims im Süden weiter an der Tagesordnung sind, wird darüber in der Presse kaum noch berichtet. Rechtsanwälte wie Somchai finden sich inzwischen nur noch selten. Ein gutes Beispiel ist der Tod des

Iman Yapa Kaseng, der zwischen dem 19. und 21. März diesen Jahres in militärischem Gewahrsam stattfand.

Nimmt man alle Ereignisse zusammen, sieht man die mehr als 2.000 außergesetzlichen Tötungen während des Kriegs gegen die Drogen von 2003, das mysteriöse Massenmorden des gesamten Sabayoi Jugend-Fußballteams am 28. April 2004, und den Tod von 78 Demonstranten die in Tak Bai am 25. Oktober 2004 in polizeiliches Gewahrsam genommen worden waren, dann wird es offensichtlich, dass wir in einem Land leben, in dem das Militär und die Polizei bereit ist zu entführen, zu foltern und Menschen zu töten, die sie als ihre Feinde betrachten, ohne dass dies zu rechtlichen Folgen führen würde.

## ***7) Erhöhung der "Qualität" der Touristen***

---

Thaksin wollte den Ruf des Sextouri-Landes abstreifen, der seit dem Vietnamkrieg wie ein Stigma auf Thailand klebt. Die Visaregeln wurden werden der Phase der Herrschaft der Militärs im Jahr 2007 verschärft und verteuert. Ebenso die Regeln für ausländische Arbeitnehmer.

Was die Gegner Thaksins von den Touristen halten, haben sie wohl ausgiebig mit der Schließung der Flughäfen demonstriert. Kostenlose Touristenvisa durch die Regierung haben zwar den Konsulaten große Einbussen beschert, es bleibt aber zu bezweifeln, dass eine solche Maßnahme den Tourismus nach den Flughafenblockaden des letzten Jahres beflügelt hat.

## ***8) Unterdrückung der Pressefreiheit***

---

Es wird immer wieder behauptet, Thaksin hätte die Pressefreiheit unterdrückt, das wäre ein Grund für den Putsch. Thaksin war kein Vorreiter für Meinungsfreiheit. Dafür war er viel zu sehr Monarchist, aber trotzdem ist die Tatsache einfach falsch, zu behaupten, er hätte ein "Medienmonopol" gehabt. Auch "Reporter ohne Grenzen"<sup>40</sup> sieht das anders.

---

<sup>40</sup> [http://www.rsf.org/article.php3?id\\_article=29031](http://www.rsf.org/article.php3?id_article=29031)

## Die Rangordnung Thailands bei "Reporter ohne Grenzen"

(je niedriger je besser - Gesamt 2008 = 173 Länder)

2008: 124	Regierung der PPP
2007: 135	Militärherrschaft
2006: 122	Coup und Ausnahmezustand
2005: 107	Thaksin
2004: 59	Thaksin
2003: 82	"War on ..."
2002: 65	Thaksin

Außerdem stellt man bei genauem Nachdenken fest, dass nichts von den Behauptungen, die immer wieder aufgestellt werden, demnach Thaksin ein "Medienmonopol" gehabt hätte, stimmt.

Es gab mehrere kritische Medien mit großer Wirkung. Der Fernsehsender ASTV und die Webseiten und Zeitungen der Manager Gruppe, alle von Sondhi L., dem Anführer der People's Alliance for Democracy. Trotz grober Verstöße gegen Mediengesetze, trotz Verurteilung wegen Verleumdung, konnte Sondhi sein Handwerk weiter fortsetzen bis zum Sturz der Regierung, nun ein zweites Mal.

Daneben war die NATIONGROUP, nicht nur mit THE NATION, äußerst feindlich gegenüber Thaksin eingestellt, und hatte alles unternommen, um beim Sturz zu helfen. Für eine Falschnachricht, die die Emotionen, so manche Analytiker, so angeheizt hatten, dass der Coup, möglich wurde, musste sich die Gruppe entschuldigen. (Siehe CTX-Bombenscannerfall oben.) Jedenfalls erhielt der Mitherausgeber zum Dank von den Militärs die Leitung eines verstaatlichten Fernsehsenders übertragen.

Die Mediengruppe, zu der die Bangkokpost gehört war ebenfalls äußerst kritisch der populistischen Politik Thaksins gegenüber eingestellt, aber sie war weniger aggressiv und mit weniger Hass. Jedoch hat sich die Regierung an der Bangkokpost schuldig gemacht, da diese wegen einer Geschichte über Risse in den Landebahnen des neuen Flughafens gefeuert wurden, obwohl sich 2 Jahre später herausstellte, dass es tatsächlich Risse gab. Beobachter vermuten, dass Thaksin dies als persönlichen Angriff gewertet hatte, und, da niemand Beweise hatte, und niemand aussagen wollte, eines der üblichen thailändischen Gerüchte wäre. Auch wenn er wusste, dass die Risse vorhanden waren, er wollte

endlich den neuen Flughafen eröffnen, der schon seit über 40 Jahren in der Planung war. Kein netter Zug, falls er es wusste, zerstörte er doch die Karrieren von zwei Menschen. Vollständige Sicherheit, was geschehen war, wird man leider nie erhalten.<sup>41</sup>

Daneben gab es noch Sender des Militärs und die beiden größten Zeitungen Thai Rath und Matichon, die durchaus kritisch eingestellt waren.

Thaksins Ego führte dazu, dass er sich versuchte gegen tatsächliche und vermeintliche unredliche Angriffe mit Klagen zu wehren, die über hohe Summen lauteten. Auf Grund der öffentlichen Kritik und einer Ermahnung durch den König zog er jedoch die Klagen wieder zurück.

---

<sup>41</sup> Die Risse sollten eine große Propagandawirkung für die Junta bewirken. Es war erfolgreich. Später stellte sich aber heraus, dass die Risse in erheblich kürzerer Zeit repariert wurden, als behauptet, und dass die Verlegung von Flügen zurück auf den alten Flughafen nicht notwendig gewesen wäre.

---

## Der Kampf gegen Thaksin

---

Einen interessanten Einblick in das Verhalten der Presse bietet ein Artikel der The Nation<sup>42</sup> der dann in ST zu folgender Stellungnahme<sup>43</sup> führte:

### **Im Dienste des Establishments die Wahrheit beugen**

26. Oktober 2008. Wer manche redaktionelle Beiträge liest, und die Hintergründe kennt, reibt sich die Augen und fragt sich: "Sind die so dumm, oder machen die das extra?" Nun wenn man weiß, wer während der Herrschaft des Militärs im Jahr 2007 zum Intendanten eines verstaatlichten Fernsehsenders gemacht worden war, der könnte eine mögliche Antwort erhalten. Und dann erklärt sich vielleicht auch der eine oder andere Beitrag von Suthichai Yoon, einem Mitherausgeber mit Fangemeinde, der mit Vorliebe Videos veröffentlicht.

Eigentlich lohnt es sich nicht, über den Artikel zu schreiben. Enthält er doch zu viele falsche Behauptungen und Verdrehungen. Aber es muss wohl sein, weil zu viele Deutsche immer noch glauben, die offiziellen thailändischen Medien wären mit westlichen Presseerzeugnissen vergleichbar, nur weil sie sich der englischen Sprache bemächtigt haben. Ein paar kleine Beispiele aus dem vorgenannten Artikel:

The Nation:..... Natürlich waren die meisten Thailänder misstrauisch. Aber der Begriff "Interessenkonflikt" war in der thailändischen Gesellschaft nie ernst genommen worden. Dabei fragten wir uns: "Was ist falsch daran, wenn die Frau des Premierministers, mit Tonnen von Geld, das höchste Gebot abgibt? Wer sonst könnte das höchste Gebot abgeben."

Misstrauisch? Kein Gericht hat Thaksin wegen Verschwörung zum Nachteil des Staates für schuldig erklärt, oder dass seine Frau den Bietprozess beeinflusst hätte.

The Nation:.... Aber jetzt hörten wir das Urteil des Supreme

---

<sup>42</sup> [http://www.nationmultimedia.com/2008/10/23/opinion/opinion\\_30086654.php](http://www.nationmultimedia.com/2008/10/23/opinion/opinion_30086654.php)

<sup>43</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/meinung/the-nation-unsinn-oder-politischer-sinn.html>



Court, und wir sollten es besser wissen. Es ist vielleicht die wertvollste politische Lektion, die ein Politiker, der sich um ein hohes Amt bemüht, lernen sollte: Ja, ein Interessenkonflikt ist schlecht und strafbar - tatsächlich so strafbar, wenn nicht sogar mehr, als viele andere Akte der glatten Korruption. Egal wie man es versteckt, es ist immer noch das Stehlen von Geld vom Steuerzahler am helllichten Tag.

ST: Stehlen von Geld? Warum wurde dann die höchste Bieterin frei gesprochen? Warum wurde das Land nicht konfisziert? Warum wurde kein Schadenersatz verlangt? Und die The Nation hat noch in keinem einzigen Fall von investigativem Journalismus einen Korruptionsfall aufgedeckt, sollte man im Nebensatz wissen. Stattdessen werden Urteile, wie das in diesem Fall, verdreht und politisiert dargestellt.

Es gab keinerlei Beweis, während der Verhandlung, dass Thaksin irgendwie sein Amt genutzt hatte, um Einfluss auf den Bieterprozess zu nehmen, es war umstritten, dass er überhaupt ein Weisungsrecht hatte. Er wurde dafür bestraft, Premierminister gewesen zu sein, als seine Frau ein Grundstück kaufte.

Man kann das Verhalten der Thaksin-Familie in diesem Landfall als instinktlos, taktlos und überheblich ansehen. Aber kaum als kriminell. Uns wird dieser Fall aber von der The Nation als großer Korruptionsfall präsentiert. Was soll man dann erwarten, wenn die "echten" Korruptionsfälle an der Reihe sind? Vor lauter Verfolgungswahn übersehen die Todfeinde Thaksins, und dazu ist The Nation auch zu zählen, dass sie das ganze Verfahren unglaubwürdig machen, und die Justiz im Ausland als parteiisch angesehen werden wird.

Man könnte fast annehmen, sie würden von Thaksin dafür bezahlt .... Denn wird sie noch jemand ernst nehmen, wenn "echte" Fälle verhandelt werden?

---

## ***The Nation – die Geschichtssicht im Kampf gegen Thaksin***

---

Wenn man über Medienfreiheit schreibt, muss man wissen, dass zu Thaksin Regierungszeit die Presse und weite Teile der anderen in Bangkok ansässigen Medien die Ansicht des Mittelstandes vertreten und zutiefst feindlich gegenüber der Regierung eingestellt war. In einem Fall, der im Jahrbuch 2008 schon erwähnt worden war, und über den man mehr unter dem Stichwort CTX-Scannerskandal lesen kann, führte ein später als offensichtlich falsch entlarvter Artikel einer Schwesterzeitung der The Nation zum Rücktritt eines Ministers und lieferte einen wichtigen Vorwand für den Coup von 2006.

ST<sup>44</sup> schrieb über die Geschichtssicht eines der wichtigsten The Nation Redakteure: In einem Blogbeitrag von Thanong K., einem angesehenen Redakteur der The Nation, der, soweit es nicht um das Thema Monarchie und Nationalismus geht, hervorragende historische Kenntnisse hat, vergleicht der Autor Thaksin mit den schlimmsten Verbrechern unter den thailändischen Führern, und behauptet, Thaksin wäre der schlimmste von allen. Seine Begründungen und seine Sicht auf die Geschichte sind elitär und ignorieren die Fakten. Aus diesem Grund, und zum besseren Verständnis der Deutschen für die monarchistisch-konservativen Eliten Thailands, wollen wir die einzelnen Argumente darstellen und kommentieren, da sie immer wieder, insbesondere Ausländern, die angeblich die thailändische Geschichte nicht verstehen würden, vorgehalten werden.

Bitte berücksichtigen Sie, dass außer einigen wenigen ausgestoßenen Außenseitern wie Sulak Sivaraksa oder Giles, in der thailändischen Gesellschaft niemand eine andere Darstellung der Geschichte verbreiten darf, als die des Autors, ohne ernsthaft sanktioniert zu werden. Aller-

---

<sup>44</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/thema/beispiel-fuer-die-geschichtssicht-thailaendischer-intellektueller-teil-1.html>

<http://www.schoenes-thailand.de/news/thema/beispiel-fuer-die-geschichtssicht-thailaendischer-intellektueller-teil-2.html>

<http://www.schoenes-thailand.de/news/thema/beispiel-fuer-die-geschichtssicht-thailaendischer-intellektueller-teil-3.html>

dings sind jetzt sogar diese beiden Ausnahme-Exemplare, die bisher als Feigenblatt für existente Kritik dienten, mit Lèse Majesté -Klagen überzogen worden.

Der Blog erscheint HIER<sup>45</sup>. Er behauptet, dass sich Thaksin unthai benehmen würde, weil er nicht so ehrenvoll abtreten würde, wie dies andere thailändische Führer der Geschichte getan hätten. Wir hatten diese Behauptung geprüft.



### **Lektionen Thailändischer Führer aus dem Benimmbuch**

*The Nation: Das Problem heute mit Thailand ist, dass Thaksin Shinawatra nicht aufgibt. Dies ist nicht die thailändische Art, wie sie von der politischen Geschichte aufgezeigt wird. In der Vergangenheit hatten alle thailändischen Führer, die die Macht oder das Spiel um die Macht verloren hatten, zugestimmt, im Exil zu leben, oder lebten zurückgezogen in Thailand, für das Wohl des ganzen Landes, statt zu kämpfen, bis ihre Anhänger und ihre Gegner starben. Moderne thailändische Geschichte hat wenig Blutvergießen aufzuweisen, verglichen mit anderen Nationen.*

ST: Schon die Einleitung zeigt das vollkommene Vergessen der realen Vorgänge, vergisst den Bürgerkrieg von 1933, die Aufstände von 1973, 1976 und 1992 und deutet an, dass der Autor alle, auch die dann folgenden blutrünstigsten Diktatoren als "gar nicht so schlimm" einstuft.

### **König Rama VII**

---



*The Nation: König Rama VII sah sich 1932 einem Militärcoup ausgesetzt, der die Absolutistische Monarchie abschaffte, die es seit über 700 Jahren in Thailand gegeben hatte. Der König gab seine Macht ab, weil er nicht wollte, dass Thailänder andere Thailänder töten.*

ST: Darauf wollen wir im Einzelnen eingehen. Der folgende Bericht über die Beendung der absolutistischen Monarchie stammt im Wesent-

---

<sup>45</sup> <http://blog.nationmultimedia.com/thanong/2008/11/08/entry-1>

lichen aus dem Buch "The King Never Smiles"<sup>46</sup>, von Paul Handley sowie aus anderen Quellen, die dort erwähnt werden.

... Auszug aus: RAMA VII<sup>47</sup>: Der König blieb der Prinzip der Vorherrschaft königlichen Blutes weiter verpflichtet. Er vergab Beraterposten, Ministerien usw. vorwiegend an Mitglieder der königlichen Familie. Er sagte jüngeren Prinzen, dass es ihre Pflicht wäre, im Ausland zu studieren, um sich für den Regierungsdienst vorzubereiten. Um die schwache Blutlinie seiner Familie zu verstärken, beförderte er eine Gruppe von jungen, in der Mitte der königlichen Rangordnung befindlichen Prinzen, bis kurz vor den Adelsrang der Erbfolge. ...

Ende 1930 erschütterte Amerikas wirtschaftlicher Zusammenbruch den Globus und erreichte auch Siam. ... Rebellion lag in der Luft, geschürt durch die Verbreitung einer alten Weissagung die unter Rama I gemacht wurde, dass die Chakri Dynastie nicht mehr als 150 Jahre andauern würde ... bis 1932. ....

... Am Ende 1931 gestand Prajadhipok auf einer Dinnerparty mit befreundeten Royals, dass er die wirtschaftliche Komplexität nicht mehr überschaute. „Ich bin ein Soldat. Wie kann ich Dinge wie den Gold-Standard verstehen?“ äußerte er. (Zu lesen in Chula Chakrabongs „Lords of Life“.)

... In einem Gefühl nahe der Panik, händigte Prajadhipok zu Beginn des März 1932 den Entwurf der Verfassung den Prinzen aus.....Die Prinzen überstimmten die wirtschaftlichen Reformpläne des Königs erneut, und gleich auch alle anderen Reformvorschläge. Sie befreiten sich selber von Steuern und verlagerten die Lösung der Krise auf die Mittelklasse. Als Zeitschriften die Ungerechtigkeit angriffen, schrieb Prajadhipok verspätet an Prinz Dhani und drückte seine Begeisterung für faschistische Regime aus, die in der Lage waren ihre Regierung zur Unterstützung zu zwingen.

Siams absolutistische Monarchie wurde durch einen Staatsstreich am 24. Juni 1932 beseitigt. Die Revolte wurde von frustrierten Mitgliedern des neuen Bürgertums, der gebildeten Beamten und Armeeeoffizieren

---

<sup>46</sup> <http://astore.amazon.de/yimsayaam-21/detail/0300106823>

<sup>47</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/die-monarchie/rama-vii-unzensiert.html>

durchgeführt. Es gab keinen Massenaufstand, keinen Einbezug der Landbevölkerung. ...

Die Prinzen wurden ohne Gewaltanwendung ihrer Macht enthoben, und der Putsch war nach 24 Stunden vorbei. Der König spielte Golf mit Königin Rambhai auf seinem Golfplatz in Hua Hin, und hatte am Morgen noch Besuch von englischen Waffenhändlern erhalten. Die Nachricht vom Umsturz erreichte ihn am 8. Loch.

Die Revolte vom 24. Juni 1932 war ein Coup von Offizieren, die nicht von der königlichen Familie abstammten, gemeinsam mit den mit ihnen verbündeten zivilen Beamten. Sie nannten sich selbst die Volkspartei. Sie setzten die höchstrangigen Prinzen fest und präsentierten Prajadhipok vollendete Tatsachen. Es hatte begonnen in einer Clique von Studenten in Frankreich, in den Dämmerjahren des sechsten Regenten. Die Köpfe der Revolutionäre waren der linksgerichtete Intellektuelle Pridi Bhanamoyong und ein junger Armeeeoffizier mit Namen Phibun Songkham. Eine wilde Mischung ideologischer Ideen, die vor der Entmachtung des Königs und einer auf einer Verfassung basierenden Regierung, keine einheitliche Idee hatten, was sie überhaupt wollten.

Sie überließen im Prinzip das Ergebnis der Reaktion des königlichen Establishments. Wie man einer Übersetzung von Pasuk Phongpaichit und Chris Baker im Buch „Pridi by Pridi“ (Bangkok, Silkworm, 2000) entnehmen kann, war der Coup mit einer bedrohlichen öffentlichen Erklärung, verfasst durch Pridi, begonnen worden, die den König wohlüberlegt seiner Unantastbarkeit und Unfehlbarkeit beraubte. Sie sollte die königliche Familie davon überzeugen, dass, falls sie nicht kooperieren würde, die Alternative eine Republik wäre:

Am nächsten Tag trafen sich die zwei Parteien wieder. Mit der unterwerfenden Sprache des Rajasap (der Sprache am Hof) entschuldigden sich die Leiter der Volkspartei für den Staatsstreich, und ihre Respektlosigkeit gegenüber dem Thron. Erst danach unterzeichnete der König die Amnestie und die Verfassung. Er fügte dem Text ausdrücklich die Worte Chua Khraw, provisorisch, hinzu, und zwang die Revolutionäre, einen Entwurf zu entwickeln, der eine stärkere Einflussnahme des Hofes enthielt. Damit hatte Siams vereinigendes Symbol, der König, schon wieder einen Teil seiner Macht zurück erlangt. ...

König Prajadhipok schrieb „provisorisch“ auf die Verfassung vom 27. Juni 1932, weil der Entwurf den wichtigen Effekt hatte den Thron zu

sichern ... und im Gegenzug die Legitimität der neuen Regierung verlieh. Der Verfassung fehlte die britische Zuweisung königlicher Gewalt und Prestige. Das Dokument begann damit den Status des Königs zu schwächen, indem es erklärte: „Die höchste Gewalt im Land geht vom Volk aus.“

Die Auswahl der Regierung war unabhängig vom König. Die repräsentative Volksversammlung und das Verwaltungsorgan, das Volks-Komitee würden zunächst von der Volkspartei, später durch Wahlen bestimmt werden.....

... In der Zwischenzeit schlug Prajadhipok zurück. Nachzulesen in The memoir of Queen Rambhai in Thak Chaloemtiarana, ed al, - Thai Politics 132 -1957. Da er wusste, dass ausländische Mächte aufmerksam die Entwicklung beobachtete, erklärte er am 30. Juni 1932, nur zwei Tage nach der ersten Sitzung der Volksversammlung, dass seine Gesundheit schlecht wäre, dass seine Sehkraft nachließe, und er die Abdankung erwäge. Mit Paripatra in Exil, schlug er als Nachfolger den ersten Sohn des Prinzen Mahidol vor, den sechs Jahre alten Ananda. Die Absicht war klar: Prajadhipok sah keinen Grund seine Position zu behalten und falls die Regierung ihn zu weit drängte, würde er aussteigen und die Regierung würde damit ihre Legitimation verlieren. Ananda würde als Marionette angesehen werden.

Über mehrere Monate versuchte die Regierung Prajadhipok zu beschwichtigen. Sie informierten ihn über wichtige Angelegenheiten und politische Fragen. Als die Regierung das königliche Sekretariat abbaute, das Palastbudget kürzte und viele ältere Bedienstete des Hofes in Ruhestand schickten, war der König vorab informiert und schien zuzustimmen. Ebenso stimmte er einem neuen Steuersystem zu, die große Landeigentümer hart traf, besonders Adlige aus der alten Sakdina-Periode und Mitglieder der königlichen Familie.

Auf der anderen Seite ignorierte die Regierung die Feinheiten königlichen Prestiges. ... In einem Interview, das in amerikanischen Medien im September

1932 veröffentlicht worden war, drohte einer der hochrangigen Prinzen wieder mit einer Abdankung des Königs, falls die Verfassung die Wünsche der Monarchie nicht berücksichtigen würde. Als Folge, warnte er, könnte es zur Einmischung ausländischer Mächte kommen.

Die Angst der Volkspartei vor einer ausländischen Intervention und die Drohung des Königs mit Abdankung schien Folgen zu haben. Die im Dezember 1932 fertig gestellte permanente Verfassung gab dem Hof viel von dem was man dort wünschte. Die Präambel würdigte vollständig den König und beinhaltete sowohl Devaraja und Dhammaraja Bilder in der Sprache des alten Ayutthayas.

Im ersten Kapitel wird der König zu hohem Status erhoben, jedoch nicht vergleichbar mit der Situation vor 1932. „Die Gewalt des Souveräns geht vom Volk der Siamesen aus.“ Heißt es und führt dann weiter aus: „Der König, der Staatsoberhaupt ist, führt sein Amt in Einklang / unter Beachtung der Regelungen dieser Verfassung.“ Die Verfassung verabschiedet die Macht des Königs ähnlich zu Britischen Regelungen.

... Die Monarchisten waren nicht glücklich darüber. Aber am 7. Dezember 1932 wurde die Verfassung mit großem Zeremoniell verabschiedet, und dies schien wie die Restauration der königlichen Autorität. Zum Ersten Mal seit seiner Krönung trug Prajadhipok seine Krone und alle Insignien der königlichen Macht. Die Mitglieder der Volkspartei brachten ihm Blumen, Weihrauch und Kerzen, wie sie es bei einem altehrwürdigen Mönch tun würden, und in der höfischen Sprache Rajasap baten sie den König um Verzeihung für die unanständige Sprache in der ersten Erklärung nach der Revolution. Sie gestanden außerdem ein ...“Der König im Haus der Chakri und viele Mitglieder der königlichen Familie brachten während ihrer Herrschaft Fortschritt nach Siam ...“

Gefällig dankte Prajadhipok ihnen „... dafür dass Sie um Verzeihung bei mir und dem Haus der Chakri gebeten hatten ...“ Er führte aus „Es macht mich zufriedener, dass Sie in Ihrer Bitte nach Vergebung erwähnt hatten, dass viele der Prinzen des Hauses von Chakri Ihren Anteil am Fortschritt des Landes beigesteuert haben. ... Das Geständnis Ihres Fehlers, glaube ich, wird Ihnen helfen öffentliches Zutrauen zu schaffen ....“

Er sagte kein Wort über die Verfassung oder Demokratie. Seine Ausführungen dienten nur der Untermauerung königlicher Unfehlbarkeit und Überlegenheit. Drei Tage später, am 10. Dezember 1932, wurde Siams erste permanente Verfassung verkündet. Im Vorwort lobten die Revolutionäre großzügig den König ...“Seine Majestät hat erklärt, dass die Beamten, Mitglieder der Streitkräfte und die Bürger ihn gebeten

hatten eine Verfassung zu geben, damit Siam wie andere zivilisierte Länder, eine Regierung bilden können. In Übereinstimmung mit dem königlichen Befehl, wurde die Verfassung des Königreiches Siam, den Untertanen seiner Majestät gegeben.“

Jahrzehnte später, während der Regentschaft von König Bhumibol, wurde diese Erklärung als Beweis angeführt, dass die demokratische Verfassung und Regierung in Thailand nicht durch eine Revolution, sondern vom König Prajadhipok selbst dem Volk gegeben wurde. So ist es auch in den meisten Schulbüchern zu lesen.

***Aber was wirklich geschah wird nun berichtet:***

1933: der neue 20-köpfige Rat umfasste neuen Offizielle des alten Regimes. Aber die Monarchisten waren nicht zufrieden und versuchten zurückzuschlagen. Barmé schreibt in „Luang Wichit“: „... Während die Prinzen insgeheim eine Militärrevolte vorbereiteten, drängte Prajadhipok

Premierminister Manopakorn die Volkspartei politisch zu zerbrechen. Während die Regierung im Januar 1933 ein politisches Parteiensystem regelte, riet der König Manopakorn dazu, alle neuen Parteien zu verbieten und die Volkspartei aufzulösen.

Aber das war noch nicht möglich. Monate später fand der König einen Weg um einen Keil zwischen die Fraktionen der Volkspartei zu treiben. Pridi hatte, unter dem Eindruck einer lang anhaltenden Rezession, einen Entwicklungsplan entworfen, der vorschlug, der Regierung die Kontrolle über große Teile des Grund und Bodens und des Kapitals zu übertragen.

In Zusammenarbeit mit Manopakorn und Srivisarn brandmarkte der König Pridi öffentlich als Kommunisten. Wir können in „Thai Politics“ lesen: „... In einer langatmigen Kritik mündete die Aussage in die sarkastische Frage, ob Pridi Stalin kopiere, oder Stalin Pridi kopiert hatte.“

Thawatt erklärt in „History“: Mit steigendem Einfluss drohte Prajadhipok wieder mit Abdankung gegen Pridi Plan. Dann zwang er Manopakorn den Revolutionär per königliches Dekret aus der Regierung zu entfernen. Was passierte? Manopakorn folgte im Wesentlichen dem König indem er Beamte von politischen Ämtern ausschloss. Viele in der Volkspartei und praktisch alle Anhänger Pridis waren Beamte. Durch seinen riskanten Schachzug saß der König nun selbst auf einem



gefährdeten Ast. Ein Versagen hätte den Verlust des wieder gewonnenen Prestiges bedeuten können. Inmitten der politischen Spannungen wurde die Mahidolfamilie nach Lausanne, in die Schweiz geschickt, um sie in Sicherheit zu bringen. Der Palast wird vermutet haben, dass, falls Prajadhipok abdanken würde, oder falls er gezwungen würde abzutreten, dann wäre es schwer für die Volkspartei, im Ausland die internationale Legitimation für ihre Regierung zu erhalten, falls der Erbe außer Landes wäre.

Die Volkspartei konterte mit der Forderung nach einer Vertrauensabstimmung gegen den Premierminister. Vielleicht weil er spürte, dass Manopakorn diese Abstimmung verlieren könnte, löste der König die Nationalversammlung am 1. April 1933 auf, und Manopakorn begann per Dekret zu regieren. Einige Historiker behaupten, dass die Auflösung der Versammlung Manopakorns Entscheidung, in Abstimmung mit Dissidenten aus der Volkspartei gewesen wäre. Aber die Auflösung war ein spezielles Vorrecht des Königs, und er war sehr schnell mit der Unterschrift, wie wir im Buch „Siam becomes Thailand“ von Judith Stowe lesen können.

Monarchisten wurden quer durch die Verwaltung gefördert und befördert. Prajadhipok zeichnete jeden Schritt gegen. Ein hartes antikommunistisches Gesetz wurde verkündet, und unter dieser Drohung war Pridi gezwungen, ins Ausland ins Exil zu fliehen.

Die Volkspartei schlug am 20. Juni 1933 zurück, indem sie Manopakorn durch einen Staatsstreich seines Amtes enthob. Der Staatsstreich wurde durch Phibun Songkrham, einer Schlüsselfigur der Armee angeführt. Der König, wieder in Hua Hin, wurde per Brief aufgefordert, die Versammlung wieder zu eröffnen und einen neuen Staatsrat zu ernennen. Um dem König eine persönliche Herausforderung zu ersparen, vertrat der Brief lediglich die Position des Thrones, wie in der Verfassung festgelegt. Das königliche Prestige blieb intakt, da Manopakorn für alles verantwortlich gemacht wurde.

Prajadhipok entsprach der Forderung, und zwei Tage später wählte die neue Versammlung den Armeegeneral und Revolutionär von 1932, Phahon Phonphayahasena als Premierminister. Phahon lud Pridi ein zurück zu kommen und dem Staatsrat beizutreten, unter der Bedingung, extremistischen Ansichten abzuschwören. (Anmerkung: Was als extremistisch galt, wäre in Deutschland konservativer als die damalige Zent-

rumpspartei gewesen. D.h. eher liberal als sozialliberal.)

Der Streit dauerte noch die nächsten Monate. Gerüchte über neue Staatsstreiche lagen in der Luft, Arbeiterorganisationen demonstrierten als Vertreter beider Seiten, und Mahanikay Mönche agitierten gegen die monarchistischen Thammayut Mönche, die die Sangha kontrollierten. (Anmerkung: Sangha ist so viel wie die Gesetz gebende Versammlung aller Buddhistischer Mönche in Thailand.) In der Zwischenzeit suchte der König nach internationaler Unterstützung. Er flehte den britischen Finanzberater der Regierung, James Baxter an, andere internationale Berater zur Abdankung zu bewegen, um Druck auf die Regierung auszuüben. Lesen können wir das in „Luang Wichit“ (Barmé). Der König wiederholte gegenüber Baxter, dass eine stärkste Waffe die Drohung mit der Abdankung sei. „...Die Revolutionäre müssen nur des Königs habhaft werden um jedwede Art von Bewegung die Monarchie wieder zu altem Glanz zu verhelfen, zu verhindern. ... Wenn der König frei und entfernt wäre, bereit eine Revolte anzuführen, müssten sie vorsichtiger sein ...“ Ich denke wir können Baxter in dieser Hinsicht glauben und letztendlich wurde es durch die folgende Geschichte bestätigt.

Mitglieder der Nationalversammlung antworteten mit einem beispiellosen Antrag, nämlich den König abzusetzen, und Arbeiterführer erhoben Verleumdungsanklage gegen Prajadhipok wegen seines Angriffs auf Pridi. Allerdings wurden diese Aktionen durch die Regierung blockiert weil es sich um Angriffe auf den Status eines Unberührbaren Königs handelte.

Pridis Rückkehr trieb die Ereignisse Dinge auf die Spitze.

**Am 12. Oktober 1933 putschten monarchistische Armeeeoffiziere unter dem Armeechef der alten Regierung von vor 1932, Prinze Bowaradej. Phibun Songkhram leitete den Gegenangriff und das Land stürzte in einen blutigen Bürgerkrieg, Bomben die auf Bangkok fielen und Straßenkämpfen in vielen Städten Thailands.**

...Wieder bequem in Hua Hin, behielt Prajadhipok den Anschein der Neutralität. Die Niederlage von Bowaradej voraussehend, zog er sich mit dem Hofstaat an die Grenze zum britisch kontrollierten Malaysia zurück. Nach zwei Wochen heftiger Kämpfe erklärte Phibun den Sieg. Eine Reihe von Rebellen wurden getötet und Bowaradej floh ins Ausland. Der Bürgerkrieg beendete die Bereitschaft der Volkspartei, mit dem Palast zusammen zu arbeiten. Einige Wochen nach der gescheiter-

ten Rebellion verkündete Prajadhipok Pläne ins Ausland zu gehen, angeblich um seine Augen behandeln zu lassen. Aber bis Ende 1933 verließ er das Land nicht.

Am 12. Januar 1934 schiffte der König nach England aus, und zwar mit dem größten Teil des Hofes. Er ließ Prinz Naris, den 70-Jahre alten Sohn von König Mongkut als Regent zurück. Von London aus stellte er ein Ultimatum. Als Gegenleistung für seine Rückkehr, wollte der König größere konstitutionelle Macht, einschließlich des Rechts, die Hälfte der Nationalversammlung zu ernennen, das königliche Budget zu verwalten und ein Vetorecht zu erhalten, welches nur mit 75% iger Mehrheit überstimmt werden konnte.

Gegen dem Plan der Regierung die Teilnehmer an dem blutigen Versuch eines Umsturzes zu exekutieren, bestand der König darauf, bei Kapitalverbrechen traditionell die letzte Entscheidung zu haben und in dieser Funktion wollte er die Freilassung der Bowaradej Rebellen erwirken. Ohne dieses Zugeständnis, so sagte er, würde er abdanken und sein königliches Eigentum, einschließlich der Paläste, des Smaragd-Buddhas, verkaufen, wie man in einem Report der New York Times vom 22. Januar 1935 lesen kann. Die Times berichtete, dass der König über ein jährliches Einkommen von 500,000 Pfund Sterling verfügte. Dies wurde nie vom Palast dementiert.

Die Regierung in Bangkok lehnte jeden Punkt des Ultimatus ab, denn jetzt hatte man sich von der Angst vor königlichen Sanktionen befreit. Als Konsequenz dankte der König zu Beginn des März 1935 ab. „Es bleibt nichts als Bitterkeit“, schrieb er. Er würde im Exil in Europa für den Rest seines Lebens bleiben. Als er auf die Krone verzichtete, machte Prajadhipok einen eleganten letzten Anspruch auf königliche Überlegenheit geltend. Sein Argument wurde später ein Grundstein des königlichen Ansehens in der Regentschaft seines Neffen Bhumibol: „Ich empfinde, die Regierung und die regierende Partei nutzt Verwaltungsmethoden, die unvereinbar mit individueller Freiheit und den Rechtsprinzipien sind.“ Der König schrieb weiter: „Ich bin gewillt, die Macht die ich früher ausgeübt hatte, an die Bürger als Ganzes zu übertragen, aber ich werde sie nicht an eine Einzelperson oder eine Gruppe übergeben, die ohne auf die Stimme des Volkes zu hören, die Macht in autokratischer Weise benutzt.“

Interessanterweise bedeutete Prajadhipoks Brief eine Wende in der

Auslegung der Monarchie, was königliche Werte seien. Statt Thotsaphit Rachatham, die zehn königlichen Gebote, die immer wieder als Leitlinie eines guten Monarchen zu dienen hatten, wollte er jetzt als Führer moderner demokratischer Konzepte und Freiheit auftreten. Die Regierung veröffentlichte ihre Antwort, in der seine Behauptungen bestritten wurden. Dies war wieder eine Beleidigung des Königs und ein Zeichen, dass er seine Unberührbarkeit verloren hatte.

Noch mal zur Wiederholung, was der Autor über die Vorgänge von 1932 und 1933 bis zur Abdankung von Rama VII schrieb:

*Die Bekehrung*

*The Nation: König Rama VII sah sich 1932 einem Militärcoup ausgesetzt, der die Absolutistische Monarchie abschaffte, die es seit über 700 Jahren in Thailand gegeben hatte. Der König gab seine Macht ab, weil er nicht wollte, dass Thailänder andere Thailänder töten.*

*Als der König feststellte, dass er nicht Teil der Führung des Landes sein konnte, im Interesse und zur Übertragung der Interessen der Mehrheit der Thailänder, dankte er ab im Jahr 1935. Dann waren die Putschisten mehr an einem Machtkampf für ihren eigenen Nutzen interessiert. Der König verließ das Land nach England und starb dort. Dies war das Opfer des Königs.*

Jetzt bleibt nur noch eine Korrektur der Angabe zur Absolutistischen Monarchie, die es "seit über 700 Jahren in Thailand" gegeben hätte. Giles Ji Ungpakorn schrieb dazu in seinem Buch "A Coup for the Rich" auf Seite 56:

Vor der Haupttransformation des thailändischen Staates in ein zentralisiertes kapitalistisches Modell in den 1870iger Jahren, war "Thailand" als Nationalstaat so nicht existent. Die Rückprojektion auf "Thailands Geschichte" von der modernen Ära bis Sukhothai (1270) und Ayuttaya (1350 - 1782) muss daher als das Neuschreiben der Geschichte von solchen Leuten wie Luang Wichitwatakarn und Prinz Damrong, angesehen werden, um der nationalistischen Ideologie zu dienen.

Vor der Veränderung von 1870 kann das politische und ökonomische System in den zentralen und nördlichen Regionen höchstens als „Sak-dina“ beschrieben werden. Dies war eine lose politische Vereinigung

die auf dem Zusammenhalt von mächtigen Städten wie z.B. Sukhothai, Ayuttaya, Chiangmai und Krungtep (Bangkok) basierten. Deren politische Macht änderte sich ständig und der Einfluss wurde mit dem Abstand zu jeder Stadt immer geringer. Nicht nur, dass es keine zentrale Nation unter einem allgewaltigen König gab, sondern auch die politische Gewalt den Produktionsüberschuss zu verteilen war dezentralisiert. (Mehr darüber HIER in Deutsch, oder das komplette Buch *A Coup for the Rich* in Englisch)

## Phibul (Phibun) Songkram

Nun aber zur nächsten Aussage von Thanong: Feldmarschall Pibul Songkram

*The Nation: Feldmarschall Pibul Songkram verlor seine Macht im politischen Kampf gegen General Sarit Thanarat. Er floh nach Japan und starb dort im Exil. Er erkannte seine Niederlage an und machte nie einen Staatsstreich um Thailand zu zerstören, obwohl er dazu die Möglichkeiten gehabt hätte. Sieht man seine Macht, hätte er einfach ein Teil der Militärs zu seiner Unterstützung bewegen können, um ein politisches Comeback zu unterstützen. Dies war das Opfer von Feldmarschall Pibul*

ST: Pibul (Phibun) Songkram war ein Fan von Hitler und Mussolini. Ihm schwebte ein Thailand nach dem Modell Nazi-Deutschlands vor. Er führte diverse Coups durch, kooperierte mit den Japanern im Zweiten Weltkrieg und erklärte den Westmächten den Krieg. Nur durch den Kampf im Untergrund von Pridi Panomyong<sup>48</sup>, und der der Free-Thai-Organisation, wurde Thailand vor einer Zwangsverwaltung und einer schweren Bestrafung für die Zusammenarbeit mit den Japanern bewahrt. Phibun hatte nach dem Putsch von 1932, mit der die Absolutistische Monarchie abgeschafft worden war, mehrfach die Macht zurückerkämpft, also keinesfalls einfach klein bei gegeben.

---

<sup>48</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/helden-thailands/pridi-panomyong.html>

---

## 1939 - Putsch<sup>49</sup>

In einer Fehde zwischen Phibun und den Monarchisten, die mehrere Attentatsversuche auf Phibun unternahmen, verliert Phibun die Geduld und übernimmt die Macht im Staat. Phibun erklärte König Vajiravudh zu seinem persönlichen Vorbild und erteilte Dekrete ähnlich wie ein König. Er beseitigte mehr und mehr königliche Privilegien. Eine Bastion der Monarchisten war die buddhistische Sangha, eine Art Regierung der Buddhisten. Und hier war die Thammasat-Sekte der wichtigste Faktor, einst durch einen König gegründet und immer von den Monarchen mit besonderer Hinwendung beglückt. Der König war bis dahin der Erneuerer des höchsten thailändischen Buddhisten

gewesen. Phibun änderte das und ließ den König nur noch formal eine Rolle spielen. Die Religion war, wie er erkannte, ein zu wichtiger politischer Machtfaktor, als dass man diesen den Monarchisten überlassen dürfte.

Phibun wollte aus Thailand ein faschistoides, nationalistisches Land nach dem Vorbild von Deutschland und Japan seiner Zeit machen. Er wäre damit gegen die Monarchisten durchgekommen, wären da nicht die sozial-liberalen Kräfte um Pridi Bhanomyong gewesen. Nachdem Phibun den Japanern erlaubt hatte, das Land im Jahr 1941 zu besetzen, entmachtete er Pridi indem er ihn aus dem Kabinett entließ und in eine scheinbar machtlose Position, die des Regenten, also Stellvertreter des Königs, versetzte.

Aber Pridi war immer noch sehr populär und er benutzte die neue Position, um unter Einsatz seines Lebens, den Widerstand gegen die japanische Besetzung zu organisieren und er gründete, zusammen mit Exil-Thailändern, die Bewegung FREE THAI MOVEMENT.

Dann überspannte Phibun den Bogen, indem er die Hauptstadt verlegen wollte, was Pridi nutzte, um ihn zu entmachten. Ein liberaler Politiker wurde Premierminister. Pridi befreite Prinz Rangsit, nicht in seinem sondern in Anandas Namen und begann eine Politik der Versöhnung. Was ihm später niemand dankte. Genau so wenig wie die Tatsache,

---

<sup>49</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-jugend-in-der-schweiz.html>

dass sein Widerstand nach dem Krieg der Grund war, dass die Amerikaner von einer Bestrafung Thailands absahen.

Putsch 1947 mit General Phin Choonhavan und General Kat Katsongkram, Eigentlich wird er von den Engländern noch als Kriegsverbrecher angesehen. Trotzdem gelingt ihm der Comeback:

Der Coup hatte niemanden überrascht. Der Verbündete von Phibun, General Phin Choonhavan und General Kat Katsongkram, hatten die Lage nicht nur im Militär, sondern auch mit Khuang, Seni und dem Palast vorab geklärt. Durch den Schwiegersohn von Kat, Prinz Chakrabhand Phensiri und anderen, war den Putschisten versichert worden, dass der Palast den Putsch akzeptieren würde. Obwohl der Palast sah, dass Phibun sein eigenes Comeback vorbereitete, erschien die Bedrohung für die Monarchie, die durch Pridi ausging, doch größer.

Man rechnete damit, dass die USA und Großbritannien den Putsch wohl kaum akzeptieren würden, insbesondere, weil Phibun dort immer noch als Kriegsverbrecher galt. Aber dadurch, dass die Generäle sich an die Heiligkeit der Krone anbiederten, rechtfertigten sie die Machtübernahme. Sie betonten, dass der Putsch in erster Linie der Verteidigung des königlichen Prestiges diene, und führten aber auch das Leiden der Menschen, die Korruption der Regierung, die unkontrollierte Einwanderung von Chinesen, an. Sie behaupteten, dass die Pridi-Thamron Regierung die heilige Dreieinigkeit von Nation-Religion – König nicht respektiert hätten.

Nach dem Putsch von Phibun, war für den Rest des Jahres 1948 eine Balance zu beobachten, zwischen den Militärs unter Phibun einerseits, und der Verbindung von Democrat Party mit dem Palast andererseits. Die Sozialreformer um Pridi waren weitgehend ausgeschaltet. Die Militärs gewannen Stärke, als die USA begannen Waffen und Geld als Teil Ihrer antikommunistischen Strategie nach Thailand zu pumpen. Die Generäle hinter Phibun, Kat, Phin, Phao Sriyanond und Sarit Thanarat (den Namen sollte man sich merken) zapften den Geldstrom an, um für sich persönliche riesige Vermögen und großartige politische und geschäftliche Organisationen aufzubauen. Derweil begannen die Demokraten und der Palast damit, eine neue Verfassung zu entwerfen. Womit sie dann am Ende 1948 auftauchten, war die erstaunliche Widergeburt zu allem, was die Zeit vor 1932 repräsentierte. Die absolutistische Monarchie sollte praktisch restauriert werden.

---

## **1949 - Nach Verfassung - Machtergreifung durch Wahlen**

Nachdem die Verfassung von 1949 verkündet worden war, und damit die Macht Phibun aus einer Diktatur heraus verloren war, versuchten Phibun und die Generäle, über Wahlen wieder die Oberhand zu gewinnen. Durch die Hilfe von Polizeichef Phao, der mit Mord und Einschüchterung oppositionelle Kandidaten bedrohte, und durch die Bestechung von unabhängigen Parlamentariern, gewann Phibun tatsächlich eine solide Mehrheit im Gesetz gebenden Unterhaus. Aber da die Demokraten und die Monarchisten noch den Senat beherrschten, konnte er seine Kontrolle nicht konsolidieren. Rangsit verweigerte ihm auch einen Sitz im Geheimrat des Königs. Aber Phibun kämpfte weiter um die Macht.

## **1950 - Niederschlagung einer Rebellion<sup>50</sup>**

Als Rebellen von der Marine ihn während eines Putschversuches im Jahr 1951 entführten, schienen die Generäle der Ansicht zu sein, dass Phibun entbehrlich wäre, denn sie bombardierten das Schiff, auf dem er festgehalten wurde. Der Premierminister entkam, indem er über Bord sprang und ans Ufer schwamm. Phibun kämpfte weiter um die Macht.

## **1951 - Militärcoup zur Rückkehr des Königs<sup>51</sup>**

Am 29. November 1951 gerade als König Bhumibols Dampfer in thailändische Gewässer einfuhr, machten die Generäle Phin, Phao und Sarit einen Coup gegen die eigene Regierung, und nahmen dem Thron alle Macht, die sie in der Verfassung von 1949 wieder zurück gewonnen hatten. Am 4. Dezember wurde Phibun Premierminister, General Phin Choonhavan stellvertretende Premierminister, und die Generäle Sarit Thanarat und Phao Sriyanond Minister ohne Geschäftsbereich, die aber Polizei und Armee kontrollierten. Die Zeit der schlimmsten Unterdrückung der Bevölkerung begangen und sollten viele Jahre fort dauern.

Die thailändische Polizei und Armee institutionalisierte ihre enorme Macht durch die Verabschiedung eines Gesetzes über „UN-THAI“ Ak-

---

<sup>50</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-abschied-von-lausanne.html>

<sup>51</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-rueckschlag-fuer-die-monarchie.html>



tivitäten. Es ähnelte entsprechenden Gesetzen gegen kommunistische Umtriebe in den USA. Noch heute ist UN-THAI ein Schimpfwort der schlimmsten Art, was aber gerne, besonders gegen Ausländer, die die Hintergründe nicht kennen, angewandt wird. Dieses Gesetz ermöglichte das brutalste und korrupteste Vorgehen für die nächsten vier Jahrzehnte. Die drei Lesungen des Gesetzes waren an einem Tag erledigt. Das Gesetz, das „un-Thai“ Aktivitäten als das bezeichnete, was mit Kommunismus (oder was so genannt wurde) und Aufwiegelung zu tun hatte, oder was als Unterminierung von Nation – Religion – König angesehen werden konnte, wurde von den Amerikanern hoch gelobt. Im Anschluss an die Verabschiedung des Gesetzes konnte jeder politischer Oppositionelle als Kommunist bezeichnet werden und verschwand für Jahre oder Jahrzehnte im Gefängnis, falls Phao ihn nicht vorher umbrachte.

Die CIA und der US-Informationdienst gaben Bücher in Thai heraus und verteilten sie, die erklärten, wie Kommunismus der Nation, Religion und dem König feindlich gegenüber stehen. Sie übertrieben die Bedrohung in dem sie selber Schriften in Thai verfassten, die die Monarchie angriffen.

### **Phibun im Wettbewerb mit dem König<sup>52</sup>:**

Der Wettbewerb schlug um in ein Wettrennen in der Entwicklungspolitik. Indem er einen Schlüsselstreit aus den Dreißigern aufwärmte, ging Phibun daran, den riesigen Landbesitz der alten Aristokratie abzubauen, wobei die königliche Familie möglicherweise eingeschlossen war. Diese Maßnahme wurde von vielen als dringend notwendig angesehen.

Unter König Chulalongkorn hatten die Aristokraten und die königliche Familie ihren Besitz an landwirtschaftlicher Fläche enorm ausgebaut. Davon betroffen war besonders die sehr fruchtbare Zentralebene, die durch staatliche Bewässerungsvorhaben voll erschlossen war. Viele Zweige der königlichen Familie, zum Beispiel die Sanitwongs, hingen von den Einnahmen der Landverpachtung an Reis und Obstbauern ab. Die Weigerung der Prinzen, auf ihre Einkommen Steuern zu zahlen, hatte schließlich zur Revolution von 1932 geführt. Aber zwei Jahrzehnte später gehörte ihnen das Land immer noch.

---

<sup>52</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-der-thronerbe.html>

80% der Bevölkerung lebte von der Landwirtschaft und daher war die Gesetzesinitiative von Phibun höchst populär, als er 1952 den maximal möglichen Landbesitz auf 50 Rai (80.000 qm) für landwirtschaftliche Nutzung, und 10 Rai (16.000 qm) für industrielle Nutzung, beschränken wollte. Den Großgrundbesitzern sollte 7 Jahre Zeit gegeben werden, um ihren Überschuss zu verkaufen. Langzeitlandbesitzer ohne Eigentumstitel sollte zu einem Eigentum verholfen werden.

Der Vorschlag entfachte eine zweijährige Auseinandersetzung mit den größten Landbesitzern, einschließlich des Thrones. Der Palast bestand darauf, dass die Umverteilung unnötig wäre, weil im Land genügend Fläche vorhanden wäre. Aber dieses Flächen gehörten dem Staat und waren für Bauern nicht legal zu nutzen. Der Palast argumentierte außerdem, dass kleinere Landbesitzer gefährdeter seien, durch machtvolle Personen ausgenutzt zu werden.

Im Jahr 1954 passierte das Gesetz das Parlament. Als es Bhumibol zur Unterschrift vorgelegt wurde, weigerte er sich, es zu unterschreiben. Vermied aber einen Test seines schwachen Vetorechtes. Als das Parlament das Gesetz ein Zweites Mal zusandte, ignorierte er es wieder. Im Dezember 1954 sandte das Parlament das Gesetz zum Dritten Mal. Das Prestige des Königs war nun auf der Kippe. Falls er sich weigerte zu unterschreiben, konnte das Parlament ihn überstimmen. Also unterschrieb Bhumibol schließlich. Die Prinzen wussten, dass die sieben Jahre, die sie Zeit hatten, dem Gesetz Folge zu leisten, in thailändischer Politik ein langer Zeitraum war. (Das Gesetz sollte nie zur Anwendung kommen.)

Trotz größter Anstrengungen verlor Phibun den Wettbewerb. Ihm wurde der interne Machtkampf der Junta und die Korruption angelastet. Ohne Unterstützung durch das Militär und den Palast, versuchte er sich zum Unterstützer von Verfassung und Demokratie zu machen, und einen Prozess zu beginnen, der den König aus der Politik drängen sollte. Zu Beginn des Jahres 1955 bereiste Phibun 17 Nationen des antikommunistischen Blocks. Er traf den Papst in Rom, General Franco in Spanien und speiste mit Königin Elizabeth. Die Höhepunkte waren drei Wochen in den USA, in denen er durch Washington über das amerikanische Demokratiesystem unterrichtet wurde und die Dynamik des kalten Krieges.

Nach Hause zurückgekehrt, organisierte Phibun wöchentliche Presse-

konferenzen und ermutigte Kritik an der Regierung zu äußern. Er hob das Verbot politischer Parteien auf und verkündete, dass es bald Wahlen geben würde, wobei er verlauten ließ, dass Militärputsche einen Angriff auf das System der Monarchie darstellen würden. Den Frieden dem Palast erklärend, erlaubte er dem König eine landesweite Reise.

### **Der Kampf ist verloren für Phibun<sup>53</sup>**

Phibun war ein Kämpfer. Phibun hatte dem König Reisen über das Land erlaubt, die einen riesigen Schub für die Monarchie brachten. Der Erfolg der Reise veranlasste Phibun, weitere zu untersagen. Und der Kampf um die Anerkennung in der Bevölkerung, wer der beiden die religiös wertvollere Person für das Land war, entbrannte noch härter.

Aber die Gedanken der Monarchisten hatten sich geändert. Sie waren nun zu dem Schluss gekommen, dass der westliche Demokratiestil für Thailand nicht geeignet sei. Geheimrat Srivisarn Vacha hatte dies in einer öffentlichen Rede im Jahr 1954 ausführlich dargelegt. Seine Aussage gipfelte darin, dass der thailändische König schon immer vom Volk gewählt gewesen wäre. Deshalb wäre die Regierung eines Königs die für Thailand geeignete Form. Dies war das gleiche Argument, das Prinz Dhani bereits vor langer Zeit anführte.

Der tiefe Glaube der Prinzen war, dass nur blaublütige Chakris jemals den Bedürfnissen der Thailänder nach einer Führung gerecht werden könnten. Nach ihnen war dies die einzig wahre thailändische Demokratie.

1957 trugen die Bemühungen zum Aufbau von König Bhumibol ihre Früchte. Das Jahr begann mit dem Geruch eines politischen Wechsels in der Luft. Die Wahlen vom 26. Februar 1957 konnten einen Politikwechsel darstellen. Eine Kampagne von Angriffen gegen die Regierung und insbesondere gegen Phibun und Phao wurden losgetreten. Abgeschickt von Monarchisten, progressiven Liberalen und auch von einem der Generäle selbst, nämlich Sarit Thanarat. Wie man in weiten Teilen des Landes vermutete, hatte Sarit nun die Unterstützung des Palastes.

Phibun hielt sich noch einige Monate an der Macht, bis die Gerüchte

---

<sup>53</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-sieg-ueber-phinun.html>

über einen Militärputsch so groß wurden, dass Phibun zum König ging, um diesen zur Unterstützung der Regierung aufzufordern. Bhumibol jedoch erklärte, dass Phibun zurücktreten solle, um einem Putsch zuvorzukommen, da man einen konstitutionellen Wechseln vorzog.

Phibun lehnte ab und am gleichen Abend noch griff Sarit nach der Macht. Die Geschwindigkeit, mit der er und seine Hilfe, General Thanom Kittikachorn, die königliche Zustimmung erhielten, zeigt die Komplizenschaft des Palastes in dieser Angelegenheit. Die beiden eilten zum Palast und nur zwei Stunden nach dem Coup erklärte der König das Kriegsrecht und ernannte Sarit zum militärischen Beschützer von Bangkok. Phibun und Phao nahmen das zum Anlass um Thailand zu verlassen.

Am nächsten Tag erklärte Sarit, dass er Nation, Monarchie und Religion geschützt hätte. Der Palast antwortete großzügig. „Seine Majestät der König hat wohlwollend beobachtet, dass die Revolutionäre Partei die Absicht hat, die Menschen zu schützen, die nationale Wohlfahrt zu sichern und den Wohlstand des Landes zu verbessern. .... Sie erhalten den vollen Segen seiner Majestät des Königs ....“ - Phibun hatte keine Chancen und keine Unterstützung mehr,

um einen Gegencoup zu machen, und insbesondere nicht die Unterstützung des Throns.

Wenn man sich diesen Lebenslauf ansieht, dann kann man den Aussagen und der Geschichtssicht des Autors schwerlich folgen. Noch einmal zur Erinnerung, was Phibun gewesen sein soll:

*The Nation: Feldmarschall Pibul Songkram verlor seine Macht im politischen Kampf gegen General Sarit Thanarat. Er floh nach Japan und starb dort im Exil. Er erkannte seine Niederlage an und machte nie einen Staatsstreich um Thailand zu zerstören, obwohl er dazu die Möglichkeiten gehabt hätte. Sieht man seine Macht, hätte er einfach ein Teil der Militärs zu seiner Unterstützung bewegen können, um ein politisches Comeback zu unterstützen. Dies war das Opfer von Feldmarschall Pibul.*

Ich kann leider kein Opfer erkennen. Denn seine Macht war verloren. Ein Comeback war unmöglich. Aber davor, als es möglich war, hatte er verschiedene Male mit allen Mitteln um die Macht gekämpft.

## Feldmarschall Thanom Kittikajorn (Kittikachorn)

Schauen wir uns eine Behauptung des BLOGS <sup>54</sup>(ganz unten, zu Beginn) an und dann die historischen Tatsachen:



*Feldmarschall Thanom Kittikajorn, (bei uns Kittikachorn) trat nach den blutigen Zusammenstößen von 1973 zurück. Er war ein Diktator mit der größten Macht. Aber er stimmte einem Rücktritt nach den blutigen Ausschreitungen, zum Besten des Landes, zu.*

*Er war sogar mächtiger als Thaksin oder jeder andere Führer. Thailands in den frühen 1970igern war noch unterentwickelt und ohne jede Institutionen. Er hätte einfach alle seine politischen Gegner eliminieren können, mit seinen Waffen und Panzern.*

*Aber Feldmarschall Thanom lebte zurück gezogen, ohne zu versuchen, die politische Macht zurück zu gewinnen, oder irgend einen Komplott gegen das Land zu unternehmen. **Das war das Opfer von Feldmarschall Thanom.***

Diese Darstellung der Geschichte ist so haarsträubend, dass man erst einmal tief durchatmen muss. Schauen wir, was uns die englischsprachige Literatur (z.B. Paul Handleys "The King Never Smiles") darüber erklärt:

**Dezember 1963 - Januar 1964<sup>55</sup>** Übernahme der diktatorischen Macht von Sarit

Nach Sarits Tod<sup>56</sup> hatten seine Nachfolger, die Generäle Thanom und Praphas keine andere Chance, als sich die Legitimation für die Militärdiktatur bei König Bhumibol zu holen. 17 Jahre auf dem Thron hatten Bhumibol automatisch zu einer Kraft gemacht, die nicht übergangen

---

<sup>54</sup> <http://blog.nationmultimedia.com/thanong/2008/11/08/entry-1>

<sup>55</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-sportler-und-kuenstler.html>

<sup>56</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-sarits-tod.html>

werden konnte.

Ironischerweise war die kommunistische Bedrohung<sup>57</sup> in Thailand viel geringer als in den meisten asiatischen Ländern, als sich die Veränderung König Bhumibols vollzog. Es war die Unterdrückung des korrupten Sarit und des Thanom-Praphas Regimes, kombiniert mit einer fehlenden wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Bereiches, welches die Communist Party of Thailand (CPT), die kommunistische Partei des Landes, den Mitgliederzulauf brachte. Seit Ende des zweiten Weltkrieges waren weite Teile des Landes von Fortschritt unberührt geblieben.

Die amerikanische Presse<sup>58</sup> porträtierte Thailand, nach zwei Jahrzehnten der US-Hilfszahlungen, als geführt durch korrupte, unfähige und diktatorische Generäle, die über einen hemmungslosen Drogenhandel verfügten, einer boomenden Sexindustrie und unendlichen Armut.

Im Kongress brandmarkte der prominente Kriegsgegner Senator William Fulbrigh Thailand als undemokratisch, und nicht Wert gefördert zu werden. Auch die Mitteilung von Präsident Johnson war die, dass Thailand sein Image aufpolieren müsse, indem man Thanom dazu bewegte, eine Verfassung wieder zu errichten und demokratische Wahlen abzuhalten.

Aber zu Beginn 1968 schockierte Hanoi Saigon mit seiner Tet-Offensive, und die "Communist Suppression Operations Command" gab es auf, die bäuerliche Landbevölkerung mit Reformen und Hilfe zu bearbeiten, verwarf die Lektionen aus Vietnam und machte "search and destroy" - Suche und zerstöre Operationen, wobei sie Folter, Massenexekutionen in ländlichen Gebieten vollstreckten, von Gruppen, die die Kommunistische Partei unterstützten. Die Armee und die BPP begann die ländlichen Thais zu terrorisieren, indem sie Verdächtige aus Hub-schraubern jagte und beschoss und Verdächtige in rot bemalte Fässer mit siedendem Öl steckten. Die BPP verhielt sich jetzt härter gegenüber den Hill-Tribes und machten brutale Durchsuchungen und unternahmen brutale Verhöre, statt zu versuchen, das Vertrauen zu gewinnen. Die

---

<sup>57</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-kommunistische-bedrohung.html>

<sup>58</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-und-die-demokratie.html>

Regierung begann damit, Bergbewohner mit Gewalt in Siedlungen in den Ebenen umzusiedeln, was neue Probleme mit den dort bereits lebenden Landbewohnern verursachte.

.....Thanom reagierte durch eine harte Eskalation des Gegenterrorismus. In Khao Khor, Chiangmai, Chiangrai und anderen Gebieten, führen seine Einheiten die schwersten Ausrüstungen, Bomber, Artillerie, Angriffshelikopter vor den Rückzuggebieten der CPT auf. Sie verwüsteten große Waldgebiete und beschossen verdächtige Bauern mit Raketen und Napalm Bomben, ebenso wie die Amerikaner es in Vietnam getan hatten.

.... Und darüber hinaus wurde sichtbar, dass die Angriffe noch mehr ländliche Bevölkerungsteile gegen die Regierung in Rage brachte, wie zum Beispiel in einem Fall, im Februar 1968, als das Dorf Meo Maw in Chiangrai vernichtet wurde. Die CPT hatten in dem Dorf in einer Nacht eine kleine Gruppe von Polizisten angegriffen. Danach hatten die Dorfbewohner versichert, sie hätten den Aufständischen nicht geholfen und boten als Beweis der Loyalität die Tatsache an, dass einige Jahre vorher König Bhumibol einem Großvater eines der Dorfältesten besucht hätte und dass gerade ein Jahr vorher die Königinmutter Sangwal dem Dorf eine neue Schule gespendet hätte. Aber es half nichts, die Luftwaffe bombardierte das Dorf und Soldaten brannten die Schule nieder ebenso wie die Kornspeicher.

### **17. Nov. 1971, Thanom und Praphas stürzen die eigene Regierung.**

Der Widerstand gegen die von den Militärs beherrschten Regierung nahm zu, besonders bei den Studenten. Es war die Antwort auf einen Putsch gegen die eigene Regierung, um mit absoluter Macht brutal gegen die Kritiker der Regierung vorgehen zu können.

Wie in 1958 wurde das Parlament und das Kabinett aufgelöst, das Kriegsrecht ausgerufen und die Kontrolle wurde in die Hände eines National Executive Council gelegt. Thanom konsolidierte die Macht in seinen Händen als Premierminister, Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Außenminister. Praphas. .... Die beiden betonten schnell ihre Loyalität zu König, Nation und Religion und erklärten, dass der Coup notwendig war, um ernsthafte Bedrohungen im Inneren und aus dem Ausland, entgegen treten zu können.

Am 13. Oktober 1973 versammelten sich ca. 400.000 Demonstranten

am Demokratiedenkmal und am Parlament ....Es kam zu Auseinandersetzungen Das brachte noch tausende mehr auf die Strasse und nun begann ein furchtbares Gemetzel. Einer der drei Tyrannen, Narong, dirigierte Infanterie von seinem Hubschrauber aus der Luft gegen die Demonstranten und schoss selber in die Menge. Mehr als 70 Menschen wurden getötet. Aber wie in Thailand leider üblich, wurde der Vorfall nie wirklich aufgearbeitet und es bleibt die Behauptung unbewiesen, dass mehrere hundert Menschen getötet wurden. In der Armee wuchs der Widerstand und stoppte das Massaker. Thanom floh in die USA.

In den folgenden Jahren wurden die bereits existierenden rechtsradikalen Organisationen wie die Navapol gefördert und mit Waffen ausgerüstet. Eine Kampagne gegen alles Linke und demokratische wurde systematisch von der Elite betrieben. Und führte dann zum Massaker von 1976 (Siehe unsere Themenartikel.)

Aber die Entzündung für dieses neue Massaker war die Rückkehr von Thanom aus dem Exil. An seiner Rückkehr entzündete sich der Widerstand der Studenten über die vorzeitige quasi Begnadigung des Massenmörders durch den König.

### **Rückkehr von Thanom nach Thailand 1976**

Während der Vorbereitungen der Ankunft von Thanom, war Wat Bovornives Tag und Nach von einem Kordon der Reg Gaur bewacht. Als Senis Regierung hastig von Thanom verlangte, das Land zu verlassen, bevor ein Aufstand ausbrach, erklärte Samak dem Kabinett, dass der König und die Königin seine Rückkehr genehmigt hätten. Wie erwartet, brachen massive Unruhen und Demonstrationen aus, und es waren nicht nur Studenten. Unter den vielen privaten Gruppen, forderte die Leitung der thailändischen Anwaltsvereinigung eine polizeiliche Untersuchung über die Schuld von Thanom an den Tötungen des Oktobers 1973. Am 22. September stimmten erregte Abgeordnete der Democrat Party zusammen mit der Opposition im Parlament einer Resolution zu, nach der Thanom wieder des Landes verwiesen werden sollte. (Lesen Sie den ganzen Artikel über die Vorbereitung des Massakers von 1976 [HIER](#)<sup>59</sup>.)

---

<sup>59</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/1976/was-geschah-1976-august-september.html>



..... Am 25. September waren zwei Aktivisten, die Anti-Thanom Poster aufhängen wollten, in Nakhon Pathom, westlich von Bangkok zu Tode geprügelt, und an einer Wand auf gehangen worden. Es wurde bald klar, dass die Polizei sie getötet hatte. (Lesen Sie den ganzen Artikel über den Tag des Massakers HIER<sup>60</sup>.)

Dieser Tyrann, soll ein Opfer gebracht haben, im Interesse des Landes? soll man das glauben? Hier noch einmal die Behauptung aus dem Blog:



*The Nation: Aber Feldmarschall Thanom lebte zurück gezogen, ohne zu versuchen, die politische Macht zurück zu gewinnen, oder irgend einen Komplott gegen das Land zu unternehmen. Das war das Opfer von Feldmarschall Thanom.*

ST: Noch einmal zum besseren Verständnis: Feldmarschall Thanom, mehrmaliger Putschist, ein Tyrann und nie bestrafter Mörder, soll ein besserer Führer gewesen sein, als der gewählte Ex-Premierminister Thaksin Shinawatra. Das war die Aussage schon zur Zeit als Thaksin noch Ministerpräsident war und wurde zur offiziellen Politik, wie man an diesem Beitrag beispielhaft sehen kann, nach dem Militärputsch von 2006.

---

<sup>60</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/geschichte/1976/6.-oktober-1976.html>

Mehr Bilder [hier](#)<sup>61</sup>



---

Abbildung 1 Der Gewaltausbruch gegen die Demokratieaktivisten war brutal, schrecklich und gnadenlos unmenschlich. Bild von [www.2519.net](http://www.2519.net)

---

---

<sup>61</sup> [http://www.2519.net/newweb/gallery\\_new/show\\_room.php?h=15&id\\_dir=10](http://www.2519.net/newweb/gallery_new/show_room.php?h=15&id_dir=10)  
[http://www.2519.net/newweb/gallery\\_new/show\\_main.php](http://www.2519.net/newweb/gallery_new/show_main.php)

## **Begriffserklärungen für Deutschsprachige**

Der folgende Artikel erschien am 16.02.2009 in ST<sup>62</sup>, aber ich will ihn vorziehen, damit auch Leser, die das Jahrbuch 2008 nicht gelesen haben oder nicht so vertraut sind mit der politischen Szene in Thailand, sozusagen einen Crash-Kurs in Nomenklatur erhalten. Der Inhalt mag überzeichnet und propagandistisch klingen. Ist aber durchaus realistisch, wie das Jahrbuch 2008 aufzeigt.

In Thailand werden Begriffe der Politik und Geschichte so unterschiedlich verwendet, wie es selten in einem Land zu sehen ist. Da dies oft zu Missverständnissen führt, haben wir hier in einer Tabelle die Begriffe und ihre Verwendungen durch die PAD (People's Alliance for Democracy) und UDD (United Front for Democracy against Dictatorship) zusammengefasst. Dies könnte ein lebendes Dokument werden, falls weitere Begriffe definiert werden sollen, oder von unseren Lesern Korrekturen vorgeschlagen werden.

<b>Begriff</b>	<b>Bedeutung PAD</b>	<b>Bedeutung UDD</b>
"Demokratie"	konstitutionelle Monarchie, aber mit starker Rolle des Königs und Beteiligung von Berufsgruppenvertretungen und Militär	Konstitutionelle Monarchie nach westlichem Vorbild
Wahlen der Abgeordneten im Unterhaus	ca. 30-50% wird direkt gewählt, 50-70% wird ernannt (z.B. durch Berufsverbände (möglicher Einfluss abhängig von Steuerzahlung), Richter, Beamte, König)	Ein Wähler, eine Stimme, 100% der Abgeordneten werden direkt gewählt.
Oberhaus /	100% ernannt, 1 Senator	100% gewählt, Anzahl Se-

<sup>62</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/begriffserklaerungen-fuer-deutschsprachige.html>